Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 25. April 1901.—5 Uhr-Ausgabe. | 13. Jahrgang. — No. 93

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Großer Seidenfabrik-Streik zu Ende.

Scranton, Pa., 25. April. Mit 324 gegen 0 Stimmen beschlossen heute die Weber der Sauquoit-Seidenfabrik, den Vorschlag des Superintendenten Davis anzunehmen und zur Arbeit zurückzukehren. Der Vorschlag involvirt eine Lohn-Erhöhung um 8 bis 12 Prozent, einen Samstags-Halbfeiertag im Sommer und noch einige kleinere Zugeständnisse, und ist in der Hauptsache Dasselbe, was Davis schon drei Tage vor dem Ausbruch des Streiks angeboten hatte.

Die obige Seidenfabrik ist die größte dieser Art in den Ver. Staaten.

Die Zahl der Angestellten — meist weibliche — beträgt etwa 4000; sie Alle werden am Montag wieder arbeiten. „Mutter Jones" hatte die Kampagne der Mädchen geführt.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Jll., 25. April. Der Senat hieß die wichtige Chicagoer Township-Konsolidirungs-Vorlage mit 34 gegen 4 Stimmen gut. Die Vorlage bedarf jetzt nur noch der Unterschrift des Gouverneurs, um Gesetzeskraft zu erhalten!

Die Vorlage bedurfte unbedingt 34 Stimmen, um einschließlich der Dringlichkeits-Klausel angenommen zu werden.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Pfändungs- (Garnishment-) Vorlage des Justiz-Ausschusses mit 90 gegen 18 Stimmen an.

Springfield, Jll., 25. April. Als Spezialgeschäft steht heute im Senat die Vorlage betreffs Konsolidirung der Township-Verwaltungen in Chicago zur dritten Lesung.

Das Abgeordnetenhaus nahm gestern Abend die Bowle'sche Vorlage an, welche der Drainage-Behörde das Recht gibt, weitere Schuldscheine auszustellen, um Geld für die Erweiterung des Chicago River flüssig zu machen. Auch wurde die Trautmann'sche Vorlage behufs Verwilligung von $250,000 für die Vertretung des Staates Illinois auf der St. Louiser Ausstellung gutgeheißen.

„Kalter Wasserstrahl" aus Rußland.

Indianapolis, 25. April. Das hiesige „Journal" veröffentlicht einen Brief vom amerikanischen Generalkonsul in der russischen Hauptstadt St. Petersburg, Oberst W. R. Hollaway, worin es u. A. heißt: „Ich bin überzeugt, daß die amerikanischen Zeitungen eine größere Menge falscher Nachrichten über Rußland drucken, als die Zeitungen aller anderen Länder der Welt zusammen genommen. Die Erzählungen, welche über die jüngsten angeblichen Unruhen in St. Petersburg an die amerikanische Presse telegraphirt wurden, waren zum größten Theil erfunden und stammten, wenn sie auch unter dem Datum St. Petersburg veröffentlicht wurden, nicht aus der Hauptstadt des russischen Reiches, sondern waren Sensations-Nachrichten entnommen, die aus Berlin, Wien und London stammten. Keine intelligente Person kann glauben, daß die russische Studentenschaft zum großen Theil aus Nihilisten bestehe oder mit der Bewegung der Nihilisten sympathisire. Wie große Körperschaften von Studenten in der ganzen Welt, glauben sie ihre Anlässe zur Beschwerde zu haben und haben sie wahrscheinlich auch; sie wünschen die Abstellung derselben aber auf eigene Art, in welcher die Behörden nicht mit ihnen übereinstimmen.

Die Angabe, daß Kosaken auf die aus Männern und Frauen bestehende Menge einritten und mit ihren Säbeln links und rechts einhieben, ist vollständig erlogen. Die Kosaken hatten überhaupt keine Säbel bei sich."

Mormonen wollen Chicagoer bekehren.

Williams Bay, Wis., 25. April. In der Nähe von Lake Geneva ist eine Mormonengemeinde gegründet worden mit der Absicht, unter den reichen Chicagoern, die während der Sommerzeit dort Erholung suchen, Proselyten zu machen. Die Gemeinde zählt jetzt ungefähr 30 Mitglieder. Obgleich dem Gebrauche der Mormonenkirche gemäß jedes Mitglied predigt, so hält die Gemeinde doch in der Person Rev. Chas. H. Burr's einen Berufsprediger.

Wieder ein Musentempel-Brand!

Dallas, Tex., 25. April. Das „Dallas Opera House" brannte zu früher Morgenstunde vollständig nieder, und der Direktor George W. Ansey wurde mit knapper Noth vor dem Flammentode gerettet. Die Feuerwehr hatte alle Mühe, der Weiterverbreitung der Flammen auf große Geschäftshäuser Einhalt zu thun. Finanzieller Verlust etwa $100,000.

Am Galgen.

Union, Pa., 25. April. Mark Thomas Hayes wurde hier wegen Ermordung seines langjährigen Freundes und Nachbarn William Lowdon (am Abend des 3. Juli 1899 in einem Streit) gehängt. Er wies alle religiösen Tröstungen zurück und ging sehr phlegmatisch in den Tod.

„Mord im ersten Grad".

Die Anklage gegen den Anwalt Patrick.

New York, 25. April. Die Großgeschworenen reichten in aller Form eine Anklage gegen den Anwalt Albert T. Patrick wegen Ermordung des alten Millionärs William Marsh Rice — im Einverständniß mit dessen Diener — heute ein. Die Anklage umfaßt 10 Punkte und lautet auf Mord im ersten Grad.

Bekanntlich muthmaßt man, daß der Mord mittels Gift zu Erbschleicherei-Zwecken verübt worden sei. Der Diener wurde zum Staatszeugen.

Schießt ihren Bruder nieder.

Haywood, Wis., 25. April. Um ihren Vater vor Brutalitäten seitens ihres Bruders Eugene Buell zu retten, schoß eine in hiesiger Nähe wohnhafte junge Frauensperson Letzteren in die Hüfte. Der gewaltthätige junge Mann wurde auf die Anklage des thätlichen Angriffs auf Vater und Schwester verhaftet und in's Gefängniß gesetzt.

Eugene Buell hatte vor ungefähr drei Jahren einen Mord begangen, war aber, nach Schuldigsprechung im ersten Prozesse, in einem zweiten Prozesse freigesprochen worden und wohnte seither bei seinem, acht Meilen von hier wohnhaften Vater. Er war der Schrecken der Familie, und der Vater sah sich endlich genöthigt, ihn verhaften zu lassen. Beim Verhör stellte sich der Vater nicht als Zeuge, weshalb Buell freigelassen wurde. Schnurstracks begab er sich nach Hause und machte einen brutalen Angriff auf seinen Vater, worauf seine Schwester in der erwähnten Weise zu Hilfe kam.

Weiblicher Bandit!

Kenosha, Wis., 25. April. Seit Kurzem treibt hier eine Frau als Einbrecherin ihr Unwesen. Alle Versuche der Polizei, die Diebin zu erwischen, sind bis jetzt gescheitert. Als sie versuchte, die, zu der Schneiderwerkstätte von Johnson und Köhler führende Thüre zu erbrechen, wurde sie von Frau Köhler, die sich im oberen Stockwerk des Hauses befand, entdeckt und durch deren Rufe verscheucht. Als die Polizei auf dem Platze ankam, war das Weib bereits verschwunden und mit ihr zwei Männer, die Wache gestanden hatten. Dieselbe soll etwa 30 Jahre alt, schlank und blond sein. Zu den Männern, die bei ihr waren, soll sie in befehlendem Tone gesprochen haben.

Nach den Philippinen zurück.

Springfield, Mass., 25. April. Senor Sixto Lopez, der bekannte Philippiner-Vertreter, hat seine Freunde benachrichtigt, daß er heimreisen werde. Er sagt, wenn er die neuerlichen amerikanischen Berichte über die Unterwerfung Aguinaldos und anderer seiner Landsleute der Wahrheit entsprechend finden sollte, so würde er sich ebenfalls unterwerfen. In San Francisco wird er noch eine Rede halten, und er erwartet, im Juli in Manila einzutreffen.

Kubaner bei McKinley!

Washington, D. C., 25. April. Die Delegaten der kubanischen Verfassungskonvention trafen, unter Vorantritt des Kriegssekretärs Root und anderer Beamter, im Weißen Haus ein und wurden dem Präsidenten McKinley vom Generalgouverneur Wood vorgestellt. Es soll nichts über den Inhalt der Unterredungen veröffentlicht werden, die übrigens zunächst nur aus einem Höflichkeiten-Austausch bestanden. Kaum eine halbe Stunde dauerte die Privat-Audienz bei McKinley.

Unwetter und Hochfluth.

Louisville, 25. April. Der Ohio steigt hier noch immer, etwa einen Zoll in der Stunde. Man erwartet aber, daß Freitag-Nachmittag oder Freitag-Nacht das Steigen aufhören wird.

Der Kentuckyfluß ist allenthalben im Fallen.

Cincinnati, 25. April. Das Wetter-Büreau dahier hat sich neuerdings nicht als ein guter Prophet erwiesen. Der Ohio stieg heute Nachmittag noch immer.

Ein Toller verbreitet Schrecken.

La Crosse, Wis., 25. April. Andrew Harrick, ein aus dem Viroqua-Asyl entsprungener Irrsinniger, jagt seit mehreren Tagen die zwischen Viroqua und La Crosse wohnenden Farmersleute in Angst und Schrecken. Er ist von riesiger Gestalt und Stärke, und die ihm nachstellenden Beamten waren bis jetzt nicht imstande, seiner habhaft zu werden, obwohl er oft aus den Wäldern herauskommt und die Farmerfamilien durch seine wilden Geberden in Angst versetzt.

Von Eisbergen eingeschlossen.

Port Huron, Mich., 25. April. Vom Gestade aus kann man eine Flotte von 14 Dampfern auf dem Huronsee sehen, welche durch kleine Eisberge gesperrt sind und weder sich selber, noch anderen Booten helfen können. Unter diesen Dampfern sind: „Campbell", „Pentland", „McVittie", „St. Paul", „Huron" und „Tampa".

Ausland.

Finanzkrise in Japan!

Yokohama, 25. April. Ueber zwanzig Banken zu Waka und in den südlichen und mittleren Provinzen des Reiches haben ihre Zahlungen eingestellt. Die „Bank von Japan" leistete ihnen Beistand, aber man fürchtet noch weitere Nöthen. Es herrscht eine allgemeine Finanzkrise im Lande.

Weitere China-Kämpfe.

Die chinesischen Regierungs-Truppen aber scheinen nirgends Widerstand zu beabsichtigen.

Berlin, 25. April. Die neueste Depesche des „Berliner Lokal-Anzeiger" aus Pin-Tschau meldet:

Eine berittene deutsche Infanterie-Patrouille fand die chinesischen Befestigungswerke unbesetzt und auch nicht armirt. Die Eingeborenen bestätigten, daß sich der General Liu mit dem größten Theil seiner Armee hinter die Große Mauer zurückgezogen habe.

Berlin, 25. April. Der Korrespondent des „Berliner Lokal-Anzeiger" meldet aus Tschang Ting (bei Paotingfu):

„Die deutsch-französische Expedition nähert sich jetzt der Front der chinesischen Armee, welche anscheinend 25,000 Mann stark und in drei Positionen wohlverschanzt ist.

Die Deutschen marschirten über schwierige Bergpässe nach der Pforte der Großen Mauer zu Nieng-Tui-Kan.

Der Feind scheint nicht geneigt zu sein, Widerstand zu leisten, und sein völliger Rückzug hinter die Große Mauer wird erwartet."

Peking, 25. April. Die internationale Abtheilung von 800 Mann unter Oberst Rockford, welche von Shan-Hai-Kwan aufbrach, um die „Boxer" und Räuber zu bestrafen, welche kürzlich die indischen Truppen angriffen, wobei Major Browning fiel, trafen mit dem Feinde zusammen und tödteten 50 Mann. Auf Seite der Verbündeten wurden 6 Briten, 2 Japaner und ein Franzose getödtet. Der Feind floh in's Gebirge, wird jedoch verfolgt werden.

Die Deutschen sind von der Pao-Ting-Fu-Expedition zurückberufen worden. Ihr Benehmen während der letzten Woche hat in Peking nicht nur bei den Chinesen, sondern auch bei den Verbündeten große Entrüstung erregt (?).

Bei Tien-Tsin fanden die Engländer 19 vergrabene Krupp-Geschütze nebst einer Quantität Munition.

Die Entschädigungs-Ansprüche Japans an China betragen 4,750,000 Pfd. Sterl.

Berlin, 25. April. Anläßlich der kürzlichen Ermordung der deutschen Gefreiten Kunz und Schmidt in Peking beklagen die hiesigen Blätter die zahlreichen Schicksalsschläge, welche mit der China-Affäre verbunden sind, und weisen dabei insbesondere auf den Erstickungstod des Oberst Graf York v. Wartenberg, die Ermordung des Hauptmanns Bartsch und das schreckliche Ende des Generalmajors v. Schwarzhoff hin. Dem gegenüber äußerte sich ein Diplomat folgendermaßen:

„Graf Waldersees Mahnungen, angesichts der chinesischen Hinterlist vorsichtig zu sein, sind vielfach mißachtet worden. Dem Hauptmann Bartsch wäre nichts geschehen, wenn er auf seinem Spazierritt eine Ordonnanz mit geladenem Karabiner mitgenommen hätte, und Kunz und Schmidt lebten heute noch, wenn sie nicht unbewaffnet die Brücke überschritten und den Hofraum, in dem ihre Leichen gefunden wurden, betreten hätten. Der Philosoph Schopenhauer sagte: „Was wir Schicksal nennen, sind gewöhnlich nur die eigenen dummen Streiche."

Sensationeller Erguß.

Berlin, 25. April. Fast alle hiesigen Blätter geben mit entsprechenden Kommentaren den neuesten sensationellen Artikel des russischen Fürsten Uchtomski wieder, welchen derselbe in der, von ihm herausgegebenen „St. Petersburger Wjedomosti" bringt. Fürst Uchtomski — der ein persönlicher Freund des Zaren und Präsident der russisch-chinesischen Bank, sowie Mitglied des Verwaltungsrathes der mandschurischen Eisenbahn-Gesellschaft ist — sagt darin wörtlich:

„Dank dem weisen Beschluß unserer Regierung können wir den weiteren Verlauf der Ereignisse in China ruhig abwarten. Wir können uns vom russischen Standpunkte aus nur freuen, wenn die frechen Ausländer, verblendet durch satanische Bosheit und grenzenlose Habsucht, allmälig in die Grube versinken, die sie für Andere gegraben haben. Offenbar naht der Abrechnungstag für das unerhörte Verbrechen, womit der christliche Westen sich beschmutzte, indem er über das Meer heranflog und die harmlosen Chinesen quälte. Für China naht ein 1812. Epidemien helfen den Chinesen, die alle Hilfsmittel der Selbstvertheidigung besitzen, um dem verthierten weißen Manne zu zeigen, daß es auch schon in dieser Welt ein jüngstes Gericht gibt. Mit einem solchen Finale sympathisiren wir in vollem Umfange."

Haftbefehl gegen den „Dreschgrafen".

Dresden, 25. April. Der bekannte Antisemit Graf Pückler auf Klein-Tschirne bei Glogau in Schlesien hatte vor einiger Zeit in einer antisemitischen Versammlung in Dresden eine seiner berüchtigten Hetzreden gehalten. Er wurde darauf von den hiesigen Gerichten wegen Aufreizung zum Klassenhaß in Anklagezustand versetzt, zog es aber vor, in dem, zur Verhandlung anberaumten Termin nicht zu erscheinen. Nunmehr hat die Dresdener Strafkammer gegen den Grafen einen Haftbefehl erlassen.

50 Todte!

Große Chemikalienfabrik-Explosion bei Frankfurt.

Frankfurt a. M., 25. April. Drei Dampfkessel der Griesheimer elektrochemischen Fabrik, bei Griesheim, flogen heute Nachmittag in die Luft, und es sollen 50 Menschen getödtet, und 140 verwundet sein!

Die Fabrik brennt jetzt. Die Frankfurter Feuerwehr und Ambulanzen sind dorthin geeilt.

Weil er heirathen wollte!

Chartres, Frankreich, 25. April. Wie es scheint, hat der Landmann Briere seine fünf Kinder nur deshalb ermordet, weil er eine Wittwe heirathen wollte, die bisher seine Anträge wegen seiner großen Familie zurückgewiesen hatte. Er behauptet übrigens noch immer, zwei Landstreicher hätten die Kinder umgebracht; aber das Material gegen ihn ist geradezu erdrückend. Der Mörder hatte die Möbel im Haus durcheinander geworfen, um den Eindruck hervorzurufen, daß Räuber das Haus nach Beute durchsucht hätten; aber beim Umwerfen eines Schreibpultes passirte es ihm, daß er eine Flasche mit Tinte zerbrach, — und als die Aerzte die Wunden Briere's verbanden, fanden sie, daß seine Finger mit Tinte befleckt waren. So hat ihn die Nemesis buchstäblich „in die Tinte gebracht."

Schriftsteller verunglückt.

München, 25. April. Der beliebte Schriftsteller Maximilian Schmidt ist von einem Motorwagen erfaßt und schwer verletzt worden. Schmidt ist 69 Jahre alt. Er ist der Verfasser der, mit den lebensfrischesten Farben entworfenen „Volkserzählungen aus dem Bairischen Walde", Schilderungen des bairischen Volkslebens, und der namentlich in kulturgeschichtlicher Hinsicht interessanten Hochlands- und Hochwaldsgeschichten aus dem bairischen Hochgebirge und dem Böhmerwald. Von seinen Volksstücken seien genannt: „Im Austragstüberl" und „Johannisnacht".

Ohne eigene Schuld.

Kiel, 25. April. Die Untersuchung über den Unfall, den das Linienschiff „Kaiser Friedrich III.", das Flaggenschiff des Admirals Prinzen Heinrich von Preußen, am 3. April bei Adlergrund, nicht weit von der Insel Bornholm, erlitt, hat ergeben, daß das Feuerschiff „Adlergrund", wie eine Vermessung des Adlergrundes zeigte, 700 Meter von seiner richtigen Stelle entfernt liegt. Das Auflaufen des ersteren Schiffes ist dadurch vollständig erklärt.

Im Reit-Institut gestürzt.

Hannover, 25. April. Oberstleutnant v. Heyden-Minden, beauftragt mit der Führung des Königs-Ulanen-Regiments (1. Hannoversches) Nr. 13 in Hannover, wurde im Militär-Reitinstitut vom Pferde abgeworfen und erlitt eine Gehirnerschütterung.

Verschobene Enthüllungsfeier.

Berlin, 25. April. Die für den 10. Mai, den 30. Jahrestag des Frankfurter Friedens, geplante Enthüllung des, dem Fürsten Bismarck vor dem Reichstagsgebäude errichteten Nationaldenkmals ist verschoben worden — zum zweiten Male — weil der Kaiser um diese Zeit von Berlin abwesend ist.

Haase auf Reisen.

Dresden, 25. April. Der berühmte, auch in Amerika so bekannte Schauspieler Friedrich Haase, der bereits 75 Jahre alt ist und seit geraumer Zeit im Ruhestand lebt, hat auf seine alten Tage noch eine Orient-Reise angetreten.

Selbstmord eines Professors.

Hamburg, 25. April. Der Der Gymnasial-Professor Hartz in Altona hat aus nicht mitgetheilter Veranlassung Selbstmord begangen.

5 Personen ertrunken.

Mannheim, Baden, 25. April. In der Nähe von hier kenterte auf dem Neckar ein Nachen, wobei 5 Personen ertranken.

Karl Seitz bleibt Lehrer.

Wien, 25. April. Der antisemitische Landesschulrath von Nieder-Oesterreich, der den sozialdemokratischen Reichsraths-Abgeordneten Karl Seitz, Lehrer in Kronenburg, kürzlich seines Lehramtes entsetzte, hat diesen Beschluß jetzt widerrufen.

„Ferdinand der Katholische".

Wien, 25. April. Ungeheures Aufsehen erregt es nicht nur in Wien, sondern in ganz Oesterreich, daß die tschechische Gemahlin des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, Sophie, geb. Gräfin Chotek, als Ergänzung der klerikalen Demonstration gegen die „Los von Rom"-Bewegung dahier zweihundert hochadelige Damen in Prozession von Kirche zu Kirche führte.

Die klerikalen Blätter glorifiziren den Erzherzog bereits als einen zweiten „Ferdinand der Katholische".

Schriftsteller gestorben.

Wien, 25. April. In Linz, Ober-Oesterreich, ist der Buchhändler und Schriftsteller Ferdinand Zöhrer gestorben, dessen Werke sich hauptsächlich auf die Länder- und Völkerkunde beziehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Francisco: Nippon Maru, von Hongkong und Yokohama.

Baron entleibt sich.

Berlin, 25. April. Hier hat ein Baron Volynn, der früher lange Zeit in Amerika gelebt haben soll, Selbstmord begangen.

Lokalbericht.

Schleichdieb in Haft.

In der Person von J. C. Kelly, welcher heute in McCoys Hotel, an Clark und Van Buren Str., verhaftet wurde, gelang es der Polizei, sich eines der gefährlichsten Schleichdiebe des Landes zu bemächtigen. Kellys Bildniß ziert die Verbrecher-Gallerie. In New Orleans wird er, weil justizflüchtig, von der Polizei ebenfalls „gewünscht". Nachdem er im dortigen Zuchthause von seiner auf fünf Jahre bemessenen Strafzeit erst kaum ein Jahr abgesessen hatte, gelang es ihm, zu entfliehen. Seitdem hatte die dortige Polizeibehörde vergeblich nach ihm forschen lassen. Heute Vormittag wurde Kelly bei dem Versuch überrascht, sich in das von E. C. Bancroft bewohnte Zimmer in McCoys Hotel einzuschleichen. Der Polizist Dennis Shea nahm den Eindringling fest und führte ihn nach der Zentral-Revierwache, wo seine Identität festgestellt wurde. Polizeichef Gaston in New Orleans wurde telegraphisch von der Festnahme Kellys benachrichtigt.

Messengers Zustand hoffnungslos.

Der Polizist Wm. F. Messenger, der gestern in der Revierwache an Harrison Straße von Richard D. Houghteling, nicht von D. R. Nelson, wie irrthümlich berichtet, niedergeknallt wurde, liegt im St. Lukas-Hospital in hoffnungslosem Zustande darnieder. Houghteling dagegen dürfte mit dem Leben davonkommen. Er stand bis vor Kurzem als Motormann in Diensten der Lake Str. Hochbahngesellschaft. Es wird vermuthet, daß das von ihm auf Messenger verübte Mordattentat der Kulminationspunkt einer seit langer Zeit zwischen den Beiden bestehenden Fehde war. In der, der Schießerei folgenden Aufregung verwechselte ihn die Polizei mit R. D. Nelson, der kurz vorher auf Veranlassung von Frl. Florence Sherwood wegen widerrechtlicher Vorenthaltung ihm anvertrauter Gelder in Höhe von $1000 dem Richter vorgeführt worden war.

Später: Polizist Wm. Messenger starb heute Nachmittag im St. Lukas-Hospital.

Greisin begeht Selbstmord.

Die 61 Jahre alte Annie Malmburg wurde heute Morgen in ihrer Wohnung, Nr. 248 State Str., todt im Bette liegend aufgefunden. Der Hahn der Gasleitung in dem Zimmer stand weit offen, und die Lippen der Todten waren mit Blasen bedeckt, woraus die Polizei schließt, daß die Greisin, um ganz sicher zu gehen, auch noch Karbolsäure verschluckt hatte. Die Selbstmörderin ernährte sich bisher dadurch, daß sie ein paar Zimmer vermiethete, sie gerieth jedoch mit der Hausmiethe in Rückstand und sollte demnächst auf die Straße gesetzt werden. Um diesem Schicksal zu entgehen, beschloß die alte, gänzlich allein dastehende Frau augenscheinlich, ihr Dasein durch eigene Hand zu enden.

Kurz und Neu.

* Mais für Mailieferung stieg heute an der Börse auf 49 Cents, obwohl der „Maiskönig" Phillips nahezu zwei Millionen Bushel losschlug. Unter den Käufern befand sich auch die „American Grain Co.", die 800,000 Bushel zu 48 Cents erstand.

* Zu seinem Privatvergnügen alarmirte gestern Abend ein gewisser Robert Mack von Polk und State Straße aus die Feuerwehr. Richter Martin gab ihm heute Gelegenheit, einige Wochen hindurch in der Bridewell über den kleinen Scherz nachzudenken.

* In dem von der Stadt Chicago gegen den früheren Schatzmeister Wolf wegen Berechnung von angeblich unerlaubt hohen Zinsen angestrengten Klageverfahren gab Richter Hanecy heute bekannt, daß er seine Entscheidung am 6. Mai abgeben werde.

* John Kerr und Alfred L. Foley, welche angeklagt waren, der Firma Fleming H. Revell & Co. gehöriges Geld unterschlagen zu haben, bekannten sich heute im Kriminalgericht schuldig. Kerr wurde zu Zuchthausstrafe, Foley zu einem Jahr Haft im Korrektionshaus verurtheilt. Kerrs Vater machte im Gerichtssaal Herrn Fleming Revell den Vorwurf, sein ihm gegebenes Wort, um eine milde Strafe für Kerr beim Richter bitten zu wollen, gebrochen zu haben.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; geringer Wechsel in der Temperatur; östliche Winde.

Illinois: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen möglicherweise Gewitterregen im äußersten südlichen Theile; östliche Winde.

Indiana, Missouri, Nieder-Michigan und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; veränderliche, zumeist östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Aus dem Bundesgericht.

Onkel Sams Gelder dürfen nicht beschlagnahmt werden.

Daß ein Konstabler nicht das Recht hat, Gelder zu beschlagnahmen, die vom Inhaber einer Zweigpoststation im Interesse der Bundesregierung verwaltet werden, mußte Louis Greenberg heute in Richter Kohlsaats Gerichtshof zu seinem Leidwesen erfahren. Der Konstabler hatte mit seinen Gehilfen, Joseph Roth und Emil Smith, am 9. März dieses Jahres einen vor Richter Wood gegen den Apotheker Fred. C. Taylor, Ecke 43. Straße und Grand Boulevard, erlangten Beschlagnahme-Befehl vollstreckt und dabei auch den Inhalt der Kasse an sich genommen, die Taylor als Vorsteher der Zweigpoststation No. 116 zu verwalten hatte. Der Apothekergehilfe, welcher den Konstabler verhindern wollte, sich der $20.75 enthaltenden Postkasse zu bemächtigen, war von Greenberg der Widersetzlichkeit gegen einen öffentlichen Beamten bezichtigt worden. Daraufhin beschäftigte sich Postinspektor Mayer mit dem Fall und ließ Greenberg durch die Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzen. Heute wurde das Prozeßverfahren vorläufig dadurch beendigt, daß Greenberg von den Geschworenen schuldig befunden wurde, im Interesse einer rein privaten Angelegenheit sich öffentlicher Gelder bemächtigt zu haben. Richter Kohlsaat kündigte an, daß er das Strafmaß wahrscheinlich Anfangs der nächsten Woche festsetzen und alsdann bekannt geben werde. — Weil er durch glaubhafte ärztliche Zeugnisse darthun konnte, daß er bedenklich krank ist, wurde der des Mißbrauchs der Post überführte Herbert F. Robinson heute nur zu dreißig Tagen Gefängniß und zu $400 Geldstrafe verurtheilt; Harry Norton, alias Horner, Robinsons Geschäftstheilhaber, hat wegen des nämlichen Vergehens sechs Monate im Gefängniß zu verbringen. Die Beiden hatten den Namen der wohlbekannten Firma Bartlett, Frazier & Co. auf 5000 Rundschreiben gefälscht, die sie durch die Post zwecks Erlangung von Geld an Geschäftsleute auf dem Lande verschickten.

Zur Unfallschronik.

John Carroll, ein in Diensten der Commonwealth Electric Company stehender Leitungseinrichter, gerieth gestern Nachmittag an Wilson und Ost Ravenswood Park Ave., wo er auf einer Telegraphenstange mit einer Reparatur beschäftigt war, in Berührung mit einem geladenen Drahte und erlitt schwere Brandwunden an Kinn und Händen, ehe er von seinem Arbeitsgenossen Leo Shunk aus seiner Nothlage befreit werden konnte. Der Verunglückte, der 23 Jahre alt ist und im Gebäude Nr. 808 W. Chicago Ave. logirt, fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo sein Zustand als nicht besorgnißerregend bezeichnet wird.

An der Dearborn und Washington Str. kollidirte gestern ein von dem Feuerwehrmarschall Horan gelenktes Buggy mit einem Gefährt, welches von Dr. W. H. Woodbury gelenkt wurde. Das letztere kippte um und Dr. Woodbury sauste auf das Pflaster, kam aber mit leichten Kontusionen davon. Marschall Horan befand sich auf der Fahrt nach Madison und Dearborn Str., wo in dem an der Südwestecke gelegenen Gebäude infolge gekreuzter Drähte ein Feuer entstanden war. Dasselbe wurde gelöscht, ehe es Schaden verursacht hatte.

Frau Mary West fiel gestern Nachmittag, mit den Vorbereitungen zum Umzug beschäftigt, von der hinteren Veranda ihrer in der zweiten Etage des Gebäudes Nr. 13 29. Str. gelegenen Wohnung auf den Hof hinab und erlitt Verletzungen, denen sie erlag, ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle geschafft werden konnte. Die Verstorbene war 50 Jahre alt.

Tony Manley von Nr. 4724 Center Ave. wurde gestern Abend an Clark und 17. Str. durch einen elektrischen Straßenbahnwagen über den Haufen gerannt. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch sowie einen Bruch des linken Beines erlitten hatte, fand Aufnahme im Peoples Hospital, woselbst sein Zustand als kritisch bezeichnet wird.

Aus der Stadtverwaltung.

Der als Hilfs-Ingenieur im städtischen Bureau für Erweiterung der städtischen Wasserleitung bedienstete P. Alexander ist vom Stadt-Ingenieur Ericson vorläufig seines Amtes enthoben worden, weil er unnöthiger Weise Wasserröhren in Rogers Park gelegt haben soll.

Ober-Baukommissär McGann hat heute die Resignation des Stadt-Architekten Henry Sierks angenommen, gegen welchen bekanntlich Stadt-Ingenieur Ericson Anklage wegen angeblicher Pflichtverletzung erhoben hat.

* Hilfs-Straßen-Superintendent Solon verhaftete gestern mit eigener Hand einen Hausbesitzer Namens Paul Seifert, den er dabei abfaßte, als er Asche in die Gasse hinter sein, an 31. Straße und Groveland Ave. gelegenes Haus, warf. Richter Martin, dem Seifert später vorgeführt wurde, büßte ihn um $10.

Warden Graham als Zeuge.

Er behauptet, der verantwortliche Leiter des Countyhospitals zu sein.

Während der heutigen Sitzung des Hospital-Untersuchungs-Ausschusses kam auch der angebliche Kontraktbruch zur Sprache, dessen sich die Firma O'Gara, King & Co. bei der Lieferung der Kohlen für das County-Hospital und die Dunninger Anstalten schuldig gemacht haben soll. Bekanntlich untersuchte auch der Countyrath diese Angelegenheit im letzten Dezember, ohne aber zu einem bestimmten Resultat zu gelangen. Guy Cramer, ein Berichterstatter, sagte heute vor dem Untersuchungs-Ausschuß aus, daß er Proben der Kohle, welche O'Gara, King & Co. dem Hospital lieferten, chemisch untersuchen ließ. Bei der Analyse stellte es sich heraus, daß es nicht Youghiogheny-Kohle war, wie die Firma laut ihres Kontraktes zu liefern gehalten sei, sondern Kohle aus Illinoiser Gruben. Countykommissär Walker, der Mitglied des Untersuchungsausschusses ist, gab die Erklärung ab, daß seit einiger Zeit ein neues Ueberwachungssystem im County-Hospital eingeführt wurde, durch welches die Lieferung minderwerthiger Kohlen fast unmöglich gemacht werde. Warden Graham, der später als Zeuge vernommen wurde, gab an, daß er früher verschiedene Male beim Countyrath darüber Klage führte, daß die Firma O'Gara, King & Co. ihm minderwerthige Kohle liefere, er aber gezwungen sei, dieselbe anzunehmen, da die Anstalt das Feuerungsmaterial durchaus nöthig hätte. Die niedrige Temperatur in den Krankensälen führt Warden Graham weniger auf die Kohle, als auf den schlechten Zustand des Heizapparates zurück. Nach Ansicht des Zeugen ist der Aerztestab, über welchen das Hospital zur Zeit verfügt, ein zu großer, und eine Anzahl seiner Mitglieder ließe sich überhaupt nie im Hospital sehen, so z. B. die Doktoren Conloy, Stringfield, Burns, Sincere und McNamara. Wie Warden Graham auf Befragen erklärte, ruht die verantwortliche Oberleitung allein in seinen Händen. Ex-Richter Payne, ein Mitglied des Ausschusses, machte Herrn Graham aber darauf aufmerksam, daß von einer verantwortlichen Leitung seinerseits nicht die Rede sein könne, da er als Warden noch nicht einmal die Machtvollkommenheit habe, eine Wärterin oder einen Hausarzt entlassen zu können.

Die Großgeschworenen haben auf morgen Nachmittag eine Anzahl Beamte des County-Hospitals, sowie die Leiterin der „Illinois Training School for Nurses", Mabel McIsaac, vorgeladen, um sich über das System zu informiren, unter welchem die letztgenannte Anstalt dem County-Hospital die nöthigen Wärterinnen stellt. Unter den Vorgeladenen befinden sich auch zwei im Hospital bedienstete Heizer, welche über die Ursache der Kälte in den verschiedenen Abtheilungen des Hospitals, worüber von so vielen Patienten Klage geführt wird, vernommen werden sollen. Ein Mitglied der Grandjury erklärte, daß mehrere der vernommenen Zeugen unter Eid ganz andere Aussagen machten, als sie dies vor dem Spezial-Untersuchungsausschuß gethan. Jedenfalls sei es merkwürdig zu nennen, daß viele Zeugen das Hospital als eine Hölle auf Erden schildern, während andere die Zustände in der Anstalt für ganz vorzüglich erklärten. Um möglichst gründlich und unparteiisch vorgehen zu können, haben die Großgeschworenen die Aufforderung an Jedermann erlassen, der spezifisches Zeugniß über die Zustände im County-Hospital abzulegen im Stande ist, sich vor der Körperschaft einzufinden und als Zeuge zu fungiren. Heute Nachmittag machten die nachgenannten fünf Zeugen, die Vorladungen erhalten hatten, den Großgeschworenen ihre Aufwartung: Swan Johnson, 2553 18. Str.; Agnes McCreevy, 763 W. Erie Str.; F. P. Greely, 6004 Dearborn Str.; Anna King, 558 W. North Ave.; C. P. Meeker, 350 Halsted Str.

Erschoß sich.

Aus Schwermuth über eine langwierige, der Kunst der Aerzte spottende Krankheit, erschoß sich gestern der 60jährige Samuel Degan in seiner Wohnung, No. 4 Ost 47. Place. Der Lebensmüde, der früher als Kommissionshändler auf den Viehhöfen thätig war, sich aber schon vor mehreren Jahren zur Ruhe gesetzt hatte, hinterläßt außer seiner Wittwe fünf Kinder, zwei Söhne und drei Töchter.

* Der Expreß-Fuhrmann Fred. Stoetze ließ gestern Abend seinen mit Fellen beladenen Wagen vor der Wirthschaft No. 110 West Madison Straße stehen, um sich durch einen Trunk zu erfrischen. Während er sich in der Wirthschaft befand, sprangen drei Kerle auf den Wagen, hieben auf die Pferde ein und fuhren davon. Die Polizei fand später den Wagen, die Felle aber, darunter 750 Beutelratten-Felle, 30 Fuchspelze, zwei Wolfspelze und eine Hirschdecke, waren verschwunden.

* In der Revierwache an 22. Str. entstand gestern ein Feuer, welches jedoch gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Die in der zweiten Etage schlafenden Polizisten brachten sich sämmtlich rechtzeitig in Sicherheit.

Omega Oel

Groß ist Oel! Habt Ihr je darüber nachgedacht, wie wichtig Oel in dieser Welt ist? Es ist das Oel in der Farbe, welches den Verfall des Holzwerkes verhindert. Es ist das Oel, welches der Schuhputzer auf Euren Schuhen anwendet, um das Leder zu erhalten. Es ist Oel, welches Eisen und Stahl vom Rosten bewahrt. Es ist Oel, welches Maschinen leicht und glatt laufend erhält.

Aber das größte aller Oele ist Omega Oel, das beliebte grünfarbige Liniment, von dem Jedermann spricht. Es bewahrt den menschlichen Körper vom Verfall und rostig werden. Es erweicht, glättet, verbessert und erhält die Haut alter Leute. Es macht steife Glieder gelenkig, so daß sie leicht sich bewegen lassen. Und das kleine schweizergrüne Kraut im Omega-Oel ist das wunderbarste Mittel, Schmerzen und Beschwerden zu vertreiben. Falls Euch eine Stelle des Körpers schmerzt, so seid Ihr sehr thöricht, wenn Ihr diese Stelle nicht mit Omega-Oel einreibt und sogleich geheilt werdet. Es ist gut für Alles, für was ein Liniment gut sein sollte.

Sagt Eurem Apotheker, Ihr wollt Omega Oel und nichts anderes. Er verkauft es Euch oder besorgt es für Euch. Die Omega Chemical Co., 257 Broadway, New York, schickt Euch eine Flasche per Post portofrei irgendwo in den Ver. Staaten für 50c in Baar, Money Order oder Briefmarken. 732

Oper im „Auditorium".

Milka Ternina erringt in Puccinis neuer Oper „La Tosca" einen großen künstlerischen Erfolg.

Seit Lilli Lehmann und Katharina Klafski hat keine deutsche Sängerin auf der Auditorium-Bühne einen solchen Triumph gefeiert, wie gestern Abend Milka Ternina, die Primadonna der Münchener Hofoper. Schon nach dem ersten Aktschluß jubelte man ihr begeistert zu; man rief sie wohl mehr als ein Dutzend Mal vor die Rampe. Nach dem zweiten Aktschluß aber ließ man es bei den üblichen Beifallsbezeugungen und bei Bravorufen nicht bewenden; Taschentücher wurden geschwenkt, des Hervorrufens der großen Künstlerin war fast kein Ende. Ihre „La Tosca" war aber auch eine Meisterleistung dramatischen Ausdrucks. Frl. Ternina sang in jeder Szene mit leidenschaftsvoller Größe; ihre Ausarbeitung der Partie im Spiel, wie im Gesang, war bis in's Kleinste vollendet; im Spiel übertraf sie hinsichtlich der tiefinneren Beseelung der Tosca-Figur noch Sarah Bernhardt, die berühmte Darstellerin derselben im Schauspiel. Sarah ist als die eifersüchtige „La Tosca" in jeder Szene einer Tigerkatze vergleichbar, die auf dem Sprunge steht, ihr Opfer zu überfallen; Frl. Ternina wußte diesem leidenschaftlichen Weibe auch Seelengröße und echte, tiefe Menschlichkeit zu verleihen. Leider war diese erste Aufführung von Puccinis Oper „La Tosca" nicht so gut besucht, wie man nach dem hier oft geäußerten Verlangen nach Opernnovitäten wohl hätte erwarten dürfen. Dennoch war der Enthusiasmus der Zuhörerschaft größer, als an einem der vorangegangenen Opernabende. Dieser glänzende künstlerische Erfolg ist aber weniger auf die Rechnung des Komponisten zu setzen, er muß vielmehr der gediegenen Inszenirung und der durchaus gelungenen Darbietung des Werkes zugeschrieben werden. Puccini steht in dieser Oper, wie fast alle modernen Komponisten, auf den Schultern Wagner's. Wie seine italienischen Kollegen Mascagni und Leoncavallo, so ist auch er keineswegs direkt ein Nachahmer des großen „Zauberers von Baireuth." Diese jungen italienischen Komponisten sind vielmehr zunächst Schüler Verdi's, der bekanntlich zuerst mit starker dramatischer Wucht gegen die melodiöse Monotonie Rossini's, Bellini's und Donizetti's revolutionirt hat. Aber über diesem italienisch-nationalen Grunde weht jetzt, mehr oder minder heftig, Wagner'sche Luft. Auch Puccini ist von dieser beeinflußt worden. Seine Tosca-Musik ist einem leidenschaftlichen Herzen entsprossen. Freilich ist auch das Libretto — nach Sardous gleichnamigem Schauspiel von Illica und Giocosa geschaffen — ganz danach angethan, um Leidenschaft anzuregen. Im Textbuch fehlt kein einziger der leidenschaftlichen Empfindungsmomente, mit welchen Sardou, schon Sarah Bernhardt zu Gefallen, die Titelheldin des Schauspiels ausgestattet hat; aber auch keine einzige der grausam, abstoßend wirkenden Szenen des Schauspiels bleibt dem Opernbesucher erspart. Immerhin war es besonders für Diejenigen, welche Sarah Bernhardt's „La Tosca" kannten, gestern Abend ein großer Genuß, die Gestalt der heißblütigen römischen Kirchensängerin auf der Opernbühne durch eine Milka Ternina zu überzeugungsvollem Leben gebracht zu sehen. Herr Scotti als der aalglatte, heimtückische römische Polizeichef Baron Scarpia bot ebenfalls, darstellerisch wie gesanglich, eine Musterleistung dar, und auch die kleineren Partien waren gut besetzt. Während des großen Jubelausbruches, der dem zweiten Aktschluß folgte, wurde auch Dirigent Flon hervorgerufen.

Für die heute Abend stattfindende Aufführung von Meyerbeers großer Ausstattungsoper „Die Hugenotten" sind die Partien wie nachstehend besetzt worden:

Valentine.......Mme. Nordica
Page Urban.......Mme. Louise Homer
1. Ehrendame.......Frl. Bauermeister
2. Ehrendame.......Mme. Van Cauteren
Königin Margarethe von Valois.......Mme. Melba
Raoul de Nangis.......Hr. Jean de Reszke
Graf de Saint Bris.......Hr. Plancon
Graf de Nevers.......Hr. Scotti
Ein hugenottischer Soldat.......Hr. Jacques Bars
De Tavannes.......Hr. Hubbenet
De Retz.......Hr. Viviana
Maurevert.......Hr. Dufriche
De Cosse.......Hr. Masiero
Marcel.......Hr. Ed. de Reszke
Tanz-Divertissement vom „Corps de Ballet".
Dirigent.......Hr. Flon.

MARSHALL FIELD & CO.

STATE, WASHINGTON UND WABASH.

Basement Branch-Abtheilung.

Ein großes Schuh-Verkauf-Ereigniß

In unserer Basement-Schuh-Abtheilung.

$1.35 — Dreß-Schuhe für Damen — $1.35

Dreß-Schuhe für Damen, in modischem Kidskin, Tuch- und Kid-Obertheile, biegsame Sohlen, sehr speziell, $1.35.

In diesem Assortment haben wir eine große Auswahl von Mustern in beinahe allen Größen. Jedes Paar dieser zu Bargainpreisen verkauften Schuhe bedeutet einen direkten Verlust, den wir willens sind zu übernehmen, um Euch zu überzeugen, daß Ihr nirgends sonstwo zuverlässige Schuhe zu so billigen Preisen kaufen könnt, wie in unserer Basement Schuh-Abtheilung.

Bargain-Tisch-Offerten.

$2.20 — Welt Schuhe für Männer, Chrome Kid und Kalbleder.
$1.70 — Welt Schuhe für Männer, in Kalbleder, Größen 9 bis 11.
$1.00 — Schwere Spiel-Schuhe für Kinder, Kalbleder und Kid, Größen 8 bis 12.

Basement Branch-Abtheilung.

Schmucksachen und Silberwaaren.

Novitäten in Schmucksachen, Silbergeschirr und Haar-Ornamenten werden unserem feinen Assortiment von minderteuren Waaren dieser Art täglich frisch hinzugefügt. Wir notiren hier einige außergewöhnliche Werthe.

Schmucksachen.

Imitation Türkis Broschen, 25c, 45c, 75c.
Imitation Türkis Manschettenknöpfe, Paar 25c.
Imitation Türkis Sash Pins, 15c.
Goldplattirte Stick Pins, 5c, 10c, 25c.
Goldplattirte Herzen, 10c.

Silberwaaren.

Sterling Silber beschlagene Feilen, St. 10c.
Sterling Silber beschlagene Knopfhaken, 10c.
Sterling Silber beschlagene Brieföffner, 10c.
Sterling Silber beschlagene Hautmesser, 10c.
Sterling Silber beschlagene Radirmesser 10c.
Sterling Silber beschlagene Strumpfstopfer, 25c.
Sterling Silber beschlagene Löscher, 25c.
Sterling Silber beschlagene Dressingkämme, 25c.
Sterling Silber beschlagene Herzen, 10c.
Silber-plattirte mittlere Dinner-Messer, 10c.
Silber-plattirte Eßlöffel, 10c.
Silber-plattirte Theelöffel, 8c.

Haar-Ornamente.

Imitation Shell — Back Kämme, Cyrano Kämme, Seiten-Kämme, Neck Kämme, 10c.

Basement Branch-Abtheilung.

Damen-Handschuhe.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit, sich gute und moderne Handschuhe zu einem Bruchtheil ihres früheren Preises zu sichern.

Beschmutzte und zerknitterte Handschuhe — ein großes Assortment, enthaltend einige unserer besten $2.00 Werthe, von der Haupt Abtheilung, wurden ohne Rücksicht auf den früheren Preis markirt um sie schnell zu räumen, 95c.

Shopping Handschuhe für Damen, in Suede und Glace Finish, zwei Patent Clasps — ein ausgezeichnet haltender Handschuh — 85c.

Lisle Thread Damen-Handschuhe, Suede Finish, Clasp und KnopfWrist — 25c, 35c, 50c.

Reinseidene Damenhandschuhe in schwarz u. weiß, gute Qualität, 39c.

Seidene Damenhandschuhe, Clasp u. Knopf Wrist, in all den populären Schattirungen von lohfarbig, Mode, grau und schwarz und weiß, 50c, 75c, $1.00.

Basement Branch-Abtheilung.

Farbige Unterröcke.

Schwarze Unterröcke in verschiedenen Stoffen und eine volle Auswahl von waschechten Unterröcken in durchaus zuverlässigen Qualitäten, äußerst gut gemacht und zu Preisen, die sie zu ganz besonderen Werthen machen.

Wasch-Unterröcke aus Leinen, Grasscloth, Umbrella Facon, corded Ruffle an Flounce, Underlay, 95c.

Wasch Unterröcke aus Percale, schwarze und weiße Streifen, Umbrella Facon, drei Bias Ruffles, eingefaßt mit schwarzem Quilling, $1.00.

Schwarze Unterröcke aus Nearsilk, Umbrella Facon, gefütterte Flounce mit sechs Reihen Cording und Accordion plaited Ruffle, Underlay, $1 per Stück.

Schwarze Unterröcke aus Nearsilk, Umbrella Facon, gefütterte Flounce mit vier schmalen Ruffles, $1 per Stück.

Basement Branch-Abtheilung.

Waschstoffe-Rester.

Hier bietet sich eine außergewöhnlich gute Gelegenheit, sich ein hübsches Shirt Waist oder ein kleines Kleider-Muster zu sichern bei unserem Räumungs-Verkauf von Ginghams, Madras, Percales, Dimities und Lawns. Tausende von Stücken in den schönsten Mustern, 1 bis 8 Yards lang, notirt zu speziell niedrigen Preisen.

Basement Branch-Abtheilung.

Suits, Waists, Röcke.

In neuen Frühjahrs-Moden von wohlfeilen Eton Suits, Skirts und Shirt Waists bietet unsere Basement-Abtheilung ein großes Assortiment von außergewöhnlich guten Bargains.

Schwarze Cheviot schneidergemachte Suits, Jackets mit Fly und Box Fronts, mit Taffeta-Seide gefüttert; Rock mit Flounce und Percaline Futter, gut gemacht, spezielle Werthe für $7.50.

Eton Suits, ohne Kragen, von rothem, blauem, lohfarbigem und grauem Cheviot, Jackets mit Seide gefüttert; Rock mit abgestuftem Flounce; Suit elegant mit gesteppten Taffeta besetzen, $11.75.

Hellgraue Cheviot Kleider-Röcke, mit dem neuesten Flare Effekt und Taffeta Seide besetzt, nur Flounce mit Percaline gefüttert, mit Velveteen eingefaßt, $4.50.

Blaue Denim Waschröcke, in Hell- und Dunkelblau, Schnitt mit Flare, schneidergesteppte Nähte, $1.75.

Mercerized Chambray Shirt Waists, schlichte Farben, Ochsenblut, Blau und Heliotrope, tucked Front und Rücken, Bischof-Aermel, $1.65.

Weiße Lawn Shirt Waists, mit fünf Reihen von Einsatz und Clusters von kleinen Tucks vorne, tucked Rücken, Bischof-Aermel, mit weichen Stulpen, Einsatz-besetzt, $1.25.

Leichte Golf Capes, von voller Größe Rugs gemacht, ungewöhnl. Werth, $5.00.

Neue Frühlings- und Sommer-Capes, in einer Auswahl von Moden, für $5.00, $6.00, $7.50, $8.75 und $10.00.

Basement Branch-Abtheilung.

Gürtel, Schnallen, Börsen

Die Werthe in dieser Abtheilung von unserem großen Basement Lederwaaren-Departement sind, Quantität in Betracht gezogen, die zuverlässigsten Bargains, die sparsamen Käufern noch je geboten wurden:

Gürtel für Damen, Glanzleder, schlicht und mit Gilt besetzt, gerade, Scoop und Dip; ebenfalls Sammet in graden, Scoop- und Dip-Effekten, speziell, 18c.

Gürtel für Damen, Sammet, Atlas, Suede, Seal und Glanzleder, schlicht, fancy und mit Gilt besetzt, in graden, Scoop und Dip-Effekten, eine große Auswahl von Breiten und Farben, 25c.

Gürtel-Schnallen, Gilt, graue, Rosen-, Gold-, emaillirte und oxidirte Finish, 15c.

Kombination - Portemonnaies für Damen, in Seal, Alligator, Morocco, Walrus Grain und fancy Leder, einzelne und doppelte Rahmen, Kalbleder-Vorstoß, einfach und verziert, ausgezeichnetes Assortiment von Facons, Größen und Farben, 45c.

Kleingeld-Taschen, Seal und Alligator, lohfarbig, braun und grün, 15c.

Grainleder Shopping Bags für Damen, mit Obertheil und Enden aus Farmers Satin, zwei äußere Taschen mit Clasp, speziell 35c.

Chatelaine Bags für Damen, Seal Front, mit Leder gefüttert, innere und äußere Tasche, Rahmen mit Leder überzogen, speziell, 85c.

Basement Branch-Abtheilung.

Korrekte Korsets.

In diesem Departement findet Ihr die neuesten Moden der besten und bekanntesten Fabrikate von mindertheuren Sorten. Sie sind aus gutem dauerhaftem Material gemacht und in jeder Hinsicht zuverlässig, was sie, zu den angeführten Preisen, zu besondern Werthen stempelt.

Sommer-Korsets aus dauerhaftem Netz, doppelte Stahl-Seitenstangen, 35c, 50, 75c und $1.00.

Kurze Korsets, aus leichten Stoffen, für den Sommer, stahlgefüllt, hübsch besetzt, in Pink, Weiß, Blau und Lavender, verschiedene Facons zur Auswahl, 75c das Stück.

Korsets mit gerader Front, in wohlbekannten Fabrikaten wie „Kabo", „American Lady", „P. N." und „Sonnette", schräger Schnitt und mit Spitzen und Band besetzt, $1.00 das Stück.

Gerade Front Steels mit angebrachten Garters, etwas ganz Neues, welche an dem Korset befestigt werden können, in schwarz und weiß, 50c das Stück.

Gewobene Waists für Kinder, zwei Reihen Knöpfe, spezieller Werth, 7c das Stück.

Basement Branch-Abtheilung.

Damen-Strumpfwaaren.

Die größten Assortiments der zuverlässigsten Sorten zu den möglichst niedrigsten Preisen — das sind drei Factoren, welche unser Basement Strumpfwaaren Departement charakterisiren und es zum beliebtesten Einkaufsplatz für zuverlässige Strumpfwaaren gemacht haben.

Burlington echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, ganz schwarz und schwarz mit weißen Füßen, doppelte Fersen und Zehen, 10c.

Extra Qualität baumwollene Strümpfe für Damen, in Allover Lace Effekten, schwarz und lohfarbige Schattirungen, 15c.

Burlington echtschwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, mittelschwer, doppelte Fersen und Zehen, in allen Größen, 10c.

Basement Branch-Abtheilung.

Seidenstoffe gründlich herabgesetzt.

Alle kurzen Stücke und Rester, die sich während des Monats angehäuft haben, die besten Werthe, die wir je offerirten, per Yard 25c, 35c, 50c.

Zu diesen Preisen wird sich dies zu einem denkwürdigen Bargain-Verkauf gestalten für Alle, die sich diese ungewöhnliche Gelegenheit zu Nutzen machen. Natürlich gibt es zu wählen — wir halten nichts zurück — und wer früh kommt fährt am besten.

Die Partie schließt ein Twill Foulards, Satin Foulards, Sattin appretirte Foulards, mehrere Muster von Novelty Seide, schlicht farbige Taffetas, schlicht farbige Satin Duchesse, Cords etc.

Basement Branch-Abtheilung.

Rester von farbigen Kleiderstoffen.

Unsere wöchentliche Ansammlung von kurzen Enden in farbigen Kleiderstoffen bietet einen zuverlässigen Wegweiser in Bezug auf die Art und Umfang unsere Geschäfte in Kleiderstoffen. Es ist eine Anhäufung von kurzen Längen in feinen Geweben — immer anziehend — immer enthält es was sehens- und kaufenswerth ist. Die Preise sind besonders verlockend bei diesen Verkäufen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vereinsfeste.

In Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., veranstaltet die Liedertafel Vorwärts am nächsten Samstag Abend ihr 26. Stiftungsfest. Das aus den Herren Wilhelm Mutert, Chas. Höhn, Frank Schmitz, Chas. Busack und John Miller bestehende Arrangements-Komite wird sich alle Mühe geben, auch den anspruchsvollsten Besucher zufrieden zu stellen. Der Reinertrag des Festes soll den Aktiven des Vereins zu Gute kommen, welche sich am Buffaloer Sängerfest betheiligen werden. Das gediegene und reichhaltige Programm bietet viel des Guten; es lautet wie folgt:

1. Theil:

1. Ouverture, „Dichter und Bauer".......Suppe
Prof. Mangolds Orchester.
2. „Waldesrauschen".......C. Schulz
Liedertafel Vorwärts.
3. Violin-Solo, „Tarantelle".......Papini
Herr Edgar Pope.
4. „Das Herz am Rhein", Bariton-Solo.......Hill
Herr Max Frahm.
5. „Am Ammersee".......Langer
Liedertafel Vorwärts.
6. Potpourri, „Jägerleben".......Goethel
Orchester.
7. „Herbstlied", Duett.......Mendelssohn
Die Herren Darmstetter und Wolter.

2. Theil:

8. Ouverture, „Mazeppa".......Offenbach
Orchester.
9. „Wohin?".......Edwin Schulz
Liedertafel Vorwärts.
10. Arie aus „Martha", Tenor-Solo.......Flotow
Herr John Struve.
11. a) „Abschied hat der Tag genommen".......Neßler
b) „Heimkehr".......Gelbke
Liedertafel Vorwärts.
12. Arie aus der „Zauberflöte", Baß-Solo..Mozart
Herr Wilhelm Mutert.
13. „Deutsche Lieder".......Paul
Orchester.
14. „Gelöbniß".......Meyer-Olbersleben
Liedertafel Vorwärts.
Dirigent: Herr Gustav Ehrhorn.
Pianist: Herr Rudolph Mangold.

Der Aurora-Turnverein kündigt an, daß er sein Frühjahrs-Schauturnen am nächsten Samstag Abend in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., abhalten und mit einem flotten Ballfest beschließen wird. Das turnerische Programm umfaßt folgende Uebungen: Gemischte Sprünge, 1. Knabenklasse; Freiübungen mit Reigen, 1. Mädchenklasse; Stuhl- und Tisch-Pyramiden, 2. Knabenklasse; Fahnenreigen, 2. Mädchenklasse; Turnen am Doppel-Bock, 2. und 3. Riege der Zöglingsklasse; Uebungen mit den Sprungreifen, 1. Abtheilung, 2. Mädchenklasse; Turnen am Barren, Aktive; Stabübungen, Zöglingsklasse; Keulenschwingen, Damensektion; Turnen am neunfachen Reck, Aktive. — Anfang: Punkt acht Uhr. Turner haben freien Eintritt; für Nichtturner beträgt der Eintrittspreis 25 Cents pro Person.

Am nächsten Samstag Abend wird der Emanuel-Frauenverein in der „Huntinghouse Academy," Nr. 1106 N. Halsted Str., einen Ball veranstalten, verbunden mit einem „Neuigkeiten-Karneval." Die Damen des Emanuel-Frauenvereins verstehen es vortrefflich, Feste zu arrangiren. Diesmal wollen sie ihren Besuchern aber etwas ganz Besonderes darbieten, deswegen haben sie diesen „Carnival of Novelties" in Szene gesetzt, der unter der Leitung von Frau R. G. Huntinghouse stehen und den Besuchern viele freudige Ueberraschungen bringen wird. Frau Mathilde Guthmann, die zuverlässige und tüchtige Sekretärin des Vereins, versichert, daß diese Festlichkeit alle früher veranstalteten noch weit in den Schatten stellen soll.

Der Vergnügungs-Klub „Louise" veranstaltet am nächsten Samstag Abend in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus Frau Anna Drefke, Frau Degenhardt und Frau Mary Blohm, wird nichts unversucht lassen, um den Besuchern wahrhaft genußreiche Stunden zu verschaffen. Die Damen werden freundlichst ersucht, in Kaliko-Kleidern zu erscheinen und recht viel Lebenslust und Humor mitzubringen, damit vom Beginn des Festes an frohe Stimmung im Saale herrscht und die Vertreter der Männerwelt nicht zögern, Tänzerinnen zu wählen, sobald das Orchester zum frohen Reigen aufspielt.

Der Frauen-Unterstützungsverein „La Salle" hält am nächsten Sonntag in der Westseite-Turnhalle, Nr. 770—776 W. Chicago Ave., ein großes Frühjahrsfest ab. Ein Jeder, der die von diesem rührigen Verein bisher veranstalteten Festlichkeiten mitgemacht hat, weiß, wie vergnügt es dort zugeht. Auch für das bevorstehende Frühjahrsfest ist ein genußversprechendes Programm vorbereitet, und nichts ist von dem damit betrauten Ausschuß verabsäumt worden, das dazu beitragen könnte, einen glänzenden Verlauf des Festes zu sichern. Der Anfang desselben ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 15 Cts. pro Person.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Die deutsche Volksbühne.

Benefizvorstellung in Müllers Halle.—„Entspektor Bräsig" in der Apollo-Halle.

Am nächsten Sonntag wird in Müllers Halle zum Benefiz für Robert Schlemm und Hermine Albrecht L'Arronges Volksstück „Hasemanns Töchter" gegeben. Diese Ankündigung wird jedenfalls genügen, um auch am nächsten Sonntag wieder Müllers Halle bis auf den letzten Platz zu füllen. Herr Robert Schlemm erfreut sich als Komiker und Regisseur der Direktion Schaumberg & Schindler so allgemeiner Beliebtheit auf der Nordseite, daß sicherlich an seinem Benefizabend das Haus ausverkauft sein wird. Es hat sich schon oft erwiesen, daß die guten alten Stücke noch immer die vollsten Häuser ziehen, und im Interesse der Benefizianten ist zu wünschen, daß diese Voraussetzung auch diesmal zutrifft. Das „Ehepaar Hasemann" wird von Robert Schlemm und Marie Schaumberg verkörpert werden; Frl. Hermine Albrecht spielt die „Rosa"; die anderen Damenrollen sind durch Johanna Schaumberg, Irma Förster, Kate Werner u. s. w. auf das Vortheilhafteste besetzt. Herr Ludwig Schindler wird ebenfalls mitwirken, und zwar in einer seiner besten Rollen, als „Fabrikant Körner"; in die übrigen Herrenrollen theilen sich die Herren Saller, Löwe und Weber.

* * *

Am Donnerstag Abend, den 2. Mai, findet im Apollo-Theater, an Blue Island Avenue und 12. Str., unter Leitung des Herrn Robert Hepner eine Aufführung des bekannten fünfaktigen Lebensbildes „Inspektor Bräsig", von C. Gaßmann, unter Mitwirkung guter Kräfte statt. Herr Hepner wird die Titelrolle spielen, die anderen Rollen sind mit den Herren Wilhelm Kröner, Gustav Golden, Hugo Kosel, Franz Stasny, Kraus, Max Weiß, Cunes, Spelz, Schubert, Geyer, Wenk, Sohan, sowie den Damen Sidonie Hepner, Louise Dahmer, Linda Schmidt, Agnes Kosel, Kathe Werner und Anna Kubasch besetzt. — Für einen Jeden, der die Theaterverhältnisse Chicagos kennt, mag die Veranstaltung einer Vorstellung mitten in der Woche als ein gewagtes Unternehmen erscheinen; aber Robert Hepner kennt seine Leute nach mehr als zwanzigjährigem Wirken auf der deutschen Bühne Chicagos; er hofft sicher darauf, daß sich an dem angekündigten Tage alle seine Freunde, wohin sie sich auch mit dem Wachsthum der Stadt zerstreut haben mögen, zu einem fröhlichen Stelldichein versammeln werden.

Ein paar Thatsachen

Ueber das neue Katarrh-Heilmittel.

Das neue Katarrh-Heilmittel ist etwas ganz Neues unter den sogenannten Katarrh-Heilmitteln, denn es heilt thatsächlich und gewährt nicht nur zeitweilige Linderung.

Das neue Katarrh-Heilmittel ist keine Salbe, Einreibung, Pulver oder Flüssigkeit, sondern ein gut schmeckendes Tablet, welches die besten Mittel für Katarrh in konzentrirter, bequemer Form enthält.

Die altmodischen Katarrh-Salben und Oele sind schmierig, schmutzig und unbequem. Das neue Mittel, da es in Tablet-Form, ist immer rein und bequem.

Das neue Katarrh-Heilmittel ist viel besser als Katarrh-Pulver, denn es ist Thatsache, daß viele Katarrh-Pulver Cocaine enthalten.

Das neue Katarrh-Heilmittel heißt Stuarts Katarrh Tablets, ist eine Zusammenstellung von Blutwurzel, Buchenholz-Theer, Guaiacol und anderen antiseptischen Mitteln, und heilt, weil es auf das Blut und die Schleimhäute wirkt, die einzig richtige Behandlung für katarrhalische Leiden.

Ihr braucht Euch nicht auf Eure Einbildung zu verlassen, um zu entdecken, ob Ihr Nutzen durch Stuarts Katarrh-Tablets erzielt. Besserung und Linderung tritt gleich nach dem ersten Tablet ein.

Alle Apotheker verkaufen und empfehlen dieselben. Sie kosten nur 50 Cents für volle Größe Packet, und Katarrhleidende, die Zeit und Geld verschwendet haben für Einspritzungen, Salben und Pulver, werden die Vorzüge von Stuarts Katarrh-Tablets voll und ganz zu würdigen wissen. didois

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker retourniren das Geld, wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. Insr. bofsdl—6mo

Eine Generalversammlung der Skatbrüder anberaumt.

In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Lokalbehörde des „Nordamerikanischen Skatverbandes" wurde der Beschluß gefaßt, am nächsten Mittwoch die regelmäßige Sitzung ausfallen zu lassen und dafür auf Freitag Abend, den 3. Mai, eine Spezialversammlung sämmtlicher Mitglieder der hiesigen Skat-Klubs, wie überhaupt aller Derjenigen einzuberufen, welche sich für den Skatkongreß interessiren. Die Versammlung soll in der oberen Halle des Jung'schen Gebäudes, Nr. 106 Ost Randolph Str., stattfinden; in derselben werden sämmtliche Unterausschüsse vollständige Berichte über ihre Thätigkeit vorlegen. — Da der Andrang zu den während des Kongresses stattfindenden Turnieren voraussichtlich ein sehr großer werden wird, so wurde beschlossen, die Eintrittskarten für die hiesigen Skatspieler bereits vom Mittwoch, den 8. Mai, an zu verausgaben. Herr Justus Emme, Sekretär der Lokalbehörde, wird sich zu diesem Zweck vom 8. bis zum 10. Mai incl. während der Tagesstunden im Geschäftslokal der „Staats-Zeitung", Ecke 5. Avenue und Washington Str., aufhalten. Diese Eintrittskarten, welche zum Mitspielen an beiden Turnieren und zur kostenfreien Theilnahme am Bankett am Sonntag Nachmittag, den 12. Mai, wie am Kommers des folgenden Tages berechtigen, kosten $3. Es dürfen jedoch nur Mitglieder des Skatverbandes in den Turnieren mitspielen, und für diese Mitgliedschaft, welche zugleich das Stimmrecht bei den Berathungen in sich schließt, werden noch 50 Cents berechnet. Hinsichtlich der Preise wird mitgetheilt, daß der Präsident des Kongresses, Herr Julius Schiller, bisher etwa 50 werthvolle Preise beschafft hat.

Sorgfältige Reinigung

von Zeit zu Zeit vorgenommen, ist wie im Haushalt, so auch in der Oekonomie des Körpers Grundbedingung für ein gesundes Leben. Dabei dürfen aber nicht Laugen, welche Wände und Möbel zerfressen, resp. ätzende, metallische Gifte, wie Quecksilber, verwandt werden. Mit kurzen Worten, für die dringend nothwendige Befreiung Deines Körpers von giftigen Stoffen, die sich in demselben anhäufen, sind nur die berühmten, vegetabilischen St. Bernard-Kräuterpillen zu gebrauchen, sie reinigen mild, ohne Schaden anzurichten. 25 Cents. In allen Apotheken. didois

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: Schluß der Saison mit einer Benefiz-Vorstellung für Herrn Meyer-Eigen; zur Aufführung gelangt das Tendenz-Stück „Flachsmann als Erzieher".

Das in mehr als einer Hinsicht interessanteste Bühnenwerk des diesjährigen Spielplanes hat die Direktion des Deutschen Theaters für die letzte Vorstellung aufgespart. Die deutschen Theaterbesucher wollen ab und zu auf ihrer Bühne auch Vorgänge sehen und hören, die nicht nur belustigend, sondern auf Gemüth und Herz erhebend und auf den Geist zum Nachdenken anregend wirken. Ein derartiges Bühnenwerk scheint nach Allem, was man darüber gehört hat, Otto Ernsts Tendenzstück „Flachsmann, als Erzieher" zu sein. Der Verfasser, der bis vor einem Jahre selbst dem Lehrerstande angehörte, hat in dem Bühnenwerke manche Schwächen der erzieherischen Verhältnisse Deutschlands aufgedeckt und damit ein Tendenzstück geschaffen, das überall in der alten Heimath von sich reden machte und viel gegeben wurde. Auch in unserer Nachbarstadt Milwaukee konnte es am letzten Sonntag zum zweiten Male, und zwar abermals vor ausverkauftem Hause, gegeben werden. Zum Benefiz für den fleißigen und begabten Darsteller August Meyer-Eigen, der die Titelrolle spielen wird, gelangt die interessante Novität am nächsten Sonntag Abend in Powers' Theater in folgender Rollenbesetzung zur Aufführung:

Jürgen Heinrich Flachsmann, Oberlehrer an einer Knaben-Volksschule.......August Meyer-Eigen
Jan Flemming, Lehrer.......Ewald Bach
Bernhard Vogelsang, Lehrer.......Max Rubbeck
Carsten Diercks, Lehrer.......Ludwig Kreiß
Emil Weidenbaum, Lehrer.......G. Hartzheim
Claus Riemann, Lehrer.......Adolf Mann
Franz Römer, Lehrer.......W. Blumenau
Betty Sturhahn.......Anna Richard
Gisa Holm.......Elfe Härting
(Beide Lehrerinnen der Elementarklassen).
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann.......Theodor Bechtel
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule.......Karl König
Schulinspektor Bröhle.......Julius Perski
Prof. Dr. Prell, Regierungsschulrath.......H. Werbke
Frau Dörmann.......Helene Trebbe
Max, ihr Sohn, sechsjährig.......Mia Beyer
Brockmann.......Julius Hermann
Frau Biesendahl.......Hedwig Beringer
Alfred, ihr Sohn, 14jährig.......Elfe Remy
Robert Pfeiffer, 14jährig.......Clara Bapping
Karl Jensen, Schüler Vogelsang's.......Olga Roth
Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Regie.......Hermann Werbke.

Magdeburger Klub.

Dieser vor Kurzem gegründete Verein, welcher bereits eine beträchtliche Mitgliederzahl aufzuweisen hat, organisirte sich in seiner letzten Generalversammlung durch die Erwählung nachstehender Beamten: Hermann Wilske, Präsident; Wenzel Bille, Vize-Präsident; Wilhelm Ferchland Protokollführer und Finanzsekretär; Hermann Knabe, Schatzmeister; Albert Neuffen, Bierfuchs. — Der Verein versammelt sich jeden ersten und dritten Sonntag im Monat im Klublokal, Nr. 58 Clybourn Avenue. Am 11. Mai soll die erste vom Verein veranstaltete Festlichkeit — ein Maikränzchen — stattfinden.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721. Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial", Des Moines, Omaha, Denver..	*10:00 Vm	*8:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha	* 6:30 Nm	*7:42 Vm
Salt Lake, San Francisco,	*10:30 Nm	*9:30 Vm
Los Angeles, Portland....	......	*8:30 Nm
Denver Omaha, Sioux City....	*10:30 Vm	*7.42 Vm
Sioux City, Omaha Des Moines	* 5.30 Nm	*6:55 Vm
	* 6:30 Nm	*9:02 Vm
	*10:30 Nm	*8.30 Nm
Mason City, Fairmont, Clear Lake, Parkersburg, Traer..	* 5:30 Nm	*7:42 Vm
	‡10:30 Nm	†6:30 Nm
Northern Iowa und Dakotas..	‡ 5:30 Nm	†9:02 Vm
Dixon, Sterling, C. Rapids....	†12:35 Nm	†2:25 Nm
Black Hills und Deadwood....	*10:30 Nm	*7:42 Vm
Duluth Limited..........	*10:00 Nm	*7:00 Vm
St. Paul, Minneapolis, Janesville, Madison, Eau Claire........	* 9:00 Vm	*9:30 Vm
	* 6:30 Nm	*12:25 Nm
	*10:15 Nm	*9:45 Nm
Winona, La Crosse, Madison..	† 9:00 Vm	†6:05 Nm
Winona, La Crosse und Western Minnesota	† 8:00 Nm	†9:40 Nm
	*10:15 Nm	*7:00 Vm
Fond Du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	† 9:00 Vm	†6:10 Nm
	†11:30 Vm	†1,15 Nm
Oshkosh, Appleton Jct.........	5:00 Nm	*11:10 Nm
Green Bay und Menominee...	k 3:00 Nm	†4:10 Nm
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood u. Rhinelander.	† 3:00 Vm	¶7:30 Vm
	* 5:00 Nm	*9:30 Vm
Oshkosh, G. Bay, Menominee Marquette u. S. Superior.	a 3:00 Vm	†9:30 Nm
	* 8:00 Nm	*7:30 Vm
Green Bay, Florence Hurley..	*10:30 Nm	*7:30 Vm

Davenport, Rock Island—Abf. †12:35 Nm..
Rockford und Freeport — Abfahrt, †7:25 Vm., §8:45 Vm., †10:10 Vm., †4:45 Nm., §6:50 Nm., †11:40 Nm.
Rockford — Abf.. *3 Vm., †9 Vm., §2:02 Nm., ‡6:30 Nachmittags.
Beloit und Janesville — Abf., †3 Vm., §4 Vm., *9 Vm., †4:25 Nm., †4:45 Nm., †5:05 Nm.; †6:30 Nm.
Janesville—Abf., †6:30 Nm., *10 Nm., *10:15 Nm.
Milwaukee—Abf., †8 Vm., §4 Vm., †7 Vm., *9 Vm. †11:30 Vm., †2 Nm., *3 Nm., *5 Nm., *8 Nm., *10:30 Nachmittags.
* Täglich; † ausg. Sonntags; § Sonntags; d Samstags; ¶ ausg. Montags; ‡ ausg. Samstags; a täglich bis Menominee; k täglich bis Green Bay.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
Hot Sp'gs, Ark., via Memphis....	* 8:30 V	* 9.20 N
Memphis & New Orleans Lim'd H. Sp'gs, Ark., via Memphis... Natchez u. Jacksonville, Fla...	* 6:10 N	*10:50 V
Monticello, Ill., und Decatur.....	* 6.10 N	*10.30 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial Decatur.........	*11.35 V	* 7.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal ..	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Postzug – New Orleans	* 2.50 V	....
Bloomington & Chatsworth......	‖ 4.30 N	‖ 1.10 V
Champaign und Gilman Lokal....		1.10 N
Evansville Expreß..........	* 8:30 V	‖ 7:00 N
Evansville, Cairo und South.......	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Gilman	* 4.30 N	*10.00 V
Omaha, San Francisco..........	* 5.45 N	* 9.10 V
Dubuque, Sioux City, Sioux Falls	* 5.45 N	* 9.30 V
Omaha, Sioux City Expreß........	* 8.50 V	* 9.30 N
Dubuque, Sioux C. Postzug.....	* 2.55 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.30 N	*10.05 V
Rockford & Dubuque............	‖ 8.45 N	‖12.55 N

*Täglich. ‖Täglich ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abf. 9:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.20 V	* 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle....	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston..	† 8.20 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa ..	*11.30 V	7.00 V
Clinton, Moline, Rock Island	†11.30 V	† 2.00 N
Alle Orte in Texas	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg und Quincy.........	*11.30 V	* 2.20 N
Fort Madison und Keokuk........	* 4.00 N	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford..	† 4.30 N	†10.35 V
Lincoln, Omaha, C. Bluffs.......	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph.........	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis........	* 6.30 N	* 9.25 V
Quincy und Kansas City..	*10.30 N	* 7.00 V
St. Paul und Minneapolis.......	¶10.35 N	†10.20 N
Keokuk, Ft. Madison............	*11.00 N	* 7.20 V
Omaha, Lincoln, Denver..........	*11.00 N	* 7.00 V
Salt Lake, Ogden, California.....	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D....	*11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶Täglich, ausgenommen Samstags.

Atchison, Topeka & Santa Fe Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—'Phone 2,037 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	] 7:58 V.	] 5:02 N.
„The California Limited"—Los Angeles, S. Diego, S. Fran	* 1:00 N.	* 2:15 N.
Streator, Pekin, Monmouth....	] 1:08 N.	]12:35 N.
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9:25 V.
Lemont, Lockport und Joliet..	] 5:08 N.	] 8:42 V.
Kans. City, Colo., Utah & Tex.	* 6:00 N.	* 9:30 V.
Kan. City, California & Mex.	*10:00 N.	* 7:40 N.
Kan. City, Oklahoma & Texas		* 9:00 V.

* Täglich:] Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati..	* 2:45 V.	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati..	† 8:30 V.	‡ 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati..	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5:20 N.
Lafayette Accomodation........	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville.........	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati...	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß...............	7.30 V	5.15 N
New York und Washington Vestibuled Limited.........	10.20 V	8.45 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited.	3.30 N	5.30 V
Columbus, Wheeling, Cleveland u. Pittsburg Expreß	8.00 N	6.50 V

Chicago und Alton.

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office, 101 Adams Str. Phone Central 1767. Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *4.00 Nm., *6.30 Nm., 11.45 Nm. Nach St. Louis u. dem Süden: *9.00 Vm., *11.45 Vm., *9.00 Nm., *11.45 Nm. Nach Peoria: **9.00 Vm., *4.00 Nm., *11.45 Nm. Züge kommen an von Kansas City: *8.00 Vm., *8.45 Vm., *1.30 Nm. Von St. Louis: *7.15 Vm., *8.00 Vm., *4.20 Nm., *8.00 Nm. Von Peoria: *7.15 Vm., *1.30 Nm., **8.00 Nm. — *Täglich. **Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City-Office 115 Adams.—Telephon 2390 Central.

*Täglich.	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V	*9.30 V
	*6.30 N	*9.30 V
	*10.30 N	*1.40 N
Sycamore und Byron Local....	*3.10 N.	*10.35 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn. Tel. 960 Main.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal.....	†7.30 V	†6.25 N
New York & Boston	*3.00 N	*6.10 N
Jamestown und Buffalo.......	*3.00 N	*5.20 N
Rochester Huntington Accomodation..	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.........	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., an der Hochbahnschleife. Alle Züge täglich.

	Abf.	Anf.
New York & Boston Expreß.........	10.35 V	9.15 N
New York Expreß............	3.30 N	5.25 N
New York & Boston Expreß.........	9.20 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Kronprinz und Kaiser in Bonn.

Bonn, 25. April. Im Beisein einer glänzenden Gesellschaft von Offizieren, Zivilbeamten, Universitäts-Professoren und Geistlichen fand die Immatrikulirung des Kronprinzen an der hiesigen Universität statt. Professor La Valette hieß zunächst den Kaiser Wilhelm willkommen, sprach von dessen Studienjahren an der Bonner Universität, rühmte seine Regierung und äußerte die Erwartung, daß auch der Kronprinz als Student Aller Herzen gewinnen würde. Darauf trug der Kronprinz seinen Namen in die Liste ein, der Rektor schüttelte ihm die Hand und begrüßte ihn als das jüngste Mitglied der Universität, indem er zu gleicher Zeit den Wunsch ausdrückte, daß er, ebenso wie sein Vater, ernstes Studium mit fröhlichem Lebensgenuß vereinigen würde. Der Rektor forderte zumSchluß die Anwesenden zu Hochrufen auf den Kaiser aus, welcher Aufforderung kräftig entsprochen wurde. Kaiser Wilhelm drückte dem Rektor die Hand und begrüßte mehrere Anwesende. Der Kaiser, der Kronprinz und das Gefolge zogen darauf nach dem Thore der Universität und begaben sich unter Hochrufen der Einwohner und Studenten nach ihrem Hotel.

Gestern Abend war ein großer Kommers zu Ehren der Immatrikulirung des Kronprinzen. Dabei hielt der Kaiser eine längere- schwungvolle Rede, worin er u. A. sagte:

„Ich brauche Euch, meine jungen Kameraden, die Gefühle nicht zu schildern, die mein Herz erfüllen, da ich wieder im lieben Bonn und unter seinen Studenten bin. Es entrollt sich vor meinem geistigen Auge ein glänzendes Bild voll von dem Sonneschein meiner glücklichen Zufriedenheit, die ich während meines Verweilens hier genossen habe. Es herrschte Lebensfreude, Freude bei Alt und Jung, und vor Allem Freude am jungen deutschen Reiche, welches gerade damals zu jugendlicher Macht erstarkte. Der Wunsch, der mein Herz in diesem Augenblicke vor allem Anderen erfüllt, ist, daß meinem lieben Sohne eine so fröhliche Studentenzeit beschieden sein möge, wie sie mir selbst einst zutheil wurde. Möge der Kronprinz aber auch Erinnerungen an seinen erlauchten Großvater finden, dessen freundliches Auge aufleuchtete, so oft der Name Bonn erwähnt wurde, an seinen Urgroßvater, den edlen Lebensgefährten und Gemahl der ruhmreichen und königlichen Frau, die immer bestrebt war, friedliche und freundschaftliche Beziehungen zwischen ihrem Volke und dem unseren, die ja beide deutschen Stammes sind, zu pflegen, und an so viele andere edle deutsche Freunde, die sich hier für ihre spätere Laufbahn vorbereitet haben. Aber, um wieder auf Bonn zurückzukommen, Bonn liegt am Rhein, wo unsere Reben wachsen und wo selbst die alten Schlösser und die Stadt von der Vergangenheit reden, an denen der Vater Rhein vorüberfließt. Alles das muß auf Euch und den Kronprinzen seinen Zauber ausüben, und wenn der Becher fröhlich kreist und heitere Lieder erschallen, dann muß Euer Geist, voll vom Glücke des Augenblickes, jubeln, wie es frohen deutschen Jünglingen geziemt. Möge der Quell, aus dem Ihr diese Freude schöpfet, rein sein wie der goldene Rebensaft und tief und dauernd wie der Vater Rhein!

In greifbarer Form steigt im sonnigen Rheinlande unserer Geschichte vor uns auf, vom Karl des Großen bis zur Deutschlands Glanzzeit unter Kaiser Rothbart. Warum aber ist alle diese Herrlichkeit zu nicht geworden? Weil das alte Reich nicht auf einer starken nationalen Basis gegründet war. Die universale Idee des römischen Königthums ließ die deutsche Nation sich nicht in deutsch-nationalem Sinne entwickeln, und deshalb mußte Barbarossas Glanz verblassen und die Existenz des Reiches mußte aufhören, da es durch seine Universalität verhindert wurde, sich zu Einer Nation zu krystallisiren, und es entwickelte sich infolge dessen zu einer Anzahl starker Fürstenthümer, die den Grundstock für den neuen Staatsbau bildeten. Durch den Konflikt dieser Fürstenthümer mit Kaiser und Reich ging dem, immer schwächer werden Reiche der innere Friede verloren. Leider muß über diese Entwickelungsphase des deutschen Volkes das denkwürdige Wort des Tacitus, der Germanien so gründlich kannte, geschrieben werden: "Propter invidiam" (Durch Neid). Die Fürsten beneideten die Kaiser um ihre Macht, wie sie mehrmals den Arminius trotz seines Sieges beneidet hatten. Der Adel beneidete die Städte, die reich geworden waren, und di Bauern beneideten den Adel. Was für Unheil und was für Mißgeschick ist unserem schönen Deutschland durch den Neid erwachsen! Die Ufer des Rheins können Euch davon erzählen.

Meinem Großvater stellte Gott die Aufgabe, die Nationen zusammenzuschmieden. Möge Freude und dankbare Wonne Euch erfüllen und feste, mannhafte Entschlossenheit Eure Herzen rege erhalten. Wirkt für Deutschland! Die Zukunft wartet auf Euch und wird Eurer Kraft bedürfen, die Ihr nicht an weltbürgerische Träume oder einseitige Parteibestrebungen verschwenden sollt, sondern zur Festigung des nationalen Gedankens und der nationalen Ideale, deren Pflege durch Gottes Gnade der deutschen Rasse von Bonifazius und Walter von der Vogelweide bis zu Goethe und Schiller vergönnt gewesen ist, gebrauchen sollt. Diese Männer sind ein Licht und ein Segen für die ganze Menschheit geworden; sie wirkten universell und waren trotzdem selbst im strengsten Sinne Deutsche. Wir brauchen solche Männer jetzt mehr denn je; möget Ihr Euch bestreben, ihnen gleich zu werden. Aber wie soll dies möglich sein? Wer soll Euch helfen? Nur Einer! Er, dessen Namen wir Alle tragen, Er, der unsere Sünden auf sich genommen und hinweggetilgt hat, der uns zum Vorbilde gelebt und gewirkt hat, wie wir wirken sollen. Möge unser Herr und Heiland in Euch sittlichen Ernst pflegen, daß Eure Bestrebungen immer rein und Eure Ziele immer erhaben sind. Dann werdet Ihr gegen alle Versuchungen gewappnet sein, und vor Allem gegen Eifersucht und Neid. Dann könnt Ihr singen und sagen: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf dieser Welt; dann werden wir in der Welt dastehen, stark, als Verbreiter der Zivilisation, und ich werde meine Augen in Frieden schließen."

Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf die Universität Bonn. Dem Kommers wohnten alle Studenten der Universität bei, ferner der Prinz zu Schaumburg-Lippe, der preußische Unterrichts- und Kulturminister D. Studt, der Kurator und Rektor der Universität und viele andere hervorragende Persönlichkeiten. Herr Trendelenburg, Mitglied des Universitäts-Ruderklubs, hieß den Kronprinzen formell willkommen und trank auf seine Gesundheit. In seiner Erwiderung sprach der Kronprinz seinen Dank aus und sagte, daß er sein Wort darauf gebe, daß die Jahre, die er in Bonn verbringe, glückliche sein würden.

Später wurde der Kronprinz auch als Mitglied des Studentenkorps „Borussia" eingeschrieben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. April. In Erwiderung auf eine Rede des Kanzlers Bülow im Reichstag betreffs der afrikanischen Zentral-Eisenbahn sagte der deutschfreisinnige Führer Eugen Richter, daß afrikanische Eisenbahnen bis jetzt nur profitabel gewesen seien, wo Gold und Diamanten gefunden wurden, daß aber in Ostafrika z. B. nur Elfenbein und Gummi vorhanden seien, um eine Eisenbahn aufrecht zu erhalten. Er hob hervor, daß gegenwärtig die durch Träger beförderte Fracht nur 550 To. per Jahr betrage, und er sagte, daß die von der Regierung angestellten Sachverständigen erklärt hätten, daß 12,000 Tonnen per Jahr nothwendig sein würden, um eine Bahn zu 36 Pfennige per Tonne und Kilometer lohnend zu machen, was mehr als das Zehnfache der Rate in Preußen sei. Redner erklärte die Annahme für lächerlich, daß Europäer sich in fieberdurchseuchten Gegenden mit einer Bevölkerung von 2⅔ Seelen per Quadratkilometer ansiedeln könnten. „Eisenbahnen," sagte er, „können einem solchen Lande nie helfen. Ein solches Projekt war finanziell niemals weniger zu rechtfertigen, als jetzt, wo neue Steuern nothwendig sind. Der Plan würde auf alle Fälle nur durch einen Pump ausführbar sein."

Dr. v. Siemens sprach zugunsten der Bahn, bemerkte aber, seine Wähler seien dem Plan theilweise abgeneigt. Abg. Müller trat den Ausführungen Richters bei. Auch mehrere Konservative erhoben gegen gewisse Bestimmungen der Vorlage Einwand.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Armenia von Genua u. s. w.; Teutonic von Liverpool.
Philadelphia: Belgenland von Liverpool.
Halifax: Laurentian, von Glasgow und Liverpool nach New York.
Manila: Kintuck von Portland, Oreg., über Honolulu.
San Francisco: Mariposa von Honolulu; Colon von Panama.
Liverpool: Majestic von New York.
Cherbourg: Pretoria, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Deutschland von New York.

Abgegangen.

New York: Lahn nach Bremen; L'Aquitaine nach Havre.
Boston: New England nach Liverpool.
Nagasaki: Mohune, von Tacoma, Wash., nach Suez u. s. w.

Oesterreichs Reichs-Zankbude.

Wien, 25. April. Im Reichsraths-Abgeordnetenhaus erneuerten die Alldeutschen und die Christlichsozialen ihren Kampf, und man gerieth so hart aneinander, daß die Sitzung vertagt werden mußte.

Der Sozialist Pernersdorfer stellte den Antrag auf Abschaffung des Paragraphen im Strafgesetzbuch, wonach Kritisirung von Mitgliedern der kaiserlichen Familie strafbar ist. Er sagte, diese Bestimmung komme blos den Klerikalen zugute und habe sich neuerdings besonders dadurch als schädlich erwiesen, weil sie die Kritisirung der kürzlichen Rede des österreichischen Thronerben vor dem katholischen Schulverein verhindere.

„Die Sozialdemokraten", sagte der Redner weiter, „glauben, daß Erzherzog Franz Ferdinand dieselben Rechte besitzt wie Andere, und deshalb kann er sich für Klerikalismus erklären, aber er muß gewärtigen, daß er auch mit denselben Waffen bekämpft wird, wie Andere. Der Klerikalismus ist durch die Person des Erzherzogs repräsentirt, und daher ist es nothwendig, ihn zu bekämpfen. Ein derartiger Kampf ist aber jetzt durch das Strafgesetzbuch verboten."

Pernerstorfer sprach unter fortwährendem Tumult, der zeitweilig so groß wurde, daß der Präsident die Sitzung abbrechen mußte. Als der Abgeordnete später seine Rede fortsetzte und Malik ihn unterbrach, wurde der Radau erst recht groß! Pultdeckel flogen auf und zu, und scheußlicheSchimpfworte durchschwirrten die Luft.

Als es wieder leidlich ruhig war, sagte der Ministerpräsident v. Körber, die besondere Beschützung der kaiserlichen Familie sei eine Nothwendigkeit. Die Regierung werde nie eine Aenderung bewilligen. Die persönliche Autorität der kaiserlichen Familie sei seit einem Jahrhundert in Kraft und sei ein heiliges Vermächtniß geworden, das unzertrennbar von der mornarchischen Idee sei.

Pernerstorfer Antrag wurde dann abgelehnt.

Humbert's Mörder wahnsinnig.

Paris, 25. April. Das Blatt „Le Rappel" meldet aus Rom, daß Bresci, der Mörder des Königs Humbert, infolge der schlechten Behandlung seitens seiner Wärter wahnsinnig geworden sei.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Louisville brannten die „Eclipse Vinegar Works" nieder, wobei der Feuerwehrmann Charles Naville ein Bein verlor.

— Der Geschäftstheil von Plainview, Nebr., brannte zur Hälfte nieder. Feuerwehr gibt es dort nicht, und nur die völlige Windstille verhinderte die Vernichtung des ganzen Ortes.

— Bei Cambridge, O., entgleiste ein Kohlenzug der Baltimore & Ohio-Bahn und zertrümmerte das nahebei befindliche Weichenstellerhaus. Der Lokomotivführer Fred. Johns von der B. & O.-Bahn wurde auf der Stelle getödtet. Zwei andere Angestellte wurden verletzt.

— Vier Meilen nordöstlich von Dayton, O., entgeiste ein Personenzug der Cincinnati, Hamilton & Dayton-Bahn infolge eines Radbruches an der Lokomotive. Patrick Doolin und Raymond McElroy, Lokomotivführer resp. Heizer, wurden auf der Stelle getödtet und zwei andere Angestellte sowie ein Passagier verletzt.

— Infolge des Zusammenbruches der Bank von Gilbert Bros. in Salem, Oreg. fand ein Sturm auf die Erste National-Bank in Moscow statt. Eine Zeit lang hatte es den Anschein, als ob eine allgemeine Panik ausbrechen wollte. Die Geschäftsleute hielten eine Versammlung und veröffentlichten einen Beschluß, worin sie der Bank ihr Vertrauen aussprachen. Ein Komite der Einleger bemühte sich ebenfalls, die Aengstlichen zu beruhigen. Ueberdies depeschirte Herr A. N. Busch aus Salem, einer der Hauptaktionäre der Bank, daß er mit großen Mitteln eintreffen werde.

— Stephen A. Weltmer und Joseph H. Kelly, der Präsident und der Sekretär des „Weltmer Institute of Magnetic Healing" in Nevado, Mo., bekannten sich des ihnen zur Last gelegten Mißbrauchs der Post zu Betrugszwecken schuldig und stellten ihr Geschick der Gnade des Gerichtshofes anheim. Das Urtheil ist noch nicht gefällt. Das „Institut" machte durch Anzeigen bekannt, daß es alle Krankheiten, unter denen die Menschheit zu leiden habe, „aus der Ferne" heilen könne. Die Korrespondenz des Instituts schwoll derartig an, daß das Postamt des Städtchens Nevada von der vierten bis zur ersten Klasse aufrückte.

Ausland.

— In Rom und im südlichen Italien wurde gestern ebenfalls eine leichte Erd-Erschütterung wahrgenommen. Desgleichen in Portugal.

— Depeschen aus Kapstadt und Sydney, N. S. W., melden, daß daselbst ein hellleuchtender Komet erschienen ist.

— Der amerikanische Maler James McNeill Whistler ist zum Mitglied der Dresdener Kunstakademie erwählt worden.

— Graf Arvid Passo, der frühere Premierminister von Schweden, ist in Stockholm im Alter von 81 Jahren gestorben.

— Prof. v. Snydel, welcher den Lehrstuhl für internationales Recht an der Universität München innehatte, ist gestorben.

— In London starb der amerikanische Faustkämpfer Billy Smith an den Folgen des jüngsten Faustkampfes mit Jack Roberts.

— Da gestern der 10jährige Todestag des Feldmarschalls Graf v. Moltke war, so ließ Kaiser Wilhelm an seiner Gruft in Creisau einen Kranz niederlegen.

— Das britische Unterhaus nahm mit 279 gegen 122 Stimmen die Vorlage an, wonach einem Wittwer gestattet sein soll, seine Schwägerin zu heirathen.

— Herr Van Alphen, der General-Postmeister der Südafrikanischen Republik, hält sich gegenwärtig in Berlin auf, um das dortige Post- und Telegraphenwesen kennen zu lernen.

— Die Berichte über die deutschen Arbeits-Verhältnisse lauten noch immer ungünstig. In den elektrischen Fabriken in Berlin sind zur Zeit nur halb so viele Leute beschäftigt, wie im April vorigen Jahres.

— Die Hauptstadt Mandalay von Burma, Indien, wurde von einem heftigen Wirbelsturm heimgesucht, auf den ein fürchterlicher Regen folgte. Zwölf Menschen sind ertrunken, und großer Sachschaden angerichtet worden.

— Die streikenden Werftarbeiter der Schiffahrtsgesellschaft in Genua haben die Entscheidung des Premierministers Zanardelli als Schiedsrichter in ihrem Streit mit den Arbeitgebern angenommen, und der Streik ist für beendet erklärt worden.

— In Gostyn, Posen, wurde eine polnische Versammlung aufgelöst, weil mehrere Redner sich in Schmähungen auf die Behörden ergingen. Es entstand ein Aufruhr, und schließlich mußte die Halle von der Polizei gewaltsam geräumt werden.

— Die Statistik über den ausländischen deutschen Handel für das erste Quartal dieses Jahres zeigt, daß Waaren im Werthe von 1,357,000,000 Mark importirt wurden, eine Abnahme um 126,000,000 Mark. Die Ausfuhr belief sich auf 1,250,000,000, d. h. 72,000,000,000 Mark weniger, als in derselben Zeit des Vorjahres.

— Die „Frankfurter Zeitung" gibt der Ansicht Ausdruck, daß die auf Romagnoli bezüglichen Gerüchte betreffs einer, gegen das Leben des Kaisers Wilhelm gerichteten Verschwörung auf diesen einen bedeutenden Eindruck machten, zumal da er für die mit dem Attentat in Bremen zusammenhängenden Umstände noch immer das regste Interesse zeige.

— In London ist die Nachricht eingetroffen von einer blutigen Schlacht in der Nähe von Fort Darwin, Maschonaland, zwischen einer Anzahl Polizisten von Charterland und Eingeborenen von Chintsi, unter dem Oberbefehl des Rebellen Mapondara. 60 der Rebellen wurden getödtet.

— Der sozial-demokratische „Vorwärts" behauptet, daß eine gewisse, zu der Umgebung des Kaisers Wilhelm gehörige militärische Persönlichkeit ihm über den Fall Weiland falsche Angaben gemacht habe, und spricht die Hoffnung aus, daß der Reichstag das Verhalten der unverantwortlichen Rathgeber, die mehr Einfluß hätten, als die verantwortlichen, genau untersuchen möge.

— Aus Wien wird gemeldet: Trotz wochenlanger Agitation war die klerikale Demonstrations-Prozession gegen die „Los von Rom"-Bewegung ein Fehlschlag. Nur etwa 7000 Personen nahmen daran theil, während beispielsweise bei der Demonstration gen den Ministerpräsidenten Badeni am ersten Novembersonntag 1897 100,000 Menschen durch dieRingstraße zogen.

— Der britische Oberkommissär und Höchstkommandirende im nördlichen Nigeria, Brigadegeneral Sir Frederick Lugard, hat mit einer Abtheilung westafrikanischer Truppen einen Feldzug gegen die mächtigen Sklavenjäger, die Emire von Bida und Kontagora im nördlichen Nigerien, zum erfolgreichen Abschluß gebracht. Der Emir von Kontagora griff wiederholt mit großer Tapferkeit die Briten mit 5000 Eingeborenen an, wurde aber geschlagen.

Kaut das Essen.

Kauen erhält die Zähne und hilft die Verdauung.

Die feinsten Zähne findet man bei Thieren und Menschen, die ihre Speise gründlich kauen.

Zahnärzte stimmen darin überein, daß Zähne gebraucht werden müssen, um sie in gutem Zustande zu erhalten, und ermahnen deshalb die Leute, ihr Essen gründlich zu kauen; aber das nervöse, hastige Essen ist sehr verbreitet unter den Leuten, und wenn ihnen nur weicher Brei geboten wird, sind sie geneigt, ihn ohne Kauen herunter zu schlucken.

Dyspepsia und schlechte Zähne sind die Folgen, wenn diese Gewohnheit fortgesetzt wird. Gewiß kann man weiche Speisen essen, wenn nur das Kauen nicht außer Acht gelassen wird. Grape-Nuts ist so knusperig und spröde und hat dabei einen so angenehmen Geschmack, daß der Esser unmöglich das Kauen vergessen kann, daher finden die Zähne den nöthigen Gebrauch, und die Drüsen der Gaumen geben die Säfte, die die Natur beabsichtigt hat, daß sie mit der Speise sich mischen sollen, ehe letztere in den Magen gelangt. Ein New Yorker Doktor sagt, viele New Yorker streuen ein wenig Zucker auf Oatmeal und bedecken es dann mit Grape-Nuts, und diese Methode erzwingt das nothwendige Kauen, welches das Verdauen des Oatmeals ermöglicht.

Grape-Nuts Speise ist vorverdaunt und befördert auch die Verdauung anderer Speise. Des Doktors Plan mag man als Abwechselung gelten lassen, aber Grape Nuts und Sahne allein gelten bei hunderttausenden von intelligenten Leuten als exquisit.

Es gibt noch andere Gründe, weshalb Leute, die Grape-Nuts essen, rund und wohlgenährt aussehen. Die Speise wird von Theilen des Feldgetreides gemacht, welche von der Natur zum Wiederaufbau des Gehirns und der Nervenzentren verwandt werden. Beweis folgt dem Gebrauch.

Dreifaches Screen, 75c. 3-Fold solider Eichen-Screen — verstärkt mit extra Rung unten — ausgestattet mit geblümter Silkoline, hübsch shirred — speziell für Freitag — 75c

MANDEL BROTHERS.

Damen-Vests, 12c. Fancy Damen-Leibchen, spitzenbesetzt — Kinder-Leibchen mit langen Aermeln — Babies-Wrappers mit langen Aermeln — 12c

Freitag-Bargains in Mandel's Basement!

Waschstoffe, 5c; Betttücher und Kissen-Bezüge.

5c für das beste Staple und fancy Kleider-Kattun — echtfarbig — fünfzig Muster zur Auswahl.

7c neue Staple Kleider-Percales —franz. und dunkles Indigo, Maroon und schwarz und weiß.

7c Rester — 32zöll. gewebtes Madras und schott. Cheviots, importirte Duck und Galateas, Satin gestreifte Mulls, Spitzen-Effekt Dimities, Batistes, Penangs, Chambrays, Draperien, Swisses, Jacquards etc.—in passenden Längen für Kinder-Sachen, Damen-Shirtwaistss und -Kleider, Männer-Hemden etc. — werth bis zu 35c. **9c**

4c Rester — Dimities, Lawns, Batistes, Crepons, Piques, Ducks, Skirtings, Percales, Kattune, bedruckte Madras und Oxfords, Silkolines, Satines, Galateas, Zephyrs, Seersuckers, Toile du Nord **4c**

5c für allerbestes Schürzen-Gingham — so viel Ihr wünscht vom Stück—in Staple Karrirungen—alle Farben.

6c für fancy Kleider- und Shirtwaist-Ginghams — prächtig gestreift und karrirt — ebenfalls Seersucker Streifen.

9c für Crinkled Seersucker in hübschen Shirtwaist- und Kleider-Mustern — zweifarbige Streifen, einschließlich aller vielbegehrten Farben — rosa, Rose, drei Schattirungen von blau, Oxblood, lohfarbig, Heliotrope etc. — unserer regulärer Retailpreis ist 15c — etwa 75 Stücke zur Räumung zu **9c**, und wenn wir sagen, es sind 75 Stücke da, so könnt Ihr Euch darauf verlassen — es sind nicht viele. **9c**

12½c für schönes Shirting und Shirtwaist Madras, Oxford und Cheviot — 32 Zoll breit — einschließlich aller populären Streifen und schlichten Effekte—Längen 2, 2¼, 3 und 3½ Yards — Werthe bis zu 35c.

12½c für hübsche Beetled Dimities in den neuen Foulard und Scroll-Effekten—grün, lohfarbig, Leinen, rosa, roth, blau etc. — Kopien von seidenen Entwürfen — ausschließlich nur von uns geführt.

5c Rester v. Cambrics, Muslins, Longcloths, Nainsooks etc.—eine gänzliche Räumung einzelner Partien, die sich während der letzten Wochen angehäuft haben—große Werthe. **5c**

Pepperell Betttücher — 2 bei 2¼ — beschränkte Qual.— **37c**

Mandel Brothers' XX weich gesponnene Betttücher — 2¼ bei 2⅝ — **50c**

Gebleichte Betttücher — 2 Yards breit — weich, ebenmäßige Watte — **15c**

Gebleichte Betttücher—2¼ Yds. breit — zu **17c**

Wamsutta, Utica, New York und Boston Mills Kissen-Bezüge — schlichter Saum — 45 bei 36 — zu **10c**

Hohlgesäumte Kissen-Bezüge — 45 bei 36 und 42 bei 36 — zu **12½c**

Gebleichtes Kissen-Bezugzeug — 45 Zoll breit — zu — **9c**

Gebleichtes Kissen-Bezugzeug — 50 Zoll breit—zu **10c**

$4 Schuhe und Oxfords für Damen, 1.45.

Zwei sensationelle Schuh-Bargains für Freitag, ermöglicht durch einen riesigen Einkauf — Schuhe genau wie Abbildung, so daß Ihr sehen könnt, daß es die neuesten Frühjahr-Facons sind.

Durch einen glücklichen Einkauf sicherten wir uns von einem Rochester, N. Y., Schuhfabrikanten die ganze rückgängig gemachte Bestellung von A. E. Pitts und Heilbrun & Co. zu einer großen Preisherabsetzung und bringen die ganze Sendung am Freitag zum Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten.

Eine bemerkenswerthe Schuh-Einkauf-Gelegenheit wie diese kommt nur einmal im Leben vor—versäumt sie nicht. Unser Basement ist berühmt wegen seiner Schuh-Bargains, und wenn wir Euch sagen, dies ist das Beste, was wir je geboten haben, wißt Ihr, was Ihr erwarten könnt. 25 Extra-Verkäufer.

1.95 für $3.50 und $4 Schuhe und Oxfords für Damen

— in Patent Kid, Patentleder und Kidskin—hindgenähte Welts mit schönen vorstehenden Sohlen für Straßen-Gebrauch, und handgenähte Turns mit leichten Sohlen für Dreß-Gebrauch — Mannish und Coin Zehen-Leisten in neuen Frühjahrs-Entwürfen — Louis 15. und militärische Absätze — jedes Paar mit dem Namen des Fabrikanten gestempelt — wirkliche $3.50- und $4-Schuhe zu **1.95**

1.45 für $3 und $4 Schuhe und Oxfords für Damen

— Patent-Leder und Vici Kid Oxfords mit Louis 15. Absätzen — Tuch- und Kid-Obertheile — Coin-Zehen von Original-Entwürfen — Schuhe von bester Qualität — Kidskin mit Patentleder und Kid-Spitzen — vorstehende und mittelschwere Sohlen — neue militärische und Opera-Absätze — dies ist ein seltener Bargain — $3.00 und $4.00-Schuhe auf den Bargain-Tischen zu **1.45**

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Der „Daily Jewish Courier", eine im Ghetto weit verbreitete Zeitung, verwendet sich in einem Leitartikel für die Wiederernennung der Polizeirichter Dooley und Sabath, die vom Staatssenat auf Betreiben der Mahoney-Broderick-Galligan Clique abgelehnt worden ist.

Forderte ein Menschenleben.

Im „Ghetto" stürzen zwei dem Abbruch geweihte Häuschen ein.

Der blinde Eifer, mit dem die Bewohner der Nachbarschaft die Häuser des Holzes wegen niederrissen, die Ursache der Katastrophe.

Der Zusammenbruch zweier alter Holzhäuschen auf dem Grundstück Nr. 100 Maxwell Str. hatte gestern Abend, kurz nach 7 Uhr, den Tod eines Mannes und die Verletzung von vier Knaben zur Folge. Die Holzhäuser stürzten ein, als die Bewohner der Nachbarschaft damit beschäftigt waren, sich Bretter und Holztheile zu sichern, und mit so blindem Eifer waren Männer, Frauen und Kinder an der Arbeit, daß sie selbst die hölzernen Pflöcke, welche den Gebäuden als Stützen dienten, niederschlugen. Der Zusammenbruch erfolgte, und Balken, Bretter und Pfeiler stürzten in chaotischem Durcheinander auf die wohl 100 Köpfe starke Menschenmenge herab, die sich an der Plünderung betheiligt hatte.

Getödtet wurde Joseph Pusatiri, ein Hausirer, 57 Jahre alt, von Nr. 29 Barber Str. Er erlitt einen Schädelbruch, dem er auf der Stelle erlag.

Verletzt wurden: Charles Rocco, 16 Jahre alt, Nr. 24 Barber Str. wohnhaft; ihm wurde das rechte Bein zermalmt.

Michael Scole, 12 Jahre alt, von Nr. 19 Barber Str.; Bruch des rechten Beins.

John Dolan, 16 Jahre alt, Nr. 27 Liberty Str. wohnhaft; Kontusionen an Kopf und Schultern.

Joseph Postere, 21 Jahre alt, von Nr. 26 Barber Str.; Kontusionen an der rechten Hüfte.

Die beiden Häuschen, welche kurz nach dem großen Feuer errichtet worden waren, wurden bis vorigen Sonntag von der damaligen Eigenthümerin, Frau James Plant, bewohnt. Frau Plant verkaufte ihr Grundstück indeß an die Chicago, Burlington & Quincy-Bahngesellschaft und verzog nach dem Gebäude Nr. 163 W. 14. Str. Die Bahngesellschaft beabsichtigte, die Häuser niederzureißen und auf der Stelle, auf der sie gestanden, einen Speicher errichten zu lassen. Als sich diese Kunde im Ghetto verbreitete, da beeilte sich Jeder männiglich, der Bahngesellschaft beim Niederreißen der Gebäude seine freiwilligen Dienste zu widmen und als Lohn so viel Holz wie möglich fortzuschleppen. Seit mehreren Tagen waren Hunderte von Leuten damit beschäftigt, die beiden Häuschen im wahren Sinne des Wortes in Stücke zu reißen. Beide standen, von altersschwachen, morschen Pfählen getragen, ungefähr zehn Fuß über dem Erdboden, und als die Menge in blindem Eifer einzelne dieser Pfähle als willkommene Beute fortschleppte, mußte naturgemäß der Zusammenbruch erfolgen.

Pusatiri wurde von den fallenden Holztheilen der Schädel eingeschlagen, und Rocco und Scole, die sich mit Pusatiri in dem hinteren Gebäude befanden, wurden unter den Trümmern begraben. Dolan und Postere, die im vorderen Gebäude beschäftigt waren, wollten gerade durch das Fenster springen, als sie von Holztheilen getroffen wurden.

Rocco hatte das Gebäude eben betreten, um seinen Hund herauszulocken, als die Katastrophe erfolgte. Der Hund wurde auf der Stelle getödtet und Rocco zwischen Balken und Brettern festgeklemmt. Er hatte einen Bruch des Beines und Kontusionen erlitten, gab aber nicht einenSchmerzenslaut von sich. Das Kreischen derFrauen, das Stöhnen der Verunglückten und das aufgeregte Geschrei der Straßenaraber lenkte die Aufmerksamkeit der Mitglieder der Spritzen-Kompagnie Nr. 6, die an Canal und Maxwell Str. stationirt ist, auf die Unfallsstätte. Es wurde nun sofort die Leiter-Kompagnie Nr. 5 alarmirt, und mit deren Hilfe wurden die Leiche des Verunglückten und die Verletzten unter den Trümmern hervorgeholt. Die Verletzten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Die Verstorbenen Familienwohnung geschafft.

Frau Boyd abgeblitzt.

Eine Jury im 35. Str.-Polizeigericht entschied gestern, daß das Staatsgesetz, welches die Schließung der Wirthschaften an Sonntagen vorschreibt, veraltet und dadurch, daß es nie beobachtet wurde, ein todter Buchstabe geworden sei. Diese Entscheidung wurde in der, von Frau Kate Mills Boyd von der „Cook County Anti-Vice Crusade Society" gegen Frank Wing wegen Sabbathschändung anhängig gemachten Klage von einer aus folgenden Bürgern bestehenden Jury abgegeben: Charles Fitch, 3456 Halsted Str.; Robert A. Pries, 3122 Halsted Str.; James Hartford, 5158 Wabash Ave.; James Fuller, 943 31. Str.; John Ryan, 3036 Lowe Ave.; Michael Daley, 2941 Parnell Ave.

Klägerin behauptete, daß sie am Sonntag, den 17. April, in der Wirthschaft des Angeklagten Bier getrunken hätte; auch J. H. Campbell von Nr. 326 Ost Indiana Str., gab zu, an jenem Tage Bier in dem Lokal erstanden zu haben. Anwalt O'Donnell, der Vertheidiger des Angeklagten, erklärte, daß das fragliche Sonntagszwangsgesetz seit dem Jahre 1870 ein todter Buchstabe gewesen sei. Der Restaurateur Wm. Mangler und Theodore Oehne, Vizepräsident der Conrad Seipp Brewing Co., die als Zeugen vorgeladen waren, gaben an, daß es in Chicago während der letzten 30 Jahre Gebrauch gewesen sei, die Wirthschaften an Sonntagen offen zu halten. M. Emmet Clare, der Hilfsstadtanwalt, bemerkte nun zwar, daß Gebräuche wohl Gesetze schaffen, aber bestehende Gesetze nicht ungeschaffen machen könnte, führte auch an, daß erst kürzlich Potter Palmer desselben Vergehens schuldig befunden worden sei, doch die Jury pflichtete der Ansicht O'Donnells bei und sprach den Angeklagten frei. Das Verhör von H. Kochersberger und G. Halback, den Besitzern des Dexel- bezw. des Douglas Pavillons, wurde auf den 1. Mai verschoben.

* F. S. Fairbanks, aus South Englewood, der vor acht Tagen durch eine Lokomotive der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn über den Haufen gerannt wurde, ist heute im Englewood Union-Hospital den erlittenen Verletzungen erlegen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Keine Aussöhnung.

Da man mit Syrup leichter Fliegen fängt, als mit Essig, so will es der Präsident den Kubanern gegenüber jetzt anscheinend mit der Leutseligkeit und Herablassung versuchen. Der Versuch, sie einzuschüchtern, der auf den Rath des Gouverneurs Wood gemacht wurde, ist bekanntlich fehlgeschlagen. Obwohl dem Verfassungskonvente klar und bestimmt auseinandergesetzt wurde, daß die militärische Besatzung nur dann aus der Insel zurückgezogen werden würde, wenn er die Bedingungen des amerikanischen Kongresses annähme, so hat er sich dieser Zumuthung nicht gefügt. General Wood behauptet zwar, es sei nicht wahr, daß der Konvent sich geradezu geweigert hätte, den Ver. Staaten das Recht der Einmischung in die Polizei- und Finanzangelegenheiten der Insel Kuba zuzugestehen und ihnen Kohlen- und Flottenstationen nach ihrer eigenen Wahl abzutreten, aber er leugnet wenigstens nicht, daß die verfassunggebende Versammlung von einer Zustimmung weit entfernt ist. Er ist sogar eigens in fliegender Hast nach Washington gekommen, um einer Abordnung entgegenzuarbeiten, die der Konvent an den Präsidenten geschickt hat.

Diese Abordnung macht aus ihren Absichten kein Hehl. Sie erklärt, daß neun Zehntel aller Kubaner jede Abhängigkeit von den Ver. Staaten verwerfen und die ihnen versprochene Freiheit und Unabhängigkeit fordern. Zu einem offenen Aufstande gegen die Ver. Staaten würde es zwar auch dann nicht kommen, wenn diese eine Art Schutzherrschaft über die Insel verhängten, aber von Dankbarkeit könnte in diesem Falle keine Rede mehr sein, und die Mißstimmung würde namentlich in den Handelsbeziehungen zum Ausdrucke kommen. Auf diesen Punkt will die Abordnung den Präsidenten besonders aufmerksam machen, und daß sie nicht aus dem hohlen Fasse heraus redet, beweist die neueste Handelsstatistik. Nach deren Ausweis ist die Einfuhr amerikanischer Waaren nach Kuba bereits zurückgegangen, während die Einfuhr aus Europa sich gehoben hat. Sollten nun gar die Ver. Staaten auf der Ausführung des Programms bestehen, das der Kongreß auf den ausdrücklichen Wunsch der Administration entworfen hat, so würden die Kubaner geradezu einen „Boycott" gegen alle amerikanischen Erzeugnisse erklären, gerade wie die amerikanischen Patrioten sich seinerzeit weigerten, englische Waaren zu kaufen.

Nun ist allerdings der kubanischen Abordnung bereits zu verstehen gegeben worden, daß sie sich mit ihren Beschwerden oder Drohungen an die unrichtige Adresse wende. Der Präsident könne nämlich an den Weisungen, die ihm der Kongreß ertheilt habe, kein Tüpfelchen ändern, und der Kongreß selbst werde erst im kommenden Dezember zusammentreten. Indessen werden die Kubaner das sicherlich schon gewußt haben, ehe sie die Heimath verließen. Es ist ihnen aber andererseits auch nicht unbekannt, daß die „Befehle," denen der Präsident angeblich gehorchen muß, ihm lediglich auf seinen eigenen Wunsch ertheilt wurden. Folglich, meinen sie, würden diese Befehle wohl auch wieder zurückgenommen oder wesentlich gemildert werden, wenn der Präsident dem Kongreß die erforderlichen Winke gäbe. Sie wollen also Herrn McKinley davon überzeugen, daß er von General Wood und Senator Platt schlecht berathen worden ist, und daß Kuba sich rächen wird, wenn man ihm statt des feierlich versprochenen Brotes mit hämischem Grinsen einen Stein reicht. Und obwohl der Präsident gar nichts thun zu können vorgibt, will er die Abordnung nicht nur empfangen und anhören, sondern sogar festlich bewirthen. Er hat sie im besten Gasthause Washingtons unterbringen lassen und erweist ihr alle Aufmerksamkeiten, die sonst nur angesehenen Ehrengästen zutheil werden. Durch diesen liebenswürdigen Empfang will er offenbar den bösen Eindruck verwischen, den die Brutalität des Kongresses auf alle Kubaner gemacht hat. Er will zeigen, daß Kuba wenigstens von ihm nicht als unterworfenes Gebiet angesehen wird.

Trotzdem wird die „Aussöhnung" schwerlich zustande kommen, weil die Kubaner Forderungen stellen, die weder der Präsident noch der Kongreß gewähren darf. Sie wollen die verschleierte Schutzherrschaft allenfalls über sich ergehen lassen, aber nur unter der Bedingung, daß ihnen besondere Handelsvortheile eingeräumt werden. Namentlich verlangen sie eine bedeutende Herabsetzung der Zölle auf den aus Kuba eingeführten Tabak und Zucker. Gerade davon darf jedoch keine Rede sein, weil die Tabakpflanzer in Connecticut, Pennsylvania und Wisconsin, sowie die Zuckerpflanzer in Louisiana und die Rübenbauer in Kansas, Nebraska und Kalifornien dem verderblichen Wettbewerb Kubas unter keinen Umständen ausgesetzt sein wollen. An dem heiligen Zolltarife darf nicht gerüttelt werden, nicht einmal zu Gunsten einer Insel, für deren Befreiung die Ver. Staaten einen Krieg geführt, und die sie unter ihre väterliche Obhut genommen haben. Es ist sogar fraglich, ob die Tabak- und Zuckerpflanzer die vollständige Angliederung Kubas an die Ver. Staaten erlauben würden. Der Schutzzoll-Ring ist mächtiger, als der Präsident mitsammt dem Kongresse.

Die Bundesarmee.

In Washington ist endgiltig beschlossen worden, die Bundesarmee auf nur 76,000 Mann zu bringen. Nur die Artillerie soll die volle, vom neuen Armeegesetz erlaubte Stärke von insgesammt 18,000 Mann erhalten, gegliedert in 126 Festungs- (oder Küsten-) Batterien und 30 Feldbatterien; die Mannschaftsstärke der Kavallerie soll nur auf 11,700, die der Infanterie auf nur 46,300 gebracht werden, statt wie das Gesetz erlaubt auf 18,000 bezw. 63,000 Mann. Es werden zwar sämmtliche in dem Gesetz vorgesehenen Regimenter gebildet werden und die Regimenter werden auch die volle vorgesehene Zahl Schwadronen und Kompagnien erhalten, diese werden aber nur auf ihre Mindeststärke gebracht werden; jede der zwölf Schwadronen und Kompagnien der Kavallerie- und Infanterie-Regimenter wird nur 65 Mann zählen. Die so geschaffene Armee von 76,000 Mann wird das volle Offizierkorps einer Armee von 100,000 Mann erhalten; dadurch werden die Unterhaltungskosten erhöht, aber diese Einrichtung hat den großen Vortheil, daß es unter ihr möglich ist, die Armee binnen Kurzem auf die Höchstziffer von 100,000 Mann zu bringen, ohne daß deshalb neue Organisationen geschaffen werden müßten und daß diese Truppen dann doch sämmtlich unter gehörig ausgebildeten Offizieren stehen werden.

Es ist gewiß sehr erfreulich, daß es nicht nöthig ist, die Armee auf ihre volle Stärke zu bringen, bezw. daß man sich in Washington entschlossen hat, sich mit 76,000 Mann zu begnügen, denn es werden dadurch den Steuerzahlern immerhin etwa $20,000,000 im Jahre erspart werden. Man wird im Publikum mit dieser neuesten Anordnung zufrieden sein, aber doch nur, weil sich nichts Besseres erwarten ließ. Es wird der Administration kaum gelingen, im Publikum den Eindruck zu erwecken, sie habe, indem sie darauf verzichtet (einerlei, aus welchen Gründen), die Armee auf die erlaubte Höchststärke zu bringen, eine Verminderung der Armee angeordnet. Unter dem „alten" Gesetz bestand die Armee allerdings aus 92,242 Mann, davon waren aber 31,000 „Freiwillige", und nur rund 61,000 Reguläre und vor vier Jahren bestand unsere ganze Armee nur aus 25,000 Mann! Es bleibt uns als dauernde Errungenschaft immerhin eine Erhöhung der regulären Armee um 50,000 Mann — das Dreifache! Es mag sein, daß sich das nicht ändern ließ und die Administration darob keinerlei Tadel verdient, aber es ist doch wohl gewiß, daß sie keine besondere Anerkennung wegen Verringerung der Armee beanspruchen kann.

Die Festsetzung der Stärke unserer Armee auf „nur" 76,000 Mann gibt wieder Anlaß zu den beliebten Vergleichen mit europäischen Zahlen. Es wird wieder darauf hingewiesen, wie verschwindend klein unsere Armee im Verhältniß immer noch ist und dabei nachstehende Tabelle Mulhalls wiedergegeben:

	Armee	Soldaten auf je 10,000 Einwohner
Großbritannien . . .	210,000	56
Frankreich	555,000	138
Deutschland	492,000	102
Rußland	800,000	100
Oesterreich-Ungarn .	323,000	80
Italien	255,000	85
Spanien	145,000	76
Dänemark	17,000	90
Schweden	57,000	90
Belgien	48,000	85
Holland	29,000	70
Portugal	26,000	66
Ver. Staaten	76,000	10

Die amerikanische Armee, heißt es dann, wird zwar größer sein, als die von Portugal, Belgien, Holland, Dänemark und Schweden, aber es werden hierzulande doch nur 10 Soldaten auf je 10,000 Einwohner kommen, gegen 56 in Großbritannien, 60 in dem armen Portugal und 138 in Frankreich. Nach dem in Frankreich giltigen Verhältniß müßten wir hier 1,000,000 Mann beständig unter Waffen haben. Dabei sind die Ver. Staaten das reichste Land der Erde und dasjenige, das die Militärlast am allerleichtesten tragen könnte. Wer kann da gegen die Armee von 76,000 Mann etwas einzuwenden haben?!

„Kein Mensch," soll natürlich die Antwort lauten, und „unser Heer muß größer sein," der Wunsch. Aber es ist doch wohl besser, wir verzichten darauf, denn dem Onkel Sam, bezw. seinen Steuerzahlern, kostet ein Mann mehr, als der „Belle France" fünf oder mehr, und er hat es glücklicherweise nicht nöthig, sich auf eine „Révanche" vorzubereiten und ist auch nicht, wie Deutschland, eingekeilt zwischen feindlichen Nachbarn. Unsere Armee ist klein, aber sie könnte noch viel kleiner sein, und die Ver. Staaten hätten darum doch nicht das Mindeste zu fürchten. Sie hätte nach dem spanischen Kriege längst wieder auf ihre frühere Stärke von 25,000 zusammenschmelzen können, wäre nicht die famose Expansion, die „Erwerbung" der Philippinen und der Wortbruch Kubas — Geschenke, die wir der Administration zu danken haben.

Die Chinesen-Einwanderung, — ein schwieriges Problem.

Die Einwanderung von Chinesen in das Gebiet der Ver. Staaten ist bekanntlich durch Bundesgesetz verboten, aber das hindert nicht, daß die Zahl der gelben Zopfträger hier beständig wächst. Dem betr. Gesetz wird von den Agenten, die aus der Einführung von Kulis ein Geschäft machen, sowie von den Chinesen selbst, die in dem gepriesenen „'Melika" ihr Glück machen möchten, mit außerordentlicher Schlauheit ein Schnippchen geschlagen. Auch haben sich in der Handhabung gewisser Bestimmungen Mängel gezeigt, deren Beseitigung von der Einwanderungsbehörde dringend befürwortet wird, damit dem Zustrome der unerwünschten Ankömmlinge ein wirksamer Halt geboten werden kann. Besonders die Ueberwachung der kanadischen Grenze ist ungenügend. Das Anhalten und Durchsuchen von Eisenbahnzügen, in welchen chinesische Einwanderer vermuthet werden, wird möglichst vermieden, da diese Maßregel für die übrigen Reisenden lästig und häufig auch ohne Erfolg ist, das Zusammenwirken der kanadischen und der amerikanischen Behörden aber, durch welches bessere Ergebnisse erzielt werden könnten, läßt viel zu wünschen übrig. Es ist bewiesen, daß eine Menge Chinesen, welchen in den Häfen ihrer Heimath von den dortigen Konsuln der Ver. Staaten der erbetene Passirschein verweigert wurde, ohne einen solchen nach Kanada reisen und dort die erste beste Gelegenheit wahrnehmen, sich über die amerikanische Grenze zu schmuggeln. Oft werden auf photographischem Wege nachgemachte Einwanderungs-Zertifikate von betrügerischen Agenten an die Ankömmlinge verkauft und es ist schwer, die Fälschung nachzuweisen. Oft auch überschreiten die Chinesen die Grenze bei Nacht und Nebel einzeln oder in kleinen Abtheilungen und suchen sich nach der nächsten Stadt, wo ihre Landsleute in größerer Zahl vertreten sind, zu schleichen. Einmal dort, ist es schwer, die Neugekommenen von den Altansässigen zu unterscheiden, denn für europäische Augen sehen sich die gelben Burschen einander verzweifelt ähnlich. Thatsache ist, daß zum Beispiel die Stadt Vancouver in Kanada seit vielen Jahren immer von 7—8000 Chinesen zählt, trotzdem jede Woche ganze Schaaren eintreffen. Die englischen Behörden erheben von jedem Ankömmling $100, aber erst nachdem er 90 Tage anwesend ist. Diese Zeit genügt den Meisten, sich auf irgend eine Weise nach den Ver. Staaten hinüberzumachen.

Und lügen können die Chinesen beinahe noch besser als die englischen Kabelkorrespondenten. Die Einwanderungsbeamten an der pazifischen Küste können davon drollige Geschichten erzählen. So kam dieser Tage so ein schlitzäugiger Spitzbube in San Diego an und wies durch ein Konsular-Attest nach, daß er bereits vordem in Amerika gewohnt und nur einen Besuch in der Heimath gemacht habe. Er erzählte auf Befragen, daß er „Porter" in einem großen Geschäftshause der Stadt gewesen sei und erwähnte zufällig dabei auch, daß das betreffende Gebäude elektrisches Licht habe. „Haben Sie das Licht an- und ausgemacht, als Sie dort „Porter" waren?" — „Gewiß!" Der Chinese wurde hinausgeführt und dann das elektrische Licht im Zimmer angedreht. Man brachte ihn zurück und sagte ihm, er möge das Licht ausmachen. Er versuchte es mit Blasen durch die Glasbirnen hindurch, und wurde prompt zurückgewiesen. Ein Anderer, der sich als Kaufmann ausgab, wurde gefragt, warum er so harte und rauhe Hände habe. Er sagte, er habe während der letzten Monate viel Geld zählen müssen. Auch er durfte nicht landen.

Auffallend viele der chinesischen Ankömmlinge bringen Atteste als „Kaufleute" mit. Unsere Konsuln in China sollen solche zwar nur Leuten geben, von denen sie wissen oder überzeugt sind, daß sie begründeten Anspruch darauf haben. Aber wie ist das durchführbar? Es ist unmöglich, jedesmal Erkundigungen an Ort und Stelle einzuziehen, denn China ist groß; und es finden sich für die Aussagen der Applikanten leicht Zeugen, welche nicht ohne Weiteres als unglaubwürdig zurückgewiesen werden können. Auch „Väter" sind sehr gesucht, um unberechtigten Einwanderern zum Landen zu verhelfen. Betrügerische Agenten lassen solche Ankömmlinge von hier ansässigen Chinesen als angeblich von der Heimath zurückkehrende Söhne identifiziren. In Bezug auf Verschlagenheit und List leisten die bezopften Burschen überhaupt Großartiges.

Der Einwanderungs-Kommissär Powderly befürwortet eine Verschärfung der in den chinesischen Häfen betriebenen Methoden zur Anstellung besonderer Agenten, da die Konsulate der Arbeit nicht gewachsen sind. Dadurch kann seiner Ansicht nach die unerwünschte Einwanderung erheblich verringert werden; sie ganz zu unterdrücken, gilt für unmöglich, da es immer Mittel und Wege geben wird, die Gesetze zu umgehen und die Behörden zu täuschen, zumal bekanntlich von hier aus den Einschmuggelungen bereits Kuli-Arbeit von vielen Seiten hilfreiche Hand geboten wird.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN
NEURALGIE,
Rheumatismus, Hexenschuss,
DR. RICHTER'S weltberühmter
„ANKER"
PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."

New York, d. 12. Oct. 1897.
Ich fand Dr. Richter's ANKER PAIN EXPELLER ein sehr werthvolles Liniment gegen Neuralgie.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 GOLD MEDAILLEN

Hausreinigungs-Artikel.
5c für Kirk's Shandon Bell Seife.
9c für 1-Pfund Packet pulverisirten Borax.
5c für 1,000 Stücke Toiletten-Papier.

SCHLESINGER MAYER

Hausreinigungs-Artikel.
10c für Dr. Graves' Zahn-Pulver.
5c für 32-Unzen Flasche bestes Ammonia.
7c für große Sorte Feder-Abstäuber.

25,000 Fabrik-Rester vom besten ganzwollenen Albatroß, 25c.

Wiederum — Die seltenste Bargain-Gelegenheit für Kleiderstoffe des neuen Jahrhunderts — 25,000 Rester — 2 bis 12 Yards — hochfeine ganzwollene 38zöll. Albatroß — die Webstuhl-Enden und die Rester jener großen 250,000 Yard (8,000 Stücke) Transaktion — kein Stück wird zurückbehalten — alle werden offerirt zu 25c.

25c Ein nie dagewesener Preis—und unter gewöhnlichen Umständen unmöglich. Es ist der bemerkenswertheste Rester-Verkauf des einen vollständigen Chicagoer Albatroß-Lager — dasselbe Albatroß, welches S. & M.'s populäre Stoffe-Sektion berühmt gemacht hat. 25c

Cream, Rose, Nile — Schwarz, Tabacina, Pink — Navy, Grau, Roth — Rose, Turquoise, Chocolate — Cerise, Helio, Plum — Hellblau, Sapphire, Bluet — Reseda, Grün, Pearl — Braun, Drab, Tan — Slate, Wine, Garnet — Blau, Cadet, Sage — Old Rose, Cardinal, Weiß u. s. w.

Die Gelegenheit des Augenblicks — Rester von ganzwollenem Albatroß, in Längen von 2 bis 12 Yards — 38 Zoll breit — in 38 Farben — 25c. Noch nie zuvor haben wir Euch eine solche Farbenpracht geboten — nie zuvor solche Werthe in Standard, modernen Stoffen. Wir haben genügend Verkaufsräumlichkeiten, genügend Verkäufer und genügend Albatroß für Alle.

Großer Verkauf von Madras, Ginghams, Betttüchern, Kissenbezügen, Muslinstoffen.

Die feinsten Waschstoffe zu solchen Bargain-Preisen, denen auch die sparsamsten Käufer nicht widerstehen können — ein Sparsamkeits-Ereigniß.

5c — 5c für Fabrikrester von gemusterten Dimities — hochfeine Muster. 5c für Fabrikrester von gemusterten Lawns — neue Muster. 5c für Fabrikrester von gemusterten Batistes — extra breit. 5c für Rester von 36-zölligen Percales — Shirtwaist Muster. 5c für Rester von einfachen schwarzen Lawns — extra Qualität. — 5c

9c für Rester von echten gewebten Madras — Streifen, Plaids. 9c für Rester von neuen leinenfarbigen Skirting Crashes. 9c für Rester von 36-zölligem corded Madras Skirting. 9c für Rester von Leinen Finish einfachen Zephyr Ginghams. 12½c für Rester von bestickten betupften Swiß Mulls. — 9c

Fabrik-Rester für 3c — Standard Prints, Challies, Crepons usw. — eine große Sammlung von weniger theuren Stoffen. — 3c

12½c — Sheer Waschstoffe — echter gewobener Madras — eine Sammlung, deren Gleichen nirgendwo zu finden ist — Dimities, Lawns und Batistes, in einer fast endlosen Mannigfaltigkeit — so populär für Sommer-Kleider — wirklicher gewobener Madras — Muster und Qualität unübertroffen — für moderne Shirt Waists. — 12½c

Schürzen-Gingham für 4c — feine blaue und weiße Karrirungen — so viel Ihr wollt vom Stück — seltene Werthe zu 4c. — 4c

Ein großer Einkauf von 5,000 Bett-Tüchern zu weniger als sie den Fabrikanten kosten — ein großer Verkauf für sparsame Leute.

25c — 25c für Pepperell gebleichte Betttücher, einfache Bett-Größe. 35c für Pepperell gebleichte Betttücher, 2×2¼ Yards. 39c für Pepperell gebleichte Betttücher, 2¼×2¼ Yards. 32c für Dover gebleichte Betttücher, 2×2¼ Yards. 35c für Dover gebleichte Betttücher, 2¼×2¼ Yards. — 39c

35c für grobe ungebleichte Betttücher, 2¼×2¼ Yards. 50c für Leinen-Finish gebleichte Betttücher, 2×2¼ Yards. 50c für Atlantic gebleichte Betttücher, 2¼×2¼ Yards. 50c für Lockwood gebleichte Betttücher, 2¼×2¼ Yards. 50c für handgezeichnete hohlgesäumte Betttücher, 2×2¼ Yards. — 59c

Kissen-Bezüge — 10c für feine hand-drawn hohlgesäumte Kissen-Ueberzüge — gemacht von guter Qualität Sheeting — Auswahl von Größen 42x46 Zoll und 45x35 Zoll — ein großer Bargain zu weniger als den Fabrikations-Kosten. — 10c

10,000 Kissen-Ueberzüge. Werden Euch offerirt zu weniger als den Kosten des Muslins bei der Yard. 7c Standard Fabrikate wie Utica, Pequot, Atlantic, Lockwood, Pepperell, Dwight, Anchor, etc., Größe 45 bei 36 Zoll — zwei große Partien zu 7c und 10c.......... 10c

Großer Einkauf und Verkauf von feinen Muster-Schuhen.

Eine außergewöhnliche Schuh-Gelegenheit — circa 4,000 Paare im Ganzen. Ein ganz besonders glücklicher Einkauf von Muster-Schuhen — überschüssiges Lager, rückgängig gemachte Bestellungen u. s. w., von drei der hervorragendsten Fabrikanten von Lynn (Mass.) — die wir für einen Spottpreis erstanden haben. Freitag gelangt die erste Sendung zum Verkauf — eine großartige Gelegenheit gute Schuhe billig zu kaufen.

Schuhe, Slippers, Oxfords — 800 Paar — Damen-Schuhe, Slippers und Oxfords mit gewendeten und Welt-Sohlen — hochfeines Muster-Schuhzeug in den neuesten Facons — feine Welt-Sohlen Damen-Schuhe — feine Damen-Slippers, mit einem und drei Straps — ebenfalls feine Patent-Leder Slippers und Oxfords — alle in zwei großen Partien — so lange der Vorrath reicht — 75c und 95c. — 75c

Damen-Schuhe, Oxfords — feines Schuhzeug — neue Patentleder Promenaden-Schuhe mit vorstehenden Sohlen — die allerneuesten Facons—neue lohfarbige und schwarze Oxfords — mit vorstehenden und gewendeten Sohlen — Patent- und Kid-Spitzen — ebenfalls feine Vici Kid Damen-Schuhe, mit den neuen Coin-Zehen. Es ist die bemerkenswertheste Sammlung hochfeinen Schuhzeugs von zuverlässigen Fabrikanten—eine unnachahmliche Auswahl zuverlässiger Up-to-date Schuhe u. Oxfords, alle zu einem Preis, Auswahl $1.75. — $1¾

39c für einzelne Paar Schuhe und Slippers für Damen, Mädchen und Kinder—ein schneller Räumungspreis an allen einzelnen Paaren und Enden von Partien — einige 200 Paar — Schuhe und Slippers für Damen, Mädchen und Kinder — alle zu 39c. — 39c

Patentleder-Schuhe für Mädchen und Kinder — 600 Paar in der Partie. Feine Patentleder-Schuhe in jeder Größe — Knopf- und Schnür-Schuhe. Neue Coin-Zehen und mittlere Sohlen. Ebenfalls feine Vici Kid-Schuhe mit Tuch- und Kid-Obertheil — durchaus schöne neue Waaren — Muster-Partien — so lange der Vorrath reicht, zu 95c und $1.15. — 95c

Feine Patentleder Schuhe — durchaus das beste Schuhzeug — mit gewendeten und vorstehenden Sohlen — Tuch- und Kid-Obertheil. Sie sind in den neuen Frühjahrs- und Sommer-Facons — die neuesten Leisten — die neuesten Zehen — mit Opera- und militärischen Absätzen — Tuch-Obertheil mit seidegearbeiteten Eyelets. Ebenfalls alle Sorten von feinen Kid-Schuhen — hübsches, neues tadelloses Schuhzeug — Up-to-date Facons — jede Größe und Breite — in diesem Verkauf alle zu $1.95. — $1.95

Garantirte Männer-Schuhe, $3 — Schuhe mit zwei Garantien—vom Fabrikanten und Verkäufer — eine Offerte von allen neuen Frühjahrs-Facons, einschließlich den Orthopedic und Swing-Leisten — in allen Lederarten. Jedes Paar durchaus garantirt vom Fabrikanten und Verkäufer — Auswahl, $3 per Paar. — $3

Technischer Fehler.

Dem Umstande, daß Richter Gibbons den Geschworenen, vor denen der Prozeß gegen H. C. Miller geführt wurde, eine Frühstückspause gewährte, hat es der Angeklagte zu verdanken, daß er nicht zum zweiten Male vor die Schranken des Gerichts gestellt werden wird. Er stand unter der Anklage, einen Mordangriff auf den ehemaligen Polizeikapitän William Buckley verübt zu haben, und die Geschworenen waren die ganze Nacht hindurch in Berathung gewesen, ohne sich auf einen Wahrspruch einigen zu können. Richter Gibbons entließ die Geschworenen um 8 Uhr Morgens, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihr Frühstück einnehmen zu können, und beschied sie auf 10 Uhr Vormittags wieder nach dem Gericht, wo sie alsdann das Resultat ihrer Berathung verkünden sollten. Da die Geschworenen sich nicht hatten einigen können, so sollte Miller zum zweiten Male der Prozeß gemacht werden, und zwar im Gerichtshof von Richter Holdom. Millers Anwälte beantragten aber Niederschlagung des Verfahrens auf den Grund hin, daß weder sie, noch ihr Klient im Gerichtssaal anwesend waren, als Richter Gibbons die Geschworenen entließ. Sie würden sich der Entlassung widersetzt und darauf gedrungen haben, daß die Geschworenen so lange in Berathung zu bleiben hätten, bis sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt haben würden, der, so erklären Millers Anwälte, sehr wahrscheinlich auf Freisprechung gelautet haben würde. Richter Holdom erkannte die Einwandsgründe als stichhaltig an und verfügte die Freilassung des Angeklagten.

Wenn Ihr an Rheumatismus leidet schickt kein Geld, sondern schreibt Dr. Shoop, Racine, Wis., Box 113, wegen sechs Flaschen von Dr. Shoops Rheumatismus-Kur; portofrei versandt. Wenn geheilt, bezahlt $5.50 — wenn nicht, ist es frei.

Machen Propaganda.

Mitglieder der Chicago Retail Clerks' Lokal-Union Nr. 365 marschirten gestern Abend, um Propaganda für eine frühzeitige Schließung der Läden zu machen, in Parade die West Madison Str. bis Halsted Str. und diese bis zur Harrison Str. entlang. Den Clerks voran fuhr auf einem Wagen eine Musikkapelle, welche sich um ein Banner gruppirt hatte, das die Inschrift trug: „Kauft am Mittwoch und Freitag nicht nach sechs Uhr Abends. Beehrt mit Eurer Kundschaft nur Union-Läden und Union-Clerks." Kundgebungen fanden an West Madison, Halsted und Harrison Straße statt, da die dort etablirten Kaufleute sich den Forderungen der Clerks gegenüber ablehnend verhalten haben. Im Juli findet in Buffalo eine Konvention der Clerks' National Union statt, die eventuell ersucht werden wird, der hiesigen Gewerkschaft in ihrem Kampf gegen widerhaarige Kaufleute der Westseite beizustehen, wenn letztere bis dahin nicht mürbe geworden sein sollten.

Beginnt ein neues Leben.

Michael J. O'Brien, der im November 1895 im Gebäude Nr. 885 Madison Straße im Verlauf eines Streites seine Geliebte, Julia Halverson, erschoß und dafür lebenslängliche Zuchthausstrafe zudiktirt erhielt, aber vor Kurzem begnadigt wurde, hat sich nach Corning, N. Y., begeben, dort seine von ihm vor Jahren verlassene Frau als Fabrikarbeiterin vorgefunden und sich mit ihr wieder ausgesöhnt. Das Ehepaar befindet sich zur Zeit in Elmira, N. Y., wird sich aber nach Buffalo begeben, wo O'Brien sich etabliren und ein neues Leben beginnen will. O'Brien ließ vor Jahren seine Frau und seinen kleinen Sohn in Bloßburg, N. Y., sitzen, kam nach Chicago, etablirte sich im Gebäude Nr. 935 West Madison Straße als Schankwirth und lebte mit Julia Halverson in wilder Ehe. Er wurde von seiner Frau hier aufgestöbert. Kurze Zeit darauf kam es zwischen ihm und seiner Geliebten zu einem Streite, in dessen Verlauf er, angeblich unabsichtlich, die Halverson erschoß. Er wurde prozessirt, des Mordes schuldig befunden und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt, aber, wie gesagt, kürzlich begnadigt.

Illustr. „Oklahoma"-Buch mit Karten, frei. Schreibt oder sprecht vor. Frisco Line, 332 A Marquette Bldg.
25ap—11ma

Fürst Krapotkins Abschied.

Die „Industrial Art League" — Frank O. Lowden, Präsident, und Universitätsleiter Harper, Vorsitzender des Verwaltungsrathes — hatte gestern Fürst Krapotkin zu Ehren im obersten Stockwerke des Medinah-Tempelgebäudes einen Empfangsabend veranstaltet. Von Frau Geneva Erb, Frl. Ruth Steinman, George H. Shapiro und W. F. Barnard wurde ein ansprechendes Unterhaltungsprogramm zur Durchführung gebracht. Nach Beendigung desselben hielt Fürst Krapotkin eine Ansprache, in welcher er aus vollem Herzen Dank sagte für die freundliche Aufnahme, die ihm hier zu Theil geworden sei, und schließlich erklärte, daß er demnächst nach England zurückkehren und nicht aufhören werde, die freiheitlichen Institutionen der Republik der Vereinigten Staaten zu bewundern. Fürst Krapotkin reist heute nach New York zurück.

— Fataler Doppelsinn. — Fräulein (im Hotel, das nicht recht weiß, was es essen will): „Bitte, Herr Kellner, bestellen Sie mir lieber statt Gans einen Hering!" — Kellner (in die Küche rufend): „Also für die Gans einen Hering!"

Gestorben: Marie Tratt,

am 24. April 1901, geliebte Tochter von Henriette und des verstorbenen Helmuth Tratt, Schwester von Carolina Roeder, im Alter von 40 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 55 Heine Place, nach dem Graceland Kirchhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Sohn und Bruder

William Herbert von Alven

im Alter von 27 Jahren am 24. April, um 2:40 Nachmittags, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. April, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1890 N. Seeley Ave., nach dem Graceland Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie von Alven, Gattin.
Henry und Louise von Alven, Eltern.
Henry und Pauli, Brüder.
Lizzie Rose und Alvine, Schwestern.

Ein theures Glied ist uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund ist still.
Leer ist der Platz in uns'rer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.

Todes-Anzeige.

Am 23. April 1901, um 6.30 Nachm., starb im Hause seiner Eltern, 3924 Fifth Ave.,

Jakob Henry Opfer

27 Jahre, 7 Monate und 10 Tage alt. Begräbniß am Freitag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., von seiner Wohnung, 4201 Archer Ave., nach Oakwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Opfer, Gattin.
Hulda und Willy, Kinder.
John Opfer und Frau, Eltern.
John Opfer jr. u. Henry Opfer, Brüder.
Annie Opfer und Frau Verony Dickmann, Schwestern.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Weith

im Alter von 31 Jahren nach kurzem Leiden am Dienstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 45 McReynolds Str., nach der Bethlehems-Kirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:...

Bertha Weith, Gattin.
Leo und Charlie Weith, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Julia Mawicke

im Alter von 59 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 9 Uhr von der St. Alphonsuskirche nach dem Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Mawicke, Gatte.
Julia Schroeder, Sophie Spitzer, Heinrich Mawicke.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John Flucke

am Mittwoch, den 24. April, im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen durch Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 27. April, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 538 Melrose Str., Groß Park, per Train nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Dorothea Flucke, Gattin.
Frank, Otto, Frieda und Herman, Kinder.

Gestorben: Frau Jeanette Torgatsch, 24. April, 6630 Perry Ave.

Danksagung.

Ich erstatte hiermit allen meinen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbnisse meiner lieben Frau meinen innigsten Dank ab, sowie auch für die schönen Blumenspenden.

Carl Leutmann, Gatte.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9osbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

The Auditorium. — Opern-Saison.
Große Oper.
Unter der Direktion von Mr. Maurice Grau. — Heute Abend, „La Tosca". Donnerstag, „Die Hugenotten". Freitag, „Tannhäuser". Samstag, Matinee, „Lohengrin". Samstag Abend, „Il Trovatore" und „I'Pagliacci".
Preise: $3, $3.50, $2, $2.50, $1.50 $1.
Ausschließlich nur Weber Pianos gebraucht.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion..................Leon Wachsner.
Geschäftsführer............Siegmund Selig.
Sonntag, den 28. April 1901:
Schluß der Saison.
Regie-Benefiz für August Meyer-Eigen.
Zum ersten Male in Chicago
Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Sitze jetzt zu haben. dosaso

Großer Skat-Kongreß
...des...
Nordamerikanischen Skat-Verbandes,
verbunden mit
Zwei großen Skat-Turnieren,
bei denen über
100 Preise im Werthe von über 2000 Dollars
zur Vertheilung kommen, am
11., 12. und 13. Mai
— in —
Chicago
— in der —
Waffenhalle des 1. Regiments,
Ecke 16. Straße und Michigan Avenue,
unter den Auspizien des
Lokal-Verbandes von Chicago.
14,25,30ap,5ma

PREIS-SKAT!
jeden Sonntag, Nachm. 2½ Uhr, in Brands Halle, 160 N. Clark Str. Eintritt 50c.
4ap,dofrsa* Carl Leder.

4. Stiftungsfest und Ball!
Deutscher Unterstütz.-Verein Columbus
Sonntag, den 28. April 1901,
in Schönhofen's Halle. Anfang 3 Uhr Nachm.

Zur „Schützen-Lis'l"
244 Clybourn Avenue.
Jeden Abend gemüthliche Unterhaltung. Samstag und Sonntag großes Konzert und Gesangsvorträge. Immer wechselnde Kräfte.
Sonntags Matinee. 5lbdibofa*

Frühjahr.
Im Frühjahr, wenn die warmen Sonnenstrahlen die durch Winterkälte erstarrte Natur wieder zu neuem Leben bringen, dann ist es auch die beste Zeit, den menschlichen Körper zu erneuern. Um das zu bewirken gibt es (unseres Erachtens) kein besseres Mittel als Dr. Lemke's Californischen Kräuter-Thee. Dieser Thee reinigt das Blut gründlich, scheidet alle unreinen Substanzen aus dem Körper, die schlechte Gefühle und Krankheiten verursachen. Dieser Thee hat schon viel Gutes bewirkt bei verschiedenen Krankheiten, wie Magen- und Gedärme-Katarrh, Grippe, Husten, Leber-, Nieren- und Blasenbeschwerden, regulirt den Stuhlgang, bringt Appetit und gute Verdauung; sehr werthvoll bei Kinder-Krankheiten wie Scharlachfieber, Masern u. s. w. Auch sichere Hilfe gegen alle Arten weiblicher Krankheiten. Fragt in der Apotheke nach Dr. Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt an
Dr. H. C. Lemke Medizin Co.,
Chicago Jll., 822 S. Halsted Str.
Preis 25 bis 50 Cents die Schachtel. — Probe frei.
ap25,ddsa,6m

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Grundeigenthum verkauft und vermiethet. Telephon, Central 2894.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 .. STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Damen-Leibchen.

Spezielle Bargains für diesen Freitag in Damenleibchen für gegenwärtigen Gebrauch.

10c für Damenleibchen, fancy garnirte Yokes und Schultern, weiß und ecru, eingefaßter Hals und Arme, Richelieu gerippt; auch Leibchen mit niedrigem Hals mit kleinen Flügel-Aermeln, in ecru und weiß, fein gerippt.

19c für Damenleibchen, — Lisle Thread —fancy Gewebe, ganzseidenes Einfaßband, Richelieu gerippt, selvedged Borders, hand-finished.

29c für Damenleibchen, seiden plaited fancy Yokes und Arme, Richelieu schmal gerippt, hand finished, rosa, Cream, weiß, blau und schwarz.

Leder-Waaren.

Ihr werdet morgen Eure Augen öffnen in unserm Lederwaaren-Departement. Nie zuvor offerirten wir größere Werthe. Hier ist die ganze Geschichte in einer Nußschale: Wir kauften 80 Kisten oder ungefähr 120 Dutzend von Portemonnaies und Finger Purses für Damen, zu einem Preis, der wirklich lächerlich erscheint — der Kauf war so glücklich, daß wir sie Euch morgen zum wirklichen Kostenpreis überlassen — würden wir die reg. Preise angeben, so würde man uns Ueberschätzung vorwerfen, so viel wollen wir aber sagen, daß diese Waaren zu 6- und 7mal des Verkaufs-Preises verkauft wurden! Unser Wort dafür. Ueber 200 Muster, neueste Ledersorten, Lizard, Walrus, Alligator, Kalb, Morocco, Seal, usw.—alles hochfeine Waaren, kalbslederner Vorstoß, Chamois gefütterte Tasche für Kleingeld — alle zu einem Preis.

25c

Für Künstler.

Es ist nutzlos, die äußerst hohen Preise anderswo zu bezahlen für dieselben hochfeinen Sorten, die wir Euch zu niedrigsten Preisen offeriren.

7c für Winsor u. Newton's Halfpan Wasserfarben, strikt frische Waare, alle Schattirungen.

45c für Hasburghs Roman und unfluxed Gold für Porzellanmalerei, — strikt frische Waare.

5c für Academy Boards, für Oel-Gemälde, Größe 12 bei 18 Zoll.

14c f. Superior Artists' Drawing Blocks, für Feder- u. Bleistiftzeichnen, 9 bei 12 Zoll.

18c f. The Fair's Gold Leaf Discovery z. Vergolden von Bilderrahmen und allen Sorten Bric-a-Brac.

Volle Auswahl von Schildermaler-Pinseln zu billigsten Preisen.

Groceries, extra.

10c per Pfund f. Armours East Lake-Butterine.

12c für das Dtz. durchaus frische Eier.

10c per Packet für Star Gelatine.

1.00 für 5½ Pfund von speziellem Kombination Java- und Mokka-Kaffee.

10c p. Büchse Imperial Cream.

95c für ¼ Barrel-Sack m. Moores bestem Patent Mehl.

8c per Büchse Challenge Milch.

Samen, Knollen, ꝛc.

15c p. Pfd. f. Lawn Grassamen, — feinste Mischung

20c p. Dtzd. f. Zwerg Pearl Tuberose-Zwiebeln.

18c p. Dtzd. für feine gemischte Gladiolas.

21c St. für Maiglöckchen Klumpen.

6c das Stück für Tuberose Wurzel Begonias.

12c Stück für Päonienwurzeln — roth oder weiß.

5c per Unze für feinste gemischte Sweet Peas.

50c St., **5.00** per Dtzd. für ausdauernde Rosenbüsche.

10c per Unze f. Nasturtiums, große oder kleine.

35c Stück für Kilmarnock Trauerweiden.

5c per Unze für Mignonette, süßer Geruch.

40c Stück für Clematis, 5 Sorten.

5c per Unze für Morning Glories

5c Stück, **50c** per Dtzd. für Arbor Vitae für Hecken.

15c per Quart für Zwiebel-Sets, in roth oder weiß.

10c per Wurzel f. Rhubarb oder Pieplant.

30c Stück für Carolina Pappeln, 8 bis 10 Fuß.

35c für 15 Pfund-Eimer Schafsdünger für Blumenbeete.

30c Stück f. Honeysuckle Vines — 8 bis 10 Fuß.

15c das Stück, **1.65** p. Dtz. für gesunde Hybrid-Rosenbüsche.

15c Stück, **1.65** per Dtzd., für Kletterpflanzen, Virginia Creeper, Trumpet Creeper, Wisteria.

15c das Stück, **1.65** p. Dtz. für wirkl. American Beauty Rosenbüsche, stets blühend.

15c Stück, **1.65** per Dtzd. für ausdauernde blühende Sträucher, Hydrangea, Spirea, Weigelia, Deutzia, Amorpha.

30c das Stück, **3.00** p. Dtz. für gesunde Kletterrosenbüsche.

25c St. für flowering Almond.

Wir führen eine vollständige Auswahl in Schatten- und Evergreen-Bäumen zu den niedrigsten Preisen.

Korset-Bargains.

Die American Lady Korsets werden schon längst als Autorität in der Mode betrachtet, wir offeriren sie morgen zu einem speziell herabgesetzten Preis.

65c Sie sind ein grade Front gored Korset, in Weiß, Grau und Drab, kurze Längen Modelle, mit niedlichen Spitzen besetzt, eines der beliebtesten Modelle in unserm Departement, speziell passend für schlanke Figuren, Waaren, welche regulär zu einem bedeutend höheren Preis verkauft werden, und nur auf diesen Preis herabgesetzt, weil es Rester von Partien sind, und wie eine Bargain-Demonstration in diesem einem Departement zu machen beabsichtigen.

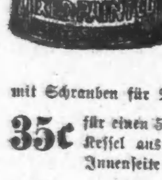
Rester

herabgesetzt auf die Hälfte des früheren Preises.

Rester von Seidenstoffen,
Rester von Sammetstoffen,
Rester von Kleiderstoffen,
Rester von schwarzen Stoffen,
Rester von Tuch-Suitings,
Rester von Futterstoffen,
Rester von Flanell,
Rester von waschbaren Stoffen,
Rester von Domestics,

½ Original-Preisen

Hausausstattungs-Artikel.



85c für National Mixed House Paints; dies ist eine vorzügliche Farbe und garantiren wir ihre Haltbarkeit für fünf Jahre.

95c für Defiance Wäsche-Wringer mit Hartholz-Gestell und 10zöll. weißen Gummi-Rollen, mit Schrauben für Doppel-Druck.

35c für einen 5-Quart Imperial Einmache-Kessel aus Gußeisen, mit Porzellan-Innenseite und emaillirter Außenseite.

45c für Waschzuber, aus extra schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, Drop Handles, werden nicht leck und rosten auch nicht.

95c für Gasofen mit zwei Brennern, Gestell aus Schmiedeisen, Guß Top, extra stark und dauerhaft gemacht.

39c für Theekessel, volle Nr. 8 Größe, gemacht aus echtem Opal Agate, emaillirte Waare.

Waschechte Spitzen.

Räumung von allen Odds und Ends von unserem großen Verkauf von letzten Montag, wo wir Spitzen unter dem wirklichen Kostenpreise verkauften!

1c 2c, 3c und 5c die Yard für Torchon Spitzen, mit dazu passenden Einsätzen, feine und schwere Qualitäten, englische und deutsche Fabrikate, in äußerst zarten Mustern; jede Yard ist ein gediegener Werth zu diesen Preisen.

3c 5c, 8c und 10c die Yard für Point de Paris und Normandy Val. Spitzen und Einsätze; von ausgezeichneter Qualität, ein großes Assortiment von Mustern.

10c 15c und 25c für Yoke Längen von feinen Spitzen und Stickerei Allovers; Dutzende von prächtigen Mustern, ¼ und ½ Yard Längen.

Taschentücher.

Gute Qualität garantirt reinleinene Taschentücher, ganz gebleicht und hohlgesäumt.

Feine ungebügelte Taschentücher mit handgearbeiteten Initialen.

7c Ganzleinene Taschentücher mit handgestickten Ecken. Feinste hohlgesäumte ganz gebleichte glatte Belfast Cambrics.

Leicht beschmutzte und zerdrückte Taschentücher die in unseren Schaufenstern gelegen haben zu bedeutend reduzirten Preisen.

Spitzen-Gardinen.

65c das Paar für Spitzen-Gardinen in neuen und anziehenden Frühjahrs-Mustern — ebenso Ruffle Muslin Gardinen in halben Paaren, ein, zwei und drei Paar Partien — etwas beschmutzt.

1.25 das Paar für Spitzen-Gardinen, aus sehr feinen und dauerhaften Garnen gemacht, mit patentirten echten Kanten, allerneueste Novelty Designs, einfache und geblümte Gardinen von regulärer Größe.

2.50 das Paar für echte Spitzen-Gardinen, in Brussels, Irish Points, Point de Paris u. s. w., in vielen Mustern, prächtig entworfen für Parlor Gebrauch — lassen sich gut waschen — volle Länge und Breite.

4.50 das Paar für Spitzen-Gardinen, Englisch Corded Arabien, in exquisiten hochfeinen und conventionellen Entwürfen — mit einfachen und separaten Borders — volle Standard Größe.

Band-Rester.

Ueberbleibsel von Bolts von guten und ganz theuren Bändern offeriren wir zu einem liberalen Rabatt von den regulären Preisen.

5c die Yard für Band-Rester — neue fancy Waare, in hübschen Stripes, Plaids und Cords und einfachen Effekten, von Taffeta Satin u. Gros Grain, 1 und 1½ Zoll breit, in Stücken von 1 bis 3 Yards.

7c die Yard für Band-Rester, eine große Varietät von Mustern in einfachen und fancy Bändern; besonders für Kinder-Garderobe geeignet, in Längen von 1 bis 3 Yards, 1½ und 2 Zoll breit.

10c für Band-Rester, 3½ u. 3¾ Zoll breit — in zarten Effekten, soliden Farben und Corded Louisine und einfaches Taffeta.

33c die Yard für 10 Yd. Bolts Nr. 1 schwarzes Satin-Back Sammet-Band, regulär gewobene Kante, Satin-Back Sammet; keine zusammengekleisterte Waare.

Candy-Offerten.

Es bereitet uns Genugthuung, unsern Kunden stets neue und feine Neuheiten in Zuckerwaaren bieten zu können, und offeriren wir hiermit eine neue Sorte:

Echter Yankee Peanut Butter Brittle — trotzdem es ein alter Bekannter bei Allen ist, ist die Herstellungsweise eine neue, die Erdnüsse werden sorgfältig erlesen, durchaus frische und nur A1 spanische Sorten, und diese mit Butter-Brittle verbunden machen eine delikte Confection, dünn wie Waffeln, knusperig, frisch u. zerbrechlich. Ihr werdet sie sicher wohlschmeckend finden. **10c**

Männer-Hemden.

Nur ein Item angeführt, und zwar zu einem ganz ungewöhnlichen Preis — der reguläre Verkaufspreis wurde tief herabgesetzt.

Wenn Eure Größe 16, 16½ oder 17 ist, so ist hier ein Bargain, werth weit danach her zu kommen—

25c nur diese Größen in gebügelten farbigen Männerhemden, gemacht von guter Qualität Percale, einige Open Front und Rücken; andere mit offenem Rücken, geschlossener Front, 1 Paar dazu passende Manschetten, großes Assortiment von Mustern, leicht beschmutzt, spezieller Preis für diesen Verkauf.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

James J. Ayley, Minnie Armstrong, 23, 20.
Denie Barren, Johanna Hogan, 32, 28.
Oscar Richelsen, Augusta Johnson, 26, 29.
John Lutzan, Dora Meyers, 37, 27.
Oscar Straud, Ida Johnson, 28, 29.
John Jaap, Hattie Ziemann, 24, 22.
Thomas Donahue, Madel Laird, 29, 22.
Owen J. Sampson, Barbara Puranek, 22, 20.
Frank Dudar, Mary Jirout, 28, 24.
John Wejtyna, Helena Gortiz, 22, 19.
Victor E. Blott, Anna Borger, 21, 20.
Benjamin Mead, Julia Logan, 27, 22.
Peter E. Swanson, Josephine Malander, 38, 30.
William T. Abraham, Annie Altmann, 31, 26.
Michele Moreno, Emilie Buzzolara, 26, 18
James L. Hrabik, Lillian Liebman, 27, 20.
Matthew H. Regan, Ellen E. Terry, 30, 30.
Fred Pugh, Luella S. Stinson, 39, 33.
Frank E. Wilhelm, Edith McMaster, 23, 22.
Mathias Jereb, Frances Homovec, 24, 19.
Albert Wesely, Eva Bevoda, 33, 29.
August A. Quedenske, Helen Tandert, 22, 22.
Carl Zokolowski, Maggie Olberman, 33, 25.
Ernst E. Faber, Clara A. Barnett, 25, 20.
Camil E. Mickens, Mary Schick, 20, 27.
Samuel Kirkpatrick, Nellie Harris, 26, 24.
John Konic, Henrietta Salewski, 22, 20.
Benny Silverstein, Hannah Bernhardt, 22, 22.
William L. Nutzhorn, Rose Stephens, 28, 22.
Joseph P. Kelbel, Minnie A. Nagel, 25, 18.
Theodore J. Bethes, Addie Heroux, 27, 23.
Thomas Deranek, Minnie Wierzbicka, 24, 19.
Andrew L. Nordgren, Christine Johnson, 37, 29.
Ignac Bozic, Clara Skos, 35, 35.
August Berger, Mary Klug, 24, 22.
Thomas S. Rash, Maud Thomas, 30, 18.
Heinrich Kieslan, Emilie Radatz, 23, 21.
Charles E. Gibson, Ella G. Payne, 27, 30.
John Schuett, Augusta Flohreng, 22, 21.
Thomas T. Bell, Mattie Bright, 35, 26.
Christ J. Boehm, Lenora E. Baumstark, 25, 20.
John Uller, Lizzie Burns, 23, 16.
James A. Weir, Isabella B. Knight, 30, 28.
Austin Norton, Lena J. Gorman, 39, 33.
Philip G. Bergstrom, Delia E. Brundbeck, 33, 20.
John L. McNeil, Daisy Ruel, 27, 20.
Frank Hilbrich, Paulina Leabour, 25, 19.
Joseph M. Scobie, Rosina W. Blodgett, 28, 28.
John Hankel, Frances Klat, 22, 17.
Marshall L. Scobey, Mabelle P. Nisbett, 23, 23.
Arthur P. Fifield, Nellie J. Sweeny, 21, 19.
Wm. F. M. Fetridge, Alice L. Anderson, 25, 18.
Theodore Pranschke, Annie Ray, 35, 24.
Francis J. Schultz, Margaret Slingerlang, 23, 16.
Fred. Conley, Edith Keith, 22, 17.
Herbert A. White, Mary E. Whitbeck, 31, 27.
Alvin B. Curtis, Jessie M. Smith, 20, 18.
Fred. A. Goodnow, Mamie King, 21, 18.
Jacob Kaiser, Lena Kollmer, 34, 23.
Michael Clarke, Lizzie Smith, 28, 24.
Pat. H. Cunningham, Mamie Hanrahan, 21, 18.
William A. Battye, Theresa M. Barry, 35, 20.
A. J. Cummings, Elizabeth Vandertuck, 25, 21.
Oscar E. Pickett, Cora J. Updike, 36, 30.
Richard Mitchell, Alta Shank, 36, 31.
Adolph Rosenthal, Celia Selberman, 35, 23.
Alfred Rohe, Augusta Powell, 21, 19.
William J. Haeflinger, Agnes M. Schmit, 25, 23.
Walter A. Reynolds, Belle A. Spangenberg, 24, 26.
Martin Walker, Augusta Kittelsen, 23, 18.
Andrew Runneberg, Blenda Pearson, 38, 32.
Harry Van der Wall, Nellie Swierenga, 26, 22.
Johnnie Claussen, Annie Hennes, 25, 23.
Otto Ebeling, Mary Link, 49, 33.
Alexander W. Elms, Ida de Vries, 22, 20.
Leon Jagodzinski, Jadwiga Zwierzinska, 22, 21.
Joseph Reen, Mary Ceyes, 30, 24.
James F. McNeil, Mary Roche, 31, 30.
Philip Score, Lena Kollmon, 70, 42.
Wm. A. Chenoweth, Honora A. Hogan, 37, 39.
Fred Evon, Annie Clark, 43, 33.
August J. Huene, Marie B. Hosmon, 23, 21.
Charlie Becker, Elsa Neumann, 21, 21.
William Carlson, Nellie Bambow, 28, 20.
J. August Gentz, Louise Bode, 43, 43.
Vaclav Tauchen, Theresia Kratochvil, 70, 60.
Fred. Scheld, Alice McWhinney, 33, 27.
Vaclav Krig, Mary Truka, 31, 22.
William E. Bennett, Katie Baughman, 30, 21.
Herman Grambs, Ella Endrea, 25, 25.
Charles Schultz, Minnie Lechler, 22, 21.
Charles Doering, Maria Schimke, 25, 17.
Samuel Henderson, Margaret Schneider, 23, 19.
Thomas Lockerbie, Jean Muers, 23, 22.
Charles W. Blakey, Lizzie B. Woods, 24, 22.
Max Hyman, Florence Ernest, 31, 26.
Alois Heumos, Anna Baer, 38, 38.
Tomasz Michon, Zofia Sum, 29, 23.
Andrej Ruszowski, Maryanna Stanek, 26, 20.
Alfred Person, Hannah Salle, 34, 24.
Abram E. Mabie, Mary F. McElroy, 34, 29.
James Osborne, Margaret Rocky, 24, 24.
Oscar Wolff, Minnie Richardson, 32, 32.
John Weis, Louise Hampl, 27, 22.
Elias B. Wolf, Fannie H. Wolf, 49, 49.
Mathew M. Walker, Bessie R. Kelley, 45, 40.
Jesse J. Cook, Alla G. Martin, 45, 35.
Augustus R. Smith, Lucy F. Howard, 25, 20.
Charles Van Arman, Louise Reagan, 48, 52.
Joseph Keough, Agnes Burns, 23, 23.
Royal N. Allan, Rose R. McKenty, 26, 18.
Charles A. Thiel jr., Alice Ellis, 28, 25.
David Witkowski, Mazie Wolf, 39, 22.
Aaron Bodenweiser, Bertha Minzesheimer, 28, 22.
John J. Laverty, Adelia Boberg, 24, 21.
Edward J. Smithwick, Lillian Arnold, 26, 19.
John H. Biehl, Anna Stonehouse, 22, 18.
Gordon S. McLeod, Mabel S. Romas, 21, 18.
T. Harry Offtott, Henrietta M. Kendrick, 26, 25.
Edward E. Sweetland, Alice R. Aitin, 28, 27.
John J. Cahill, Florence E. Watson, 34, 27.
Jan Andrysiak, Anna Doperalska, 23, 18.
August N. Anderson, Olga Halvorson, 30, 21.
Timothy Reagan, Nora Sheehy, 29, 24.
Colman Halloran, Barabara Conroy, 28, 25.
Thomas Burk, Margaret Cahill, 29, 30.
August Froenicke, Mary Glende, 24, 26.
William J. Tatton, Elizabeth Sisk, 19, 19.
Jesse R. Deamude, Leona L. Hunt, 26, 30.
Edwin F. Wales, Etta Manning, 18, 17.
Karol Szczytko, Estella Berendt, 27, 20.
E. Henry Stoneberg, Augusta Johnson, 26, 25.
John M. Meehan, Grace M. Fox, 22, 19.
Clarence F. Tichy, Emma Walsh, 23, 21.
John McMahon, Mary J. Speers, 21, 24.
Leo Murta, Margareta Jarcombowski, 24, 24.
Herman Eickert, Augusta Hebel, 22, 22.
Wm. G. Keller, Agnes M. B. McAuley, 25, 22.
Ceslar Szymanski, Stella Wilkowski, 22, 18.
Charles Sprouse, Ida Anderson, 24, 22.
Edwin J. Diehl, Annie Diehl, 42, 36.
Andrew Johnson, Bessie Johnson, 28, 21.
William McCoy, Kittie Dunne, 26, 24.
Harry Nicholson, Mae Polzin, 28, 24.
Emil Miehan, Mae Walker, 21, 19.
Anton Downorovic, Petronella Narmotowa, 42, 35.
Philip Dore, Mary O'Connor, 28, 26.
George H. Lauerman, Rosa L. Thompson, 24, 22.
James T. Simms, Lula M. Ition, 30, 25.
William Stanlin, Inzilenia M. Thompson, 40, 36.
Charles P. North, Jennie E. Higley, 25, 22.
Le Roy W. Brown, Rose J. Scott, 34, 32.
Walter R. Michaelis, Mathilde E. Roth, 31, 29.
Frank Reuter, Rose Jung, 22, 20.
Henry T. Parkinson, Mary Jennings, 23, 28.
John Sullivan, Nellie Ferrell, 21, 18.
William Clymer, Nora White, 21, 20.
Herman Seeger, Laura Gerbing, 23, 22.
James Cramek, Antonia Nerkla, 31, 27.
John J. Schofield, Anna M. Cummings, 26, 24.
Joseph Mautner, Olga Kohn, 29, 21.
John Hermann, Elisabeth Schmitt, 24, 22.
Kasper Radecki, Mary Krysinska, 26, 18.
Charles A. Rickford, Agnes M. Dagenais, 28, 27.
Amanda Ramacciotti, Adelina Bacine, 24, 18.
Luke P. Reary, Mary McConville, 28, 23.
Frank O. Lundquist, Annette Anderson, 27, 27.
Arthur D. Arnold, Anastasia Bartuska, 24, 25.
Frank Rapata, Rosalie Hruska, 43, 42.
Josef Zorowski, Zofia Tryba, 25, 20.
William R. Tucker, Jessica H. Talbot, 28, 23.
William O'Rourke, Mary Ryan, 29, 26.
Albert St. Aubin, Tillie Bradley, 29, 26.
Edward Staffel, Anna Candrega, 23, 21.
Bertus Burgler, Jacoba Fledder, 24, 23.
John Shea, Mary Shannan, 22, 18.
Frank G. Peterson, Augusta Johnson, 32, 24.
Walter S. Lindsay, Florence Smith, 21, 20.
John J. McGowan, Margaret Kelly, 26, 23.
John T. Hulehan, Nona Monahan, 27, 23.
Josef Jalewski, Cyrhaka Lesinska, 36, 25.
John G. Ebens, Annie Evenhuis, 30, 20.
John H. Carney, Katherine Thies, 23, 19.
Ervin M. Davis, Iva M. Smith, 28, 26.
William H. Davis, Louisa Burbens, 27, 26.
Henry McGlinchy, Mamie Riley, 27, 18.
Wm. A. Youngquist, Thurza E. Stabler, 23, 21.
James A. Gavaghan, Ellen M. Quinn, 31, 28
John Markey, Lizzie Goodman, 34, 30.
Timothy Daly, Kathryne O'Connor, 29, 25.
John A. Hanson, Mary Nearman, 27, 28.
Frank Rehling, Anna McNamara, 28, 26.
Louis Trop, Lizzie Stahl, 24, 18.
John E. Dillon, Margaret E. M. Roach, 29, 26.
Aloizy Ligman, Veronika Klos, 22, 22.
August J. Heise, Grace R. Barnett, 28, 28.
Thomas R. Elliott, Annie Krachey, 42, 36.
William M. Bollinger, Marie Schoen, 32, 23.
John H. Pech, Marie A. Schumacher, 33, 24.
John F. Gordon, Margaret J. Ahern, 22, 20.
Frank Prodie, Kathryn Fitzmaurice, 21, 21.
Peter Masett, Minnie O'Niel, 47, 60.
Stanislaw Jendrzejczyk, Agela Szela, 24, 20.
M. Hermanowski, Josephine Lewandowska, 21, 21.
Martine Line, Clara Unfried, 24, 19.
Alfred W. Hampton, Alice E. Hampton, 30, 32.
John A. Workman, Lida Wray, 30, 24.
Charles G. Hoffmann, Anna Finkelstein, 22, 19.
Henry F. McCarthy, Della Wier, 24, 24.
Martin Susmarski, Anna Bienka, 27, 19.
Charles F. Maxwell, Paula Fiedler, 22, 19.
F. Lincoln Langridge, Mabel F. Galvin, 29, 20.
Robert H. Conway, Mary R. McCullough, 26, 22.
Hermanus Van den Burg, Ida J. DeHaan, 22, 20.
Anton Poholski, Mary Dziewier, 24, 23.
Mark E. Rasmussen, Mabel Daniels, 21, 18.
Henry O'Mally, Nellie Grady, 30, 26.
John Bergen, Ellen McCarthy, 26, 23.
Frank Francikowski, Annie Rajuda, 22, 19.
Adolph Bucke, Rozefa Schreo, 30, 20.
Friedrich Schelling, Josephine Hagen, 28, 21.
Jacob Madendorp, Josie Bos, 27, 20.
Hesekiah James, Mary Too, 28, 18.
Charles T. Eckermann, Ora E. Duffield, 27, 21.
William F. Rowley, Phoebe B. Wray, 31, 20.
William M. Correll, Kathleen Horrigan, 22, 22.
Roy J. Boyer, Louisa E. Ditman, 22, 20.
Jacob E. J. Lick, Julia Buttenmueller, 25, 32.
Charles H. Kirshner, Rebecca Dale, 24, 20.
John Prince, Alice Hoekstra, 22, 20.
Paul Gutenschweiger, Nellie Bergmann, 25, 19.
Michael Murphy, Mary Mott, 40, 23.
Charlie E. Philips, Genevieve Parker, 34, 25.
Harry L. Smith, Charlotte L. Snow, 21, 18.
Martin Schlick, Clara Bigeon, 21, 21.
Charles Lannon, Margaret Commins, 32, 22.
Max E. Polzak, Mary A. Gaziewi, 28, 22.
Edward Forhan, Minnett H. Brown, 35, 23.
Stefan Lettnck, Margaret Clark, 28, 18.
William J. Kelly, Alice Dougherty, 22, 19.
Peter Dron, Zofia Kernka, 26, 17.
Louis C. Wiebeling, Emma Schulz, 31, 24.
Fritz Mohrmann, Martha Harnes, 44, 32.
William G. Kleke, Minnie Yanke, 28, 20.

Heiraths-Lizensen.

Dwight Lawrence, Mervyn Minston, 27, 21.
Samuel J. Witkewski, Mary E. Kirk, 26, 28.
Gustav H. Moldenhauer, Alma Ganshow, 27, 22.
Richard Horton, Louise Straßer, 37, 29.
William Brosnan, Ellen Flynn, 27, 23.
Stanley M. Bennett, Edith M. Pelton, 23, 20.
John F. Sloan, Nellie A. King, 38, 29.
Thomas Nash, Barbara Cullen, 30, 25.
Henry Cameron, Helen Devine, 36, 30.
Fred. C. Millis, Florence Miller, 22, 19.
Andrew H. Fulton, Eva Renard, 24, 19.
Elmer J. Bliß, Lena Harding, 33, 30.
Arno M. Franke, Selma Schmidt, 21, 18.
Frank Paul, Katharine Murphy, 28, 28.
G. E. Fried, Rae E. Meyer, 33, 21.
Abraham Michaelsen, Susanna Olsen, 36, 23.
William Blackburn, Sonila Staid, 24, 21.
Warren L. Cameron, Katherine E. Bail, 25, 23.
John W. Kinnan, Margarethe Nagle, 26, 23.
E. Christensen, Marie Nelson, 37, 32.
Richard E. Aylward, Rena Boß, 31, 28.
Morris Lawyer, Mary Lawyer, 21, 18.
Andrew Wojnick, Maryanna Kramos, 26, 21.
Vincent Swercki, Bronislawa Klosowska, 25, 19.
Walter B. Ryerson, Anna M. Koenig, 21, 18.
James Cunneen, Delia Benson, 26, 24.
Jan Piteloski, Marianna Konkowska, 27, 22.
Hermann Hayden, Elsie Crellin, 21, 18.
Edward J. Hickey, Anna Cole, 27, 24.
Wm. M. Ritchie, Catherine M. Wilson, 23, 21.
Jeremiah J. Fitzgerald, Gert. McCardle, 34, 20.
Henry Roth, Ive Bryton, 29, 23.
John Zink, Clara Bauer, 33, 30.
Antonas Krecius, Anna Petkaite, 27, 21.
George M. Adam, Adele Weinhardt, 20, 26.
Julius Gollrad, Rosa Schurr, 28, 18.
Thomas Bulger, Lillian J. McKeogh, 26, 22.
Cornelius Enright, Hannah McCarthy, 28, 26.
E. M. Devereaux, Lucy Blehase, 28, 26.
Louis F. Ristow, Lottie Rhode, 23, 21.
Edward O'Brien, Agnes B. Grady, 24, 20.
Eugene E. Finnegan, Ella M. Twain, 34, 26.
Arthur Neville, Rose Linehan, 37, 27.
Charles E. Connell, Emy E. Scanlon, 23, 21.
Richard Griffiths, Christina Rohlander, 22, 20.
John Fehrmann, Hattie E. Scott, 26, 26.
Amase J. Rahmer, Sadie Jones, 54, 39.
Thomas Sheehan, Bridget O'Connor, 28, 27.
John Livingston, Kate O'Donnell, 31, 20.
Robert Robinson, Jeanette Deuchar, 23, 23.
George W. Payne, Dora Johnson, 23, 19.
John Delles, Christine Marx, 24, 21.
Albert B. Crabtree, Martha E. Walsh, 36, 26.
Joseph B. Hoß, Millie A. Behlke, 24, 22.
John B. Newstrom, Sophie Nystrom, 23, 21.
John Rudolphsen, Marie Dittmann, 23, 22.
Frank D. Hallenback, Annie Campbell, 31, 25.
Clarence Holt, Mildred White, 35, 31.
C. B. Arthur Weichelt, Hermine Kaestner, 32, 23.
Julius Zschaw, Erna Schwaan, 32, 24.
Edward D. Stacy, Leese Corbray, 39, 35.
Charles Skovron, Mary Sanoda, 23, 22.
William Pfenneschmidt, Bridget Hutchins, 46, 48.
James Robinson, Emilie C. Kaestner, 47, 24.
Carl Eggert, Augusta Makel, 23, 26.
Fred. Gamey, Minnie M. Emmerson, 28, 25
Thomas Pashley, Jennie Skala, 23, 23.
Albert Dwojacki, Hattie Witka, 23, 18.
Anton Visek, Anna Novak, 22, 20.
John R. McDonald, Gertrude L. Bentley, 28, 18.
John Gleich, Martha Detzkowake, 24, 22.
Tyge Tygesen, Dorothea Grimm, 41, 35.
Harry L. Skinner, Nellie E. Courtney, 28, 24.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Andree, Katherine, 53 J., 331 Hudson Ave.
Derner, Delia, 35 J., 5139 Michigan Ave.
Ehrhardt, August, 43 J., County-Hospital.
Harnack, Henry, 56 J., 703 S. Morgan Str.
Ines, Elisabeth A., 82 J., 1111 75. Str.
Koch, Katherine, 69 J., 1246 Oakdale Ave.
Koenig, B., 63 J., 1279 56. Str.
Mayer, Charles G., 56 J., 29 Broom Str.
Opfer, Jakob H., 29 J., 3924 Fifth Ave.
Raasch, Bertha, 57 J., 530 W. Superior Str.
Stromer, Anna S., 50 J., 4927 Laflin Str.
Weith, C., 31 J., 45 McReynolds Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Lottie gegen George Randall, wegen Verlassung; Frank A. gegen Cora M. Peters, wegen Verlassung; Ottilie W. gegen Emil H. Willmann, wegen Verlassung; John gegen Johanna Butler, wegen grausamer Behandlung; Samuel gegen Sarah Kriß, wegen Verlassung; Mary gegen Joseph Giming, wegen grausamer Behandlung; Jennie E. gegen Alexander K. McManus, wegen Verlassung; Bertha gegen Jacob Pederson, wegen grausamer Behandlung; Elisabeth gegen John P. Kopp, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Frederika gegen Hermann L. Kabernus wegen grausamer Behandlung; Anna gegen Ola Helgerson, wegen Verlassung; Anna gegen Julius Cohen, wegen grausamer Behandlung; Bertha gegen Phillip Mendelsohn, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Charles Slingluff, wegen Verlassung; Wm. C. gegen Carrie Deimer, wegen Verlassung; John gegen Ada B. Huskill, wegen grausamer Behandlung; Michael gegen Eva Kruszka, wegen grausamer Behandlung; Wm. F. gegen Katherine E. Fowler, wegen Trunksucht; Annie J. gegen E. S. Bergen, wegen Verlassung; Casper gegen Susanna Resch, wegen Verlassung; Mary gegen Henry Weißgerber, wegen Verlassung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

M. Bauer, einstöckiger Frame-Anbau, 3158 Union Ave., $2900.
Patrick Carlson, einstöckige Frame-Cottage, 243 W. 113. Str., $1200.
O. R. Hillstrom, einstöckige Frame-Cottage, 2465 116. Str., $1000.
J. Weiglick, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 4219—21 Berkeley Ave., $16,000.
J. Lautwein, zweistöckiger Brick-Store, 324 22. Str., $3800.
D. Rehm, einstöckige Frame-Cottage, 9119 Ave. N., $1100.
S. E. Groß, drei fünfstöckige Brick-Apartment-Gebäude, 680—6 LaSalle Ave. und 175—7 Eugenie Str., $140,000.
S. Staszewski, zweistöckiges Framehaus, 4418 Wood Str., $1600.
Stadt Chicago, zweistöckiges Brick-Kesselhaus, 1 Elbridge Ave., $4800.
R. J. Kittridge & Co., zweistöckiger Brick-Anbau, 1007 West Superior Str., $2000.
August Biener, zweistöckiger Brick-Store, 4360 N. Clark Str., $9000.
Culver-Svenska Mission Church, einstöckige Frame-Kirche, 2194—96 N. Marshfield Ave., $3000.
B. Magnus, einstöckiger Brick-Anbau, 431 43. Str., $1000.
O. Chowak, zweistöckiges Framehaus, 8446 Superior Ave., $1000.
Frank Gustafson, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 78 48. Str., $25,000.
O. Larsch, dreistöckiger Frame-Store, 168 95. Str., $2000.
E. Nelson, zweistöckiges Framehaus, 204 Wells Str., $2500.
H. M. Hoggland, anderthalbstöckige Frame-Cottage, 1230 Tripp Ave., $1400.
H. Severn, zweistöckiger Frame-Store, 1653 Lincoln Ave., $2500.
Owan Casey, zweistöckiges Brickhaus, 929 Avers Ave., $5000.
J. Doyle, zweistöckige Brick-Residenz, 710 Douglas Boul., $4000.
Henry Schrader, einstöckige Frame-Cottage, 2742 41. Ave., $1000.
T. Suyack, dreistöckiges Brickhaus, 1091 Sacramento Ave., $3000.
J. H. Osborn, zweistöckiges Brickhaus, 2134 Lexington Ave., $3500.
William H. Hooper, zwei zweistöckige Brickhäuser, 117—119 51. St., $8000.
C. A. Dunham, sechs einstöckige Brick-Cottages, 8, 10, 11 und 12 49. Ave. und 2585—2587 W. Lake Str., $7800.
George B. Rowe, zweistöckiges Brickhaus, 2582 Fulton Str., $2500.
William Blake, einstöckige Frame-Cottage, 1064 N. Harding Ave., $1200.
A. C. Olson, zweistöckiges Framehaus, 993 Cortland Str., $2150.
Alexander M. Roß, dreistöckiges Brick-Apartment-Gebäude, 3779 N. Paulina Str., $11,000.
A. L. Brown, zweistöckiges Framehaus, 1266 Winthrop Ave., $6000.
B. Pribolsky, dreistöckiges Brickhaus, 870 West 17. Str., $4200.
B. Machacek, zweistöckiges Brickhaus, 905 West 13. Str., $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 25. April 1901.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide (Baarpreise). — Sommerweizen: Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 70—72c. — Winterweizen: Nr. 2 (roth), 72—74c; Nr. 3, 71½—72½c; Nr. 2, (hart), 73—73½c; Nr. 3, 72—73c. — Mais, Nr. 2 (gelb), 45½—47½c; Nr. 3, 44—44½c. — Hafer, Nr. 2, (weiß), 27½—29½c; Nr. 3, 26½—26¾c.

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.75—$6.00 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.25—4.75; Mastschweine $5.75—$6.05; Schafe $3.50—$4.75.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 5—8c per Pfd.; Hühner 9—9½c; Enten 9½—10c; Gänse $4.00—7.00 per Dtzd.; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8—11c per Pfd.; Hühner 9—12½c; Enten 10—11c; Gänse 7—8½c per Pfd.; Tauben, zahme, 85c—$1.55 per Dtzd. — Eier, 12—12½c per Dutzend. — Kalbfleisch, 4—8c per Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer, $1.10—3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per ½ Faß, $7.50; Zander, 5½c per Pfd.; Grashechte, 4—5c per Pfd.; Froschschenkel 20—60c per Dtzd.

Kartoffeln, 30—45c per Bushel; Süßkartoffeln, $1.75—$2.00 per Faß.

Frische Früchte. — Aepfel, $3.25—$4.25 per Faß; Birnen, $2.70—4.00 per Faß; Erdbeeren, Florida, 10—20c per Quart; Pfirsiche, Korb $1—$3.50; Orangen, $2.00—$5.00 per Kiste; Bananen 75c—$1.20 per Gehänge; Zitronen $1.50—$3.50 per Kiste.

Molkerei-Produkte. — Butter, Dairy 15—17½c; Creamery 16—19c; beste Kunstbutter 12—12½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 10—11½c das Pfd.; andere Sorten 6—13c.

Gemüse. — Sellerie 15—35c per Dtzd.; Kopfsalat $2.00—4.00 per Barrel; rothe Rüben, 40c per 1½-Bushel-Sack; Meerrettig $3.50—$3.75 per Barrel; Schwarzwurzel 30—35c per Dtzd.; Gurken 85c—$1.60 per Dtzd.; Radieschen 25—50c per Dtzd. Bündchen; Mohrrüben 40—50c per ⅓ Bushel; Erbsen, frische, $1.50—2.00 per Bushel; Wachsbohnen $3.00—3.25 per Bushel; Bohnen $1.88—$1.95 per Bushel; Blumenkohl $1.00—1.50 per Korb; Tomaten $1.50—2.25 für sechs Körbe; Süßkorn 4—5c per Dutzend; Zwiebeln $1.00—1.50 per Bushel; Spinat 50—60c per Bushel; Kohl, neuer, $2.50—$3.50 per Faß; Spargel $4.00—$5.00 per Kiste.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Spezieller Baargeld-Verkauf des ganzen Lagers von

Feinen Schuhen, Slippers und Oxfords

von S. W. Nettleton,

Toledo, Ohio, bestehend aus 4,546 Paar hochfeinen Schuhen, alle für die kommende Saison gemacht von solchen zuverlässigen Fabrikanten wie Eddy & Webster, Gray Bros., Ziegler Bros., Williams, Hoyt & Co., Barder & Co., Moloney Bros. und anderen ebenso bekannten Fabrikanten. Freitag der ganze Einkauf zum Verkauf zu **25 Cents am Dollar.**

Partie 1 — 1,025 Paar von S. W. Nettleton's Damen-Schuhen, Slippers und Oxfords, alle hochfeinen Sorten, speziell für Freitag nur . . . **19c**

Partie 2 — 1,100 Paar von S. W. Nettleton's feinen Dongola und Vici Kid Damen-Schuhen, Slippers und Oxfords, handgewendete Sohlen, speziell für Freitag . . . **39c**

Partie 3 — 1,020 Paar Vici und Dongola Kid Damen-Schuhe, Slippers und Oxfords, alle Größen, Coin-Zehen, handgewendete und Goodyear Welt Sohlen, speziell für Freitag nur . . . **69c**

Partie 4 — 524 Paar von S. W. Nettleton's Satin, weißen Kid und Ooze Oxfords und Slippers für Damen, speziell für Freitag nur . . . **29c**

Partie 5—400 Paar von S. W. Nettleton's Mädchen- und Kinder-Slippers, handgewendet, alle Größen, in lohfarb., rothem u. schwarzem Vici Kid . . **44c**

Partie 6—202 Paar von S. W. Nettleton's Baby-Moccasins, in blau, rosa, lohfarbig, roth Chocolate und weiß, speziell Freitag nur . . . **7c**

Partie 7—275 Paar von S. W. Nettleton's Jünglings- und „Little Gents"-Schuhe, gemacht von Vici Kid und Box Calf, die neuen Frühjahrs-Muster, speziell Freitag . . . **69c**

Kleiderstoffe, farbig und schwarz.

Unsere ungeheuren Verkäufe v. dem Lager von **Horrut,** Ely Bldg., Monroe Str. und Wabash Ave., hat uns eine sehr große Anzahl von schwarzen und farbigen Restern gelassen, alles sehr feine importirte Waaren, in wünschenswerthen Längen, passen f. Röcke, Waists, Coats etc., um sie schnell zu räumen bringen wir sie am Freitag auf den Main Floor Restertisch zu........ **¼ des regulären Preises.**

38-zöll. Granite Cloths in guter Auswahl von assortirten Farben, und 38-zöll. ganzwollene navyblaue und schwarze Tricot Flanelle, gute 19c und 25c Werthe, für.............. **12½c**

54-zöll. ganzwollene hellgraue Homespuns die reg. 59c Qual., Freitag für.......... **29c**

54-zöll. schwarze wollene Venetian, die 65c per Yard Sorte, Freitag.............. **39c**

38-zöll. schwarzer ganzwollener Albatroß, Freitag, Yard.............. **29c**

Weißwaaren-Stoffe.

Fabrik-Rester von Seiden- und Leinen-Batiste und Dimities, 40c Werthe (um 9 Vorm.) Yard.............. **12½c**

Farbige gemusterte Lawns und Dimities, Fabrikrester, bis zu 8c werth, Yard........ **2½c**

Weißer punktirter Swiß, Ihr findet dieselbe Qualität anderswo zu 10c die Yd., Freitag, die Yard.............. **6c**

Leinen.

Eines Fabrikanten Muster-Partie von türkischen Handtüchern, Handtuchzeug und Bettdecken, zu 50c am Dollar.

1500 Muster von gebleichten und ungebleichten türkischen Handtüchern zum Halbpreis, Stück 69c, herunter bis 19c, 15c, 12½c, 8c, 6¼c, 5c und **3½c**

800 gehäkelte Marseille und Satine Bettdecken, von 60c bis $4.00 werth, 29c, 39c, 48c, 59c, 69c, 79c, 98c, $1.19 bis.............. **$2.98**

1500 Yards 58zöll. voll gebleichter Tafel-Damast, die 25c Qualität, Yard.......... **15c**

100 Dutzend 17x32 Zoll voll gebleichte leinene Huck Handtücher, mit rothem Rand, hohlgesäumt und fertig für den Gebrauch, 10c Werthe, f.. **5½c**

8.30 Vorm.—Rester von Cotton Diaper, 8c werth, für.............. **2½c**

4:30 Nachm.—Braunes leinen Roller-Handtuchzeug, 5c Sorte, Yard für.............. **1c**

9:30 Vorm. — Große Sorte türkischrothe befranste Tischtücher, gewöhnlich 50c, für.............. **25c**

Bänder. Einige der vielen Bargains für Freitag.

Eine äußerst spezielle Offerte für Freitag, bestehend aus 10,700 Yards von neuen Frühjahrs-Bändern, das ganze Lager eines Jobbers. Vergeßt nicht, dies sind keine Rester, sondern saubere frische Waaren vom Stück, welches die folgenden Preise noch bedeutend bemerkenswerther macht: 4600 Yds. ganzseidenes Novelty Band, in hellen Farben, alle Muster vorräthig, 3½ bis 4½ Zoll breit — 3600 Yds. ganzseidene Moire Taffeta, 2500 Yds. ganzseidene Corded Taffetas, in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen, 3½ bis 4 Zoll breit — diese Bänder werden rings um uns herum als Bargain verkauft zu 19c — unser Preis für Freitag, die Yard für nur.............. **5c**

Ganzseidene Satin und Gros Grain Bänder, in allen Farben — ½ Zoll breit, zu.......... **1c**

1 Zoll breite zu......2c | 1½ Zoll breite zu....3½c

Muslins. Kissenbezüge und Betttücher.

4-4 gebleichte Lonsdale und Fruit of the Loom Muslins, von 4 bis 5 Nachm., Yard **3½c**

4-4 gebleichter Cambric Muslin, keine Fabrik-Rester, sondern vom ganzen Stück, Yd..... **4c**

Ungebleichte Betttücher, 81×90 Zoll, gerissen und gebügelt, die 50c Sorte, von 8 bis 8:30 Morgens, zu.............. **25c**

Gebleichte Pillow Slips, 45×36 Zoll, die 9c Sorte, von 8:30 bis 9 Vormittags...... **3½c**

Gebleichte Dover Sheets, 72×90 Zoll, gerissen und gebügelt, 25 Dutzend, das Stück zu.............. **29c**

5000 Yds. 36zöll. ungebleichte Betttuchstoffe, extra rauh und schwer, Längen bis zu 20 Yards, werth 8c die Yard.............. **4¾c**

Von 8 bis 9 Uhr Vorm.—5-4 Tisch-Oeltuch — Räumungsverkauf aller Rester, werth bis zu 20c die Yard, zu.............. **6½c**

Farbige und schwarze Seidenstoffe.

3000 gute bedruckte Satin Foulards und India-Seidenstoffe, in Polka Dots und Figuren, die Sorte, welche gewöhnlich zu 39c die Yard verkauft wird.............. **17c**

4000 Yards Novelty Seidenstoffe, einschließlich fancy Streifen, fancy Cords, fancy Plates, fancy Openwork, fancy Brocades, ein riesiges Assortiment in Farben und Designs, passend für Straßen- und Abend-Gebrauch, werth bis zu $1.50 die Yard, zu 59c, 48c, 39c und.............. **29c**

Speziell um 8 Uhr Morgens — 1500 Seidenrester, in Längen von ½ bis zu 3 Yards; passend für Besatz, Futter u. s. w., zu weniger als ⅓ des Werthes, per Yard 25c, 15c und.......... **5c**

27zöllige schwarze ganzseidene Rustling Taffeta — eleganter Glanz, die meisten Läden verlangen 75c die Yard.............. **39c**

Schwarze ganzseidene Taffeta mit Gold Polka Dots, ausgezeichneter 60c Werth, nur für Freitag, die Yard zu.............. **25c**

Spitzen, Stickereien.

1,500 Stücke beschmutzte Rester von Stickereien, Yd. 4c, 3c, 1½c und.............. **½c**

500 Stücke Allover Stickerei Rester, leicht beschmutzt, in ¼, ½ und ¾ Yard Längen, per Stück 10c, 8c, 5c und.............. **3c**

Fabrikrester von Stickereien, reine, tadellose Waaren, so gut wie unsere 12½c Qualität, Yard.............. **6¾c**

Allover Spitzen, in Cream u. Weiß, ein nettes Assortment, Yd. 48c, 39c u...... **25c**

Schwarze Allover Spitzen, eine elegante Auswahl, Yard, 69c, 48c und.............. **29c**

Eine Musterpartie Galloons, in schwarz, weiß, Cream und arabischen Farben, Freitag spez. Yard zu 19c, 12½c und.............. **10c**

Spezielle Offerte von Plaited Liberty Seide, in Schwarz, Weiß und all den neuen und wünschenswerthen Farben, die 50c Qualität, Yard.............. **25c**

Seidene Kleiderröcke.

Von unserem Einkauf des Bischof, Sterne & Stein Waarenlagers zu 30c am Dollar.

Seidene Taffeta Kleider-Röcke für Damen, um den unteren Rand mit Reihen von Taffeta Rüsche garnirt, Inverted Plait Back, alle Längen, Bischof's Wholesale-Preis $8, zu...... **4.98**

Seidene Kleider-Röcke für Damen, gemacht aus schwerer Taffeta Seide mit dem allerneuesten Flaring Flounce, garnirt mit hübschem Design von Rüsche, alle Längen, Bischof's Wholesale-Preis $10.00 — für nur.......... **$6.98**

Seidene Kleider-Röcke für Damen, gemacht aus schwerer Taffeta Seide, prächtig garnirt, mit Taffeta Rüsche und Tucks, mit extra schwerem Percaline Futter gefüttert, zu.............. **$9.98**

Schneidergemachte Suits für Damen, sämmtlich von Bischof, Sterne & Stein gemacht, um für $5 im Wholesale verkauft zu werden, von ganzwoll. Flanell, in Dunkelblau und Schwarz, mit Satin Folds in Jackets garnirt, Röcke mit Flare Bottom, schneidergemachte erhöhte Nähte, — Machen allein $3.00 werth — voller Suit für.............. **$1.98**

Schneidergemachte Suits für Damen, von ganzwollenem Storm Serge und Homespun gemacht; — Jackets hübsch gefüttert; Röcke in der neuesten Facon gemacht, mit Flare Bottom, Percaline Futter, Crinoline Zwischenfutter, mit Velveteen eingebunden. Bischofs Wholesale-Preis $7.00, für.............. **$3.98**

Schmucksachen. Außerordentlich verlockende Artikel.

Gürtel Schnallen für Damen, in allen Mustern, Werthe von 25c bis 50c, für.......... **9c**

Eines Fabrikanten Muster-Längen von Belting, Sammet, Elastic, und Gold Streifen, 27 Zoll lang, gut 35c werth, für.............. **9c**

Form-Fitting Velvet Dip Gürtel, der Preis ist überall 50c, Freitag.............. **25c**

Geschmackvolle Putzwaaren.

Es ist die Sorte die Ihr hier findet, zu niedrigeren Preisen, als sonstwo in der Stadt.

Hüte kostenlos garnirt.

500 elegant garnirte garnirte Hüte, prachtvolle Erzeugnisse, die Ihr anderswo nicht unter $5.00 kaufen könnt— Freitag... **$3.48**

Handgemacht tucked und plaited Chiffon-Hüte, alle Farben, die Sorte, welche gewöhnlich zu $4.00 verkauft wird, zu....... **$1.98**

Short Back Sailors, sehr hübsch garnirt mit Blumen und Bändern, die reguläre $2.00 Qualität, Freitag zu.......... **$1.48**

Ein großes Assortiment von Dreß Shapes, welche volle 25c werth sind, zu.......... **5c**

Schul-Hüte für Kinder, Andere verlangen 50c dafür, Freitag.............. **10c**

Blumen. Unvergleichliche Werthe.

Importirte Rosen, werth 29c, Freitag.............. **7c**

Schwarze Veilchen, die 29c Werthe anderswo, hier Freitag für.............. **12½c**

Importirte Daisies, farbige Veilchen und Blätterwerk, gut 39c werth, Freitag........ **5c**

Kleider-Futterstoffe.

Morgen ist ein weiterer jener geldsparenden Rester-Verkäufe. Die ganze Rester-Kollektion eines östlichen Fabrikanten, bestehend aus Spun Glas, Silesias, Percalines, Mohair Aermelfutter, französischem Canvas, etc., Werthe bis zu 25c, von 8.30 bis 10.30 Vorm., Yd.......... **3½c**

Schwarzer Percaline (Moire Finish), 36 Zoll breit, guter Werth zu 12½c, Freitag, Yd..... **6c**

Schwerer schwarzer Duck, für Rock Facing, 34 Zoll breit, Yard.............. **3c**

Gemusterte u. einfache mercerized Sateens, ein prachtvolles Material für Jacketfutter, importirt um zu 35c per Yard verkauft zu werden, für Freitag, Yard.............. **19c**

36-zöll. Moire Rock Taffeta, assort. Farben, 15c Werth, Yard.............. **2c**

Französ. Haircloth, eingegangen, werth völlig 10c, Yard.............. **3½c**

500 Stücke Haircloth, geschrumpft, fertig zum Gebrauch; wir kauften die Partie zu 40c am Dollar, sodaß wir diese außergewöhnlich niedrigen Preise quotiren können, Yard, 29c, 25c, 19c, 15c, 12½c, 6¼c und.............. **3½c**

Schwarzer Spun Lustrel, für Rockfutter, die 20c Qualität, Yard.............. **7½c**

Waschstoffe.

Indigo blaue und Standard Shirting Prints und Simpsons echtschwarze Prints, um 4:30 Nachm., Yard.............. **2c**

Stapel karrirte Schürzen-Ginghams, in allen Farben, keine Beschränkung, vom Stück geschnitten, positiv 5c die Yard werth, für.. **2½c**

Schlichtfarbige Sateens, vom Stück, so lange 35 Stücke vorhalten.............. **4c**

White Star und Sea Island Percales, 36 Zoll breit — Dutzende von hübschen Frühjahrs-Mustern, 12½c die Yard werth — die Yard, 5¾c und.............. **4¾c**

Flannelettes — Eine sehr gute Auswahl von allen Mustern und Farben, die 10c bis 15c Qualitäten, Yard für 6¼c und.............. **4c**

Kleider-Ginghams — Plaids, Streifen und solide Farben, Yard.............. **4¾c**

1500 Stücke Folkstone Crash Suitings, in allen farbigen Streifen, ein neuer und moderner Waschstoff für Damen-Sommerkleider, und kürzlich zu 12½c verkauft, Yard.............. **5c**

Fancy Denim, Covert und Cottonade Suitings, 27 und 36 Zoll breit, der richtige Stoff für Bicycle- und Rainy Day-Röcke, Werthe bis zu 19c, die Yard 12½c, 10c und........ **7½c**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Nachfolgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 40. Ave., Nordostecke Dunning Str., 45×125, A. Burkman an Charles Green, $1000.
Orchard Str., 150 F. südl. von Sherman Pl., 25×135, Maria A. Cunningham an John Hanson, $5000.
Avers Ave., 24 F. südl. von Hirsch Str., 48×121½, Oscar F. Hansen an Fred. J. Saethers, $1200.
Park Ave., 40 F. westl. von Lincoln Str., 24×125½, Chicago T. and T. Co. an Peter F. Bryce, $4500.
Grundstück 812 Washington Boul., 30×124, Louise K. Hawes an Emma F. Nickerson, $7000.
Curtis Str., 136 F. nördl. von Randolph Str., 26.68×118.8, C. Vanderbilt u. A. an A. H. Bilas Co., $2000.
Dasselbe Grundstück, John Uhl an A. H. Bilas Co., $1000.
Grundstück 958 Monroe Str., 22×118½, Sarah J. Draper an Arthur B. Cotton, $5000.
Grundstück 956 Monroe Str., 22×118½, Asenath M. Bond und Gatte an Emma Frank, $5500.
14. Pl., 190 F. östl. von Kedzie Ave., 33½×155, Joseph Pechans an James W. Jordan, $7000.
Farrell Str., 204 F. nördl. von Archer Ave., 24×100, C. Eidam an die Chicago, Milwaukee and Northern Ry. Co., $1500.
Paulina Str., 84 F. nördl. von 46. Str., 25×123, A. M. Burtis an Patrick Haney, $1000.
Wentworth Ave., Nordwest-Ecke 52. Str., 25×124, Sven Magnus durch M. in C. an die First Swedish B. & L. Association, $3,500.
63. Str., 524 Fuß östl. von Halsted Str., 50×128, Henry D. Fulton an Mary J. Whitmer, $5,750.
93. Str., 116 Fuß östl. von Elizabeth Ave., 50×125, A. Rock an R. K. Fairbank, $1,500.
Rice Str., 228 F. westl. von Rockwell Str., 25×117, Valentine Sauerbrei an Louis Christensen, $1000.
Rockwell Str., 191 Fuß südl. von North Ave., 25×126, Louis Christensen an Valentine Sauerbrei, $6000.
Sawyer Ave., 53 Fuß nördl. von Courtland Str., 25×177, John H. Hoffman, Jr., an Victor Simunich, $2,500.
Marshfield Ave., 168 F. nördlich von Byron Ave., 24×125, Julie E. Crowley an George E. Hartwig, $2000.
Greenwood Ave., 439 F. südlich von 63. Place, 28×71, Sarah G. O'Sullivan und Gatte an Fred H. Brown, $5000.
Homan Ave., 150 Fuß südl. von 27. Str., 25×125, John J. Valik an Vaclav Prochaska, $1,550.
Dickens Ave., 75 Fuß westl. von Lawndale Ave., 25×101, S. E. Groß an Sabina Rittinger, $2,500.
Woodlawn Ave., 141 Fuß südl. von 93. Str., 25×124, Albert Stark an Apollonia Lazarski, $1000.
Monroe Str., 174 Fuß östl. von Oakley Ave., 26×194½, Meturah McCully und Gatte an Isaac H. Danforth, $8000.
18. Str., 192 Fuß westl. von Hoyne Ave., 24×124, Victor Sebelik an Jan Dregan, $3,250.
Ridgeway Ave., 125 Fuß südl. von Augusta Str., 25×124, C. B. Brockett an Albert Klemp, $2000.
Haddon Str., 100 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 25×120, Hattie Hartwig an Waldemar A. Hartwig, $1000.
13. Str., 144 Fuß östl. von Robey Str., 24×124, Mary E. Hennessy an Josef Schneider, $1,250.
Martin Str., 144 Fuß östl. von Washtenaw Ave., 31×71, Nettie F. McCormick an Alwina A. Weidemann, $1,850.
Jackson Str., 375 Fuß östl. von Walnut Ave., 50×124, 35. Ward, R. Schneider an E. Borch, Jr., $1,200.
Halsted Str., 147 Fuß südl. von Addison Ave., 25×122½, John H. Ryan an Nettie Johnson, $2,500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Larrabee Str., Nordwest-Ecke Garfield Ave., 24×100, John Gerts an John H. Ryan, $3,500.
Artesian Ave., 24 Fuß nördl. von LeMoyne Str., 24×126, Hans Olsen an Hans A. Olsen, $1000.
Lawndale Ave., 150 Fuß nördl. von 26. Str., 25×125, Ferdinand F. Tomek an Henry J. Kimman, $4,750.
43. Str., Nordost-Ecke Princeton Ave., 24½×125, W. E. Dix durch M. in C. an Hermann H yn, $3,850.
Parnell Ave., Südost-Ecke 75. Str., 40×125 Anna Lemm und Gatte an C. R. Sonersby, $1,100.
Curtis Ave., 185 Fuß südl. von 110. Str., 25×125½, P. D. Galvin an Alex M. Thompson, $1550.
Park Ave., 165 Fuß westl. von Falls Str., 20 Fuß zur Alley, William H. Ballas durch M. in C an Louis T. Walsh, $2,800.
Sangamon Str., 142 Fuß südl. von 19. Str., 25×87½, John Vrana an Fritz Fehlis, $1,500.
Sacramento Ave., 150 Fuß südl. von School Str., 25×125, W. T. Sanford an H. Lehmann, $1,500.
Warsaw Ave., 128½ Fuß westl. von California Ave., 24×110, J. Klein an S. Bychowski, $1000.
Evanston Ave., 39 Fuß südl. von Briar Place, 50×125, Squire C. Garner durch M. in C. an William H. Purcell, $3000.
North Ave., Nordost-Ecke Spaulding Ave., 49/140, Caroline Schall und Gatte an Andrew J. Kennedy, $15,000.
Seminary Ave., 131 Fuß südl. von Belden Ave., 24×124, Joseph Mendelsohn an Henry Osterman, $6,506.
Ohio Str., 21 Fuß westl. von Harding Ave., 16×77, A. Silberhorn an Merilla E. T. Goodyear, $1000.
Polk Str., 201 Fuß westl. von Francisco Ave., 25×125, J. F. Forde an Fred. W. Downs, $1,650.
Adams Str., 144 Fuß westl. von Francisco Ave., 72×75, Joseph J. Peacock an die Welsh Calvinistic Methodist Kirche, $5,825.
Sherman Str., 358 Fuß südl. von Polk Str., 19.88×106½, Mary M. Hall an die C., R. und P. R., $11,000.
Adams Str., 130 Fuß östl. von Desplaines Str., 19×190, David S. Meyer an John J. Coughlin, $6000.
13. Str., 125 Fuß östl. von Leavitt Str., 25×124, J. J. Hubbard an M. Watson, $2,200.
20. Str., 130 Fuß westl. von Peoria Str., 25×100, R. Havorka an M. Vesely, $1,800.
22. Str., Südost-Ecke Spaulding Ave., 50×125, K. Urban an Karl Uher, $2,000.
Douglas Boulevard, 48 Fuß südl. von 23. Str., 24×125, J. J. Sack an W. Hruska, $1000.
Dearborn Str., 191 Fuß nördl. von 29. Str., 25×110, M. Rupp an Horace J. Hynes, $1,500.
33. Str., Nordost-Ecke Parnell Ave., 32×108, Luke R. Coyne an Minnie R. Jones, $1.
46. Place, 187 Fuß westl. von Vincennes Ave., 25×124, A. B. Chandler an Nettie M. Taylor, $3,390.
Drexel Boulevard, 150 Fuß südl. von 42. Place, 22×150, mehr oder weniger, Margaret J. Hood u. Gatte an Murray C. Mayer, $12,975.
Hermitage Ave., Nordwest-Ecke 50. Str., 48×124½, Kaspar Byzial an Josef Brchota, $5,800.
Wabash Ave., 275 Fuß südl. von 48. Str., 25×161, D. W. Hagan an Catherine Walsh, $2000.
Dasselbe Grundstück, Catherine Walsh an D. Hagan, $2000.
63. Str., 50 Fuß westl. von Elizabeth Ave., 25×123, und andere Grundstücke, J. Catelani an Vergilio Catelani, $1000.
Seipp Ave., 540 Fuß nördl. von 70. Str., 58½×163, M. P. Fillmore an E. C. Huling, $2,620.
Muskegon Ave., 147 Fuß nördl. von 82. Str., 25×124½, G. Backman an John R. Roach, $1,100.
Lake Ave., 77 Fuß nördl. von 47. Str., 75×206, Gertrude C. Fowler und Gatte an Thomas C. Hoag, $14,500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Paulina Str., 242 F. südl. von 46. Str., 48×124 7-10, J. J. Sack an W. Hriska, $1000.
Rokeby Str., 168 F. nördl. von Grace Str., 31½×157, William A. L. Shaefer an Louis B. Shaefer, $10,000.
Grundstück 4691 N. Clark Str., A. A. Carroll an R. W. Gordon, $6000.
Delaware Pl., Nordostecke Lafayette Pl., 50×107, A. Stratton an Kathryn McCoy, $10,000.
Ellis Ave., 266 F. nördl. von 36. Str., 28.65×100×140, William H. Sweeney an Victoria E. Green, $9000.
Green Str., 122 F. nördl. von 123. Str., 150×125, American Trust and Savings Bank an Erastus Jones, $3000.
Stewart Ave., Nordostecke 122. Str., 50×123, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Denselben, $6500.
Clinton Str., 125 F. nördl. von 122. Str., 225×123, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Denselben, $6300.
Emerald Ave., 298 F. nördl. von 123. Str., 50×123, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Denselben, $3400.
Emerald Ave., 200 F. südl. von 122. Str., 50×123, Dieselbe an Thomas A. Wright, $1200.
Emerald Ave., 273 F. nördl. von 123. Str., 75×123, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Denselben, $12,800.
Parnell Ave., Südwestecke 122. Str., 597×123, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Denselben, $22,625.
Princeton Ave., 250 F. südl. von 122. Str., 50×123, Dieselbe an Denselben, $1700.
Emerald Ave., 230 F. südl. von 121. Str., 125×123, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Gordon C. Whitcomb, $9000.
Union Ave., 155 F. südl. von 76. Str., 40×125½, Frank P. Richey an Stephen F. Greene, $4500.
Ohio Str., Südostecke Claremont Ave., 25×100, Aaron P. Spencer an Nathaniel H. White, $1.
Harrison Str., 240 F. westl. von Robey Str., 24×100, Elizabeth H. Betts und Gatte an Margaret A. Lyons, $3000.
Sherman Str., 318 F. südl. von Polk Str., 19.88×100×106½, Nachlaß von Conrad Hillesheim an die C., R. I. & P. Ry. Co., $10,000.
S. 40. Ave., 50 F. südl. von 21. Str., 25×120, J. Kralovec an Hugh McHugh, $2300.
Burlington Str., 348 F. nördl. von 18. Str., 24×105½, Mathias Kadlec an Otto Kaspar, $1500.
Prairie Ave., 125 F. südl. von 30. Str., 22×100, Jennie M. Connell u. A. durch M. in C. an Fred E. Musgrove, $3317.
Grundstück 322 N. State Str., 21½×39, State Savings Bank (Michigan) an Townsend Nichols, $6000.
29. Str., Nordostecke Rockwell Str., 600 F. durch bis zum Westarm des Chicagoflusses, George L. Dunlap u. A. durch M. in C. an Charles B. Foote, $15,000.
Grundstück 706 W. Division Str., 24×125, W. S. Darrow an William J. Darrow, $1.
Grundstücke 46—48 Wisconsin Str., 40½×132, Andrew J. Kennedy an George Schall, $25,000.
48. Str., 125 F. westl. von Hermitage Ave., 25×125, Joseph Chelewski an Anton Ziolkowski, $3600.
St. Lawrence Ave., Südostecke 64. Str., 48½×122, F. M. Gage u. A. durch M. in C. an F. Eipert, $2000.
Campbell Ave., 250 F. nördl. von Hirsch Str., 25×126½, J. McCormick an Stefan Szeszycki, $2300.
Humboldt Str., 177½ F. südl. von Division Str., 36×125, Fritz Andreas Nielsen an Catherine L. Benson, $10,000.
Randolph Str., Südwestecke Willard Pl., 50×100, Philip H. Wilbourn an James Flood, $3750.
Rockwell Str., 120 F. südl. von Congreß Str., 24×101, Andrew Knauer an Lucien L. Gilbert, $2800.
Coles Ave., 185 F. südl. von 78. Str., 115×107, Lottie Bond an Elizabeth Belham, $3000.

Ein Versprechen

garantirt durch über

300 Millionen Dollars

Viele Leute zahlten Jahre lang ihr sauer erworbenes Geld in eine Loge und nachdem diese Loge aufgebrochen, ließen sie sich wieder in eine andere aufnehmen; und was haben sie dort zu erwarten?

„Verlust des Geldes und der Versicherung."

Die besten und klügsten Geschäftsleute gehen nicht in Logen, sondern legen ihr Geld in eine alte Lebensversicherung, denn nur dort kann man kein Geld verlieren.

Für 10c per Tag

können auch Sie von einer alten sicheren Lebensversicherung die Garantie haben, daß Ihre Lieben 1000 Dollars erhalten, falls Sie früher sterben sollten: wenn Sie aber 15 oder 20 Jahre einbezahlt, bekommen Sie Ihr einbezahltes Geld mit Zinsen zurück. Nach 3 Jahren können Sie Geld leihen zu 5% Zinsen oder wenn Sie nicht weiter bezahlen wollen, sind Sie noch für weitere 5 Jahre mit dem vollen Betrage versichert. Schreibt Euren Namen und Adresse auf den Koupon und der General-Agent der „Equitable" Lebensversicherungbank der Vereinigten Staaten wird Euch nähere Auskunft ertheilen.

Gesammtvermögen der Equitable über 304 Millionen Dollars.

Schickt diesen Coupon per Post.

MAX SCHUCHARDT, General-Agent,
209 Chamber of Commerce Bldg.

Bitte, schicken Sie mir nähere Information über eine Versicherung. Ich bin .... Jahre alt.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit. —

Name: ....

Adresse: ....

Ich bin jeden Tag in meiner Office zwischen 12 und 2 Uhr zu sprechen.

Max Schuchardt
Gen.-Agt.,
209 Chamber of Commerce Bldg.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers. — „Tom Pinch".
Studebaker. — Die Operette „Falka".
Illinois. — „All on Account of Eliza"
Grand Opera House. — „Madge Smith, Attorney".
McVickers. — „The Christian".
Great Northern. — „The Dairy Farm".
Dearborn. — „Peaceful Valley".
Hopkins. — „Lost Twenty-four Hours".
Alhambra. — „A Texas Steer".
Academy. — „Secret Service".
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Der schwärzeste aller schwarzen Freitage.

Kein Gesetz der Werthe kann uns abhalten, unser $25,000 Lager von Frühjahrs-Anzügen, Ueberziehern, Hosen, Hüten und Ausstattungswaaren auszuverkaufen. Die Union-Kleiderhändler sind zum Schließen gezwungen. Die Ecke Clark und Lake Str. sieht mit dem Monat Mai ihre Größe schwinden. Schwarzer Freitag, große Herabsetzungen. Odd Coats von $10 und $12 zu 77c bis $1.88; Odd Hosen oder Westen, 55c; $10 Anzüge oder Ueberzieher, Probe-Größen, $3.33; $12 Anzüge, alle Größen und Farben, $4.44; $15 Anzüge, schneidergemacht, zu $6.66; $20 Anzüge, $8.88; $22 und $25 kundengeschneiderte Anzüge oder Ueberzieher, zu $11.11; 88c für $2 Hosen; $1.44 für $3 Hosen; $1.88 für $4 Hosen; $2.88 für $6 Hosen; 88c für $2 Frühjahrs-Mode weiche oder steife Hüte; $1.33 für $3 Hüte; 2c für 20c Leinen-Kragen (etwas beschmutzt); 3c für 35c Manschetten; 33c für $1 Frühjahrs-Hemden; 44c für $1.25 und $1.50 Hemden; feine 50c Socken für 17c; 35c Hosenträger für 11c. 1000 andere Bargains in Ueberziehern, Anzügen Hosen, Hüten, Hemden, Unterzeug, Schlipsen u. s. w. Geht so bald wie möglich. Mit dem 31. Mai hört Alles auf. Verkauf offen Abends bis 9 und Sonntags bis Mittag. Begeht keinen Irrthum. Die Union, Clark und Lake Str.

Konzert des „Mendelsohn Club".

Der fast ausschließlich aus Amerikanern zusammengesetzte Männerchor „Mendelssohn Club," unter der musikalischen Leitung von Harrison M. Wild, gibt heute Abend in der Zentral-Musikhalle sein Schlußkonzert dieser Saison nach folgendem Programm:

1. Chor der Winzer und Schiffer............Bruch
   Bariton-Solo von Herrn Frank H. Collins. Quartett: die Herren W. Root, Vogelsang, McLain und McGaffey.
2. „Adelaide"............Beethoven
   Herr George Hamlin.
3. a) „All My Own"............Juengst
   b) Walzer............Abt
4. Arie: „Dich, theure Halle", aus „Tannhäuser", ...Wagner
   Frl. Sarah Anderson.
5. „Der Stierfechter"............Trotere-Nevin
   Solo von Herrn W. F. Holcombe.
6. a) „Wolken"............Schillings
   b) „Sonnenschein"............Schillings
   c) „Home, Sweet Home" (auf Verlangen), ...Dudley Buck
7. Lieder—
   a) „O! Those Alone"............Carl Busch
   b) „Go Not, Happy Day"............Carl Busch
   c) „No Searching Eye"............Carl Busch
   (Herrn Hamlin gewidmet.)
   Herr George Hamlin.
8. „Des Schäfers Lebewohl"............Storch
   Solo von Herrn Walter R. Root. Quintet: die Herren Johnson, Vogelsang, Collins, Dr. Williams und McGaffey.
9. Lieder—
   a) „Bois Epais—1683"............Lulli
   b) „Under the Rose"............Fisher
   c) „Les Filles de Cadiz"............Tosti
   Frl. Sara Anderson.
10. „Paul Revere's Ride"............Dudley Buck
    Tenor: Herr George Hamlin.
    Bariton: Herr Wm. McLain.

* Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist das städtische Leitungswasser aus der Hyde Park-Station heute verwendbar, die Beschaffenheit des Wassers aus den übrigen Pumpstationen eine gute.

Der Indianer — Der Nordwesten, ein hübsch illustrirtes Buch, gerade veröffentlicht, enthält 115 Seiten von interessanten historischen Daten über die Besiedelung des großen Nordwestens, mit schönen Stahlstichen von Black Hawk, Sitting Bull, Red Cloud und anderen berühmten Häuptlingen; Custer's Schlachtfeld mit zehn farbigen Karten, wo der Wohnplatz der verschiedenen Stämme angegeben ist, zurück bis zum Jahre 1600. Preis 50 Cents das Buch. Zum Verkauf in der Ticket Office der Chicago & Northwestern-Eisenbahn, 212 Clark Str. ap17,19,23,25,27,29mai1,3

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Küchen- und Saloonarbeit. 66 Hudson Boulevard.

Verlangt: Porter im Restaurant, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags frei. $5 per Woche und Essen. Newsboys Restaurant, 173 Calhoun Place, hinter dem Basement von 173 Madison Str. Eintritt in Alley, nahe LaSalle.

Verlangt: Gute 2. Hand an Brot. 447 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 146 S. Clark Str., Fred. Potthast.

Verlangt: Einkäufer, guter tüchtiger Mann. Stetige Arbeit und guter Lohn. Vorzusprechen: 1207 Lill Ave.

Verlangt: Ein guter Arbeiter und Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. A. Silverhorn, 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitet Ihr wo viele Leute beschäftigt sind? Wenn das der Fall ist, könnt Ihr leicht $15 bis $25 wro Woche verdienen. Sprecht vor 6. Floor, 70 LaSalle Straße. 18ap*

Verlangt: 2 Jungen für leichte Fabrikarbeit. — Weber & Co., 2620 Shields Ave.

Verlangt: Guter junger Butcher. Muß polnisch sprechen. 80 W. Fullerton Ave., Ecke N. Robey Str.

Verlagt: Ein Junge an Cakes. $4 und Board. — 167 31. Str. dofr

Verlangt: Ein starker Junge, in einem Kommissionsgeschäfte zu arbeiten. Adr. O. 659 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Weber. 65 E. Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Zwei junge Leute, unter 20 Jahren, als Hilfe im Restaurant. 180—186 Ost Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann für Stallarbeit. 6330 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Schneider als Buschelmann. Stetige Arbeit das ganze Jahr. John Drosse, 844 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. 332 Maxwell Str., Ecke Sangamon.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes und Rolls. 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer, Teppiche zu reinigen. 927 Sheffield Ave.

Verlangt: Carpenters, junge Männer. George Waldmann, 1540 Diversey Boulevard.

Verlangt: Farmarbeiter; höchste Löhne; beständige Arbeit. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 25ap,1w

Verlangt: Erfahrene Hausmovers. Stetige Arbeit den ganzen Sommer. Kruger, 3620 Halsted Str. 25ap,1w

Verlangt: Ein guter Porter. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein stetiger Mann als Bartender und Porter. Nachzufragen bei Aug. Lenzen, 42 LaSalle Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith, welcher auch etwas von Wagenarbeit versteht. Mr. William, Forest Glen, Chicago, Ill., Postoffice Jefferson Park.

Verlangt: Ein Granite-Letterer, sofort. Buscher & Gast, 3338 N. Clark Str.

Verlangt: Bauschlosser. 1618 Wellington Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. $5 die Woche. 243 Michigan Ave.

Verlangt: Mann für Moving. Stetige Arbeit für guten Mann. 1148 12. Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann. 258 W. 22. Place.

Verlangt: Cabinetmakers, solche welche mit Switch Board und Telephone Holzarbeit vertraut sind. Beständige Arbeit und guter Lohn für tüchtige Leute. E. J. Noblett & Co., 902 35. Str., ein Block westlich von Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Harneßmacher. 678 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit, nur einer, der mit Pferden umgehen kann. 9 West Beethoven Place, nahe Division und Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Blumenmaler, stetige Arbeit für einen guten Mann. T. C. Gleich, 267 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Junge für Blumenstore. 349 W. North Ave., im Drugstore.

Verlangt: Ein Brotbäcker, der selbstständig arbeiten kann. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Ausleger, Buchagenten, günstige Bedingungen. 87 Locust Str., H. Legrand.

Verlangt: Ein guter selbstständiger Brotbäcker. 933 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann im Hardware- u. Paint-Store, um Pferd zu besorgen. 850 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann, um Milchwagen zu fahren, mit Referenzen. 196 Southport Ave., Schwartz.

Verlangt: Ein verheiratheter oder lediger Mann für „Odd Jobs" in Fabrik, um sich im Privatheim nützlich zu machen. Muß Pferd, Wagen und Rasen besorgen, muß nüchtern sein. Hübsche Wohnräume.— Willy H. Lau, 89 Indiana Str.

Verlangt: Porter, guter reinlicher Mann, der sein Geschäft gründlich versteht und gut Bier zapfen kann. 200 E. North Ave.

Verlangt: Butcher, welcher Store tenden kann.— 967 Lincoln Ave.

Verlangt: Geübte Hausmovers oder Arbeiter. Peter H. Becker, 941 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Waiter für Suppers, sofort. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, guter Lohn. 440 S. Center Ave.

Verlangt: Ein guter Bügler an Hosen. 834 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: 2 gute Männer, Orders für Singer-Nähmaschinen zu nehmen. Gute Kommission für den rechten Mann. Erfahrung nicht nothwendig. Nachzufragen von 8 bis 9 Morgens. 567 N. Clark Str. — Schwarz, Manager.

Verlangt: Junger Schneider für Damenkleider.— 1988 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 795 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um die Buchdruckerei zu erlernen. Einer, der die Gordon Presse feeden kann vorgezogen. 532 Wells Str.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker. Sofort. 5044 State Str.

Verlangt: 25 Männer mit Schaufeln. North Ave. und 40. Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit und am Ofen zu helfen. 194 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, welcher Gas-Engine und Maschinerie versteht. 465 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Butcher, Store zu tenden. 183 Ost North Ave.

Verlangt: Zwei gute Kupferschmiede; guter Lohn und dauernde Beschäftigung für gute Leute. Briefe zu adressiren an: Hermann Weißleder, 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. midofr

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman, in Färberei. 36 S. Halsted Str., nahe Washington Str. mdo

Verlangt: Ein guter Flickschneider. 738 119. Str., West Pullman. 19ap,1w

Verlangt: Möbelschreiner, 15 gute Männer. Stetige Arbeit. Keenen Bros. Mfg. Co., 815—31 S. Canal Str. 13mz*2

Verlangt: Tüchtiger Flaschenbiertreiber für Downtown-Route, sofort, für größere Brauerei. Nur solcher mit gründlicher Erfahrung findet gegen guten Lohn Berücksichtigung. Adr.: L. 437 Abendpost. dimidofr

Verlangt: Junge Leute, welche in New York Stellung suchen können in Weltmers Deutschem Club, 159 E. 22. Str., New York, logiren, werden kostenlos plazirt. 22ap,1w

Verlangt: Von einer Bank ein Mann von gutem Auftreten, um Spar-Einlagen zu solizitiren. Sprecht vor 6. Floor, 70 LaSalle Str. 18ap*

Verlangt: 2 Arbeiter für Farm-Arbeit. Nachzufragen 5233 Ashland Ave. midofr

Verlangt: Ein guter Porter. 625 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Brauerbursche. Näheres: 615 Clybourn Ave. 24ap,1wX

Verlangt: Junger Mann für Saloon und Restaurant. Muß englisch sprechen. 5008 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin. Muß kochen können. Karl Leder, 160 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Trimmer, Baister, Abbügler an Röcken, sowie gute Handmädchen. 1062 Oakley Ave., nahe 23. Str. mido

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuschneider, 1. Klasse, der in 1-6 und 7-12 sowie Herren-Konfektion sowie im Maaßnehmen sehr bewandert ist, sucht sofortige Stellung. Näheres 1630 Elston Ave., nahe Maplewood Ave. dofr

Gesucht: Tüchtiger deutscher Konditor sucht Stelle. 1228 Wabash Ave.

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen. 863 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein guter Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. Zu erfragen A. 154 Abendpost.

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht stetigen Platz. 2028 N. Ashland Ave.

Gesucht: Brotbäcker, guter Bench-Arbeiter, sucht Arbeit. Bayer, 123 Dekoven Str.

Gesucht: Ein gutes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1555, 47. Str., Stautenmeyer.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakebäcker sucht Stellung als erste Hand. Adr.: O. 640 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung in einem deutschen Saloon. B. Mayer, 3014 Farrell Str.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Stelle als Bartender. Holtenberg, 663 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein lediger Mann mittleren Alters wünscht stetigen Platz. Kann gut melken und versteht Farmarbeit. Adr. A. 152 Abendpost. mido

Gesucht: Selbstständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr.: B. C. 343 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein lediger Mann mittleren Alters, routinirter Kaufmann mit großer Erfahrung auf industriellem Gebiete, perfekter Buchhalter und Korrespondent in mehreren Sprachen sucht passende Stellung. Prima Stadt-Referenzen. Adr.: A. 125 Abendpost. dimido

Gesucht: Anständiger, solider Deutscher, 3 Jahre in Amerika, sucht gegen bescheidene Ansprüche Beschäftigung. Adr.: L. 424 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder jüngere Wittwe ohne Anhang, welche fähig ist, sich in einem feinen Delikatessen- und Lunchroom nützlich zu machen, sowohl am Counter als Verkäuferin, wie auch im Lunchroom, überhaupt eine solche Person, die die Fähigkeiten besitzt, auch im Falle der Abwesenheit der Hausfrau dieselbe bei der Aufsicht in der Küche und überall zu vertreten. Vertrauensvolle, welche diesen Platz ausfüllen können, müssen deutsch und englisch sprechen können. Sich zu melden von 10 bis 12 Vormittags und 7 bis 9 Abends in Liebermann's Lunch-Room, 211 West 12. Str. dofr

Verlangt: Gute Büglerin. 405 Webster Ave.

Verlangt: Handnäher an Hosen, in Fabrik zu arbeiten. Olson Mfg. Co., 741 Elk Grove Ave. dfr

Verlangt: Mädchen zum Flaschen-Etikettiren. 3103 Wentworth Ave., Basement.

Verlangt: Knopflochmacher und Finishers und Operators an feinen Custom Coats, sofort. 126 Dearborn Str., Zimmer 42—43.

Verlangt: Drygoods-Verkäuferin. Loehr, 315 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene Tuchkappenmacher. Nur Maschinenarbeiterinnen. Geo. Barnard & Co., 199 Madison Str., 5. Floor.

Verlangt: Mädchen an Shophosen, durchweg zu nähen. 229 May Str. dofr

Verlangt: Frau, Flaschen zu waschen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 114 Center Str., unten.

Verlangt: Handmädchen, Knöpfe an Röcke zu nähen. 77 Fremont Str.

Verlangt: Hand-Knopflochmacher. 237 E. Madison Str., 5. Floor.

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, nicht unter 16 Jahren, die Erfahrung im Einpacken von Drygoods besitzen. Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Goldzier, 919 N. Clark Str.

Verlangt: Fünf Handmädchen an Kinder-Jacken, 2 an der Maschine zu lernen. 1151 S. California Av. midofrsa

Verlangt: Mädchen, im Bäckerstore zu helfen. 380 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen, auch welche zum Lernen. Guter Lohn. 694 W. 14. Str. mido

Verlangt: Operators an Power-Maschinen, für weiße Näharbeit. Ebenfalls solche zum Lernen. Stetige Arbeit und guter Lohn. 581 Sedgwick Str. 24ap,1w

Verlangt: Ein Maschinen-Mädchen an Hosen. — 220 W. Division Str. 22ap1w

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit. 973 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Hausreinigung. 679 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder zu achten. 620 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 181 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, im Hause zu helfen. Guter Lohn. 3312 S. Halsted Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 12 Jahre alt, um auf ein Baby aufzupassen. Nachzufragen 2851 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 598 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 666 Mildred Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1528 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß backen können. Keine Wäsche. 533 Berenice Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $3. 2251 S. Park Ave., zwischen 12 und 5.

Verlangt: Zweites Mädchen. Muß englisch verstehen und etwas kochen können. 483½ LaSalle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, keine Hausreinigung. Lohn $5, kleiner Haushalt. 540 Ost 44. Str., nahe Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 2 Crilly Court, Ecke Eugenie Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau bei Tag. Guter Lohn. 379 S. Paulina Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1070 W. 12. Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau für Hausarbeit. — Kleiner Lohn. Adr. O. T. 145 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 421 67. Str., Englewood.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, gutes Heim. 6327 Kimbark Ave.

Verlangt: Eine ältere, ehrliche Frau findet ein gutes Heim bei einer alleinstehenden jüngeren Frau. Näheres mündlich. 1173 West North Ave., Mary Roth. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 431 36. Place, nahe Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Nachzufragen: 318 Hampden Court, 1. Flat, südlich.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 9 West Beethoven Place, nahe Division und Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 1510 Harvard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 729 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1127 Southport Ave. dofr

Verlangt: Köchin und Laundreß, $6; 2. Mädchen, $4. 347 E. North Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinemachen. 491 Wells Str., oben.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 526 LaSalle Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 511 Wells Str.

Verlangt: Eine tüchtige zweite Restaurant-Köchin. Lohn $10 die Woche. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 718 N. Western Ave., mittleres Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 851 Wilson Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Heimath und guter Lohn. Nachzufragen 4248 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4418 Langley Ave. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 176 N. Clark Str. [illegible]

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE STATE & VAN BUREN STRASSE.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und **Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall u. Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Schlechtes Blut

ist die Folge eines kranken Magens, denn wenn der Magen gut verdaut, ist der ganze Körper gesund.

reinigt den Magen und reizt den Magensaft zu einem gesunden Verdauen. Es ist keine Patentmedizin, sondern nach dem Rezept des berühmten Prof. v. Liebig hergestellt, und kann ohne Beschwerden von dem schwächsten Magen vertragen werden. Versucht es einmal und Ihr werdet Liebig's Wine Tonic stets im Hause halten. Jeder Apotheker verkauft es.

Hergestellt allein von

Theophile Netter,

777 W. Western Ave. Chicago.

Das Geheimniß des Rechtsanwalts.

Roman von John K. Leys.

(Fortsetzung.)

Nun begannen die Verhandlungen mit einer Rede des Generalnotars, einer Rede, die, im Tone geflissentlich gemäßigt, frei von jedem hohlen Pathos, aber klar und durchsichtig wie Krystall, durch die ruhige und anspruchslose Art, wie sie vorgetragen wurde, um so überzeugender wirkte. Er begann damit, die mit Sir Richard Boldons Verheirathung und Tod verbundenen Umstände zu erklären und die allgemeine Ueberraschung zu schlidern, die die Nachricht erregte, daß kraft eines kurz nach seiner Verheirathung errichteten Testaments die Besitzung Roby Chase der Wittwe auf Lebensdauer vermacht worden sei. Darauf ging Sir Edward Spencer dazu über, von der Neigung zu sprechen, die zwischen Lady Boldon und Thesiger entstanden sei, wobei er den Geschworenen sagte, er werde zum mindesten beweisen, daß sie sehr vertraute Freunde gewesen seien und in einer Weise miteinander verkehrt hätten, daß man sie allgemein für verlobt gehalten habe. Unter diesen Verhältnissen liege es auf der Hand, daß, wenn ein späteres Testament vorhanden sei, das Lady Boldon im Falle der Wiederverheirathung das reiche Besitzthum entzog und einem Anderen übergab, sowohl Lady Boldon, als auch der Mann, den sie anscheinend dazu ausersehen hatte, ihr zweiter Gatte zu werden, das größte Interesse daran gehabt hätten, dieses Testament in die Hände zu bekommen und es zu unterdrücken. Der Angeklagte habe soeben vor ihren Ohren eingestanden, daß er dem Notar, der das Testament in Verwahrung gehabt hatte (und anscheinend überredet worden war, es geheim zu halten), ein starkes Betäubungsmittel beigebracht und das Testament aus dem Zimmer des Verstorbenen gestohlen habe. Streng genommen sei das kein Beweis gegen Lady Boldon, jedenfalls aber müsse er folgende Punkte hervorheben: Irgend Jemand habe dem Notar das narkotische Mittel beigebracht, und es habe in Lady Boldons Interesse gelegen, daß dies geschähe. Lägen nun eidlich zu erhärtende Umstände, erhebliche Thatsachen vor, welche Lady Boldon mit dem Tode des unglücklichen Notars in Zusammenhang brächten und zeigten, daß sie daran betheiligt sei? Er fürchte, daß solche Thatsachen in großer Zahl vorlägen. In der That scheint es, als ob sie bei der ganzen traurigen Angelegenheit der treibende Geist gewesen sei, denn es könne kaum geleugnet werden, daß sie ihrem Verbündeten das mit eigener Hand geschriebene Rezept des Giftes gegeben — nein, noch mehr, ihn sogar begleitet habe, als er es kaufte.

Lady Boldon, fuhr Sir Edward fort, habe ein Geständniß abgelegt, und obgleich es nicht bezweifelt werden könne, daß dies im Allgemeinen wahr sei, möchte er ihm doch nicht all zu viel Werth beimessen. Er könne wohl begreifen, daß sein gelehrter Freund mit Recht und sehr wirksam hervorheben werde, Lady Boldon habe bei diesem Geständniß nur einen Zweck im Auge gehabt, nämlich den, ihren Geliebten zu decken. Dieser Zweck sei infolge des offenen und, wie er hinzufügen wolle, männlichen Schuldbekenntnisses des Angeklagten Thesiger mißlungen, und wenn auch Lady Boldons Aussage bestehen bleibe, so sei es doch seine Pflicht als Vertreter der Krone, den Fall durch unabhängige Zeugenaussagen aufzuklären. Dies zu thun, sei er in der Lage. Er werde beweisen, daß Lady Boldon den unglücklichen Notar am Nachmittage seines Todes besucht habe. Ob sie selbst, oder der andere Angeklagte, der sich schuldig bekannt, dem Verstorbenen das Gift beigebracht habe, sei von nebensächlicher Bedeutung. Wenn sie die That vorgeschlagen, wenn sie dem andern Angeklagten bei deren Ausführung Hilfe geleistet habe, so sei sie Mitthäterin und ebenso schuldig als Jener. Der klarste Beweis ihrer Mitschuld sei aber der, daß das Testament, das Lady Boldon ihrer Reichthümer beraube, sowie sie ihre Hand einem anderen Manne reichte, unter einigen anderen Papieren in einer verschlossenen Schiebladе ihres Schreibtisches gefunden worden sei.

Als er diese Worte hörte, fuhr Hugh Thesiger auf und warf einen Blick der Verwunderung und ernsten Vorwurfes auf Lady Boldon, den jedoch kaum Jemand bemerkte, denn Jedermann sah Lady Boldon an, die mit gefalteten Händen und in den Schoß gesenkten Blicken vollkommen regungslos dasaß. Nur als die Auffindung des Testaments erwähnt wurde, fuhr ein Ausdruck der Unruhe und Sorge über ihr Gesicht.

Nun folgte der langweilige Vorgang der Beweisaufnahme und des Zeugenverhörs.

Beim Kreuzverhör der Belastungszeugen war Mr. Soames ganz außerordentlich milde, denn er war der Ansicht, daß ein Mensch durch Ueberredung leichter, als durch Grobheit dahin gebracht werden könne, Geständnisse zu machen, und es gelang ihm auch ohne Schwierigkeit, Mathew Fane die Angabe zu entlocken, er glaube, Mr. Felix sei noch am Leben gewesen und habe in natürlichen Schlafe gelegen, als er — Mathew Fane — um halb fünf Uhr nach dem Bureau zurückgekehrt sei.

„Wenn Ihnen, Mr. Fane, in Hinsicht auf den Zustand Ihres Herrn etwas verdächtig vorgekommen wäre, würden Sie dann sofort Hilfe herbeigerufen haben?"

„Ganz gewiß."

„Und da Sie keine Hilfe herbeigerufen haben . . .?"

„Der Gedanke daran ist mir gar nicht in den Sinn gekommen, und ich sah keinen Grund zur Besorgniß," antwortete Fane.

„Richtig. — Und was nun dieses angebliche Testament anlangt — wissen Sie etwas darüber?"

„Ich war bei der Unterzeichnung nicht zugegen."

„Nein, nein, das meine ich nicht. Würden Sie es in irgend einer Weise wiedererkennen? — Reichen Sie das Testament doch einmal dem Zeugen."

„Ja," antwortete Fane, die Urkunde flüchtig betrachtend. „Ich habe es geschrieben — es ist meine Handschrift."

„Wissen Sie, warum es nach dem Tode Sir Richards nicht zum Vorschein gebracht worden ist?"

„Nein."

„Wissen Sie, wo es sich zu jener Zeit befand?"

„Nein."

„Können Sie uns etwas darüber sagen, was damit geschehen ist, nachdem Sie es aus der Hand gegeben hatten?"

„Nein, das kann ich nicht."

„Sie wissen nicht, ob es in Mr. Felix' Gewahrsam war?"

„Das kann ich nicht sagen."

„Oder ob Lady Boldon etwas davon wußte?"

„Ich glaube nicht, daß sie etwas davon wußte," antwortete Fane anscheinend unbefangen.

„Sie wollen damit wohl sagen, daß Ihnen nichts bekannt ist, woraus Sie hätten schließen können, die Dame habe Kenntniß vom Vorhandensein dieses Testaments gehabt?"

„Genau das wollte ich sagen."

„Genau was?" fragte der Richter scharf.

„Genau das, was der Herr sagte, Mylord," antwortete Fane. „Ich habe keinen Grund, anzunehmen, daß Lady Boldon etwas von dem Testament wußte. Sie kann etwas davon gewußt haben, oder auch nicht; darüber vermag ich nichts zu sagen."

„Wann haben Sie es zuletzt gesehen?"

„Als ich es Mr. Felix übergab, nachdem ich es in's Reine geschrieben hatte — bevor es unterzeichnet war."

„Dann haben Sie gar keine Ahnung, wer es seit Sir Richards Tode in Verwahrung gehabt hat?" warf der Richter dazwischen.

„Nein, Mylord."

Die anderen Zeugen wurden vorgerufen, einer nach dem andern, einschließlich einiger Sachverständiger, die ihr Gutachten über die Schrift des Rezepts abgeben sollten, ebenso wie die Zeugen, die bei der Todtenschau Aussagen gemacht, sowie die Fahnder, die das Testament gefunden hatten. Nunmehr erklärte Sir Edward, daß die Anklage keine weiteren Zeugen mehr vernehmen lassen werde, worauf Richter Cherry verkündigte, daß die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen werden solle.

XXIII.

Der Wahrspruch.

Als der Richter nach der Pause seinen Sitz wieder einnahm, saß Mr. Soames bereits auf seinem Platze und war eifrig damit beschäftigt, ein Endchen rothes Band zu verknüpfen und sorgfältig wieder zu lösen. Für Leute, die ihn kannten, war das ein Zeichen, daß er versuchte, über eine Frage, die nicht leicht zu entscheiden war, zu einem Entschlusse zu kommen. In der That bemühte er sich auch, sich darüber klar zu werden, ob er Mrs. Embleton, Lady Boldons Gesellschaftsdame, und noch ein paar andere Zeugen vorführen solle, um darzuthun, daß Lady Boldon schon einige Tage vor ihrem Besuche in London über Gesichtsschmerzen geklagt habe, und ob er ferner den Beweis antreten solle, daß Kokain manchmal als Heilmittel gegen dieses Leiden gebraucht werde. Falls es ihm gelang, die Geschworenen davon zu überzeugen, daß das Rezept für das Kokain aus harmlosen Gründen beschafft oder abgeschrieben worden war, so war schon viel gewonnen. Wenn dagegen die Geschworenen geneigt waren, Lady Boldon für schuldig zu halten, so würden sie wahrscheinlich glauben, die Gesichtsschmerzen seien nur vorgeschützt gewesen, und wenn er Zeugen brachte, so gab er dem Generalnotar nur Gelegenheit zu einer Replik, das heißt, er — Soames — würde den Vortheil einbüßen, das letzte Wort an die Geschworenen richten.

Im Ganzen hielt er es für besser, dieses Vorrecht nicht aus der Hand zu geben, weshalb er kurz sagte: „Ich habe keine Zeugen vorgeladen."

Hierauf begann Sir Edward Spencer, die Anklage namens der Krone zu begründen, und als er sich niedersetzte, zweifelte wohl Niemand im Saale daran, daß Lady Boldon zum mindesten Mitwisserin der Verbrechen war, die ihr Geliebter eingestanden, wenn sie nicht sogar die geistige Urheberin war und bei der Ausführung geholfen hatte.

Langsam erhob sich nunmehr Mr. Soames. Mit einer Stimme, die so leise war, daß einige von den Geschworenen ihre Ohren anstrengen mußten, um zu verstehen, was er sagte, begann er von einer schweren Verantwortung zu sprechen, die auf den zwölf Männern ruhte, welche ihm gegenüber saßen, und von seiner Ueberzeugung, daß sie sich deren bewußt seien. Hierauf bat er um die Erlaubniß, sie vor der feinsten Form der Ungerechtigkeit zu warnen, deren sich Männer in ihrer Lage schuldig machen, indem sie ängstlich darauf bedacht sind, ihre Pflicht ohne Furcht und ohne Gunst zu thun. Der erste und natürlichste Trieb sei der, daß man dem Mitleid gestatte, das nüchterne Urtheil zu beeinflussen. Im vorliegenden Falle müsse ihre Theilnahme auf seiten der Lady Boldon stehen — und hier erlaube sich Soames die Abschweifung, mit einigen Worten die Demüthigung und die geistige Qual zu schildern, die seine Klientin in diesem Augenblicke durchzumachen habe. Er wies darauf hin, daß die Leute in ihrem Bemühen, streng gerecht zu sein, nicht selten zu weit gingen, sich gegen einen Menschen in so unglücklicher Lage verhärteten und so in den entgegengesetzten Fehler verfielen, geradezu grausam und ungerecht gegen die Leute zu werden, die sie im Herzen bemitleideten. „Sie, meine Herren," fuhr er fort, „müssen auf der Hut gegen diesen Rückschlag der Gefühle sein, wenn ich es so nennen darf. Ich verlange für Lady Boldon nichts als Gerechtigkeit, aber ich sage, lassen Sie es das volle Maß der Gerechtigkeit sein, worauf selbst das ärmste Weib im Lande Anspruch bei Ihnen erheben kann. — Meine Herren, es ist fast unmöglich, daß beim Einkaufe des Kokains verbrecherische Absichten obgewaltet haben. Denken Sie nur einen Augenblick nach! Wenn Sie in demselben Hause mit einem Menschen wohnen, so finden Sie vielleicht Gelegenheit, ihn, falls Sie böse Absichten gegen ihn haben, zu vergiften oder zu betäuben. Aber wer könnte wohl auf den Einfall kommen, mit der Absicht, ihn zu vergiften oder zu betäuben, in's Zimmer eines Anderen zu gehen? Niemand; aus dem einfachen Grunde, weil sich in neunhundertneunundneunzig Fällen unter tausend gar keine Gelegenheit bieten würde, ein solches Verbrechen in der Wohnung eines Andern zu begehen.

„Was Lady Boldon Ihnen durch meine Lippen verkündet, ist dies: daß sie seit einigen Tagen mehr oder weniger an Neuralgie gelitten — daß sie ein medizinisches Werk zu Rathe gezogen und gefunden hatte, daß Kokain als Linderungsmittel empfohlen wurde — daß sie das Rezept abschrieb und es, als sie zufällig an einer Apotheke vorbeikam, Mr. Thesiger, der sich gerade in ihrer Gesellschaft befand, mit der Bitte übergab, in den Laden zu gehen und die Arznei für sie zu kaufen. Kann es wohl etwas Einfacheres oder Natürlicheres geben? Sie blieb in der Droschke sitzen, weil kein Grund zum Aussteigen für sie vorlag. Hätte sie jedoch geahnt, daß sie vielleicht eine Gelegenheit haben werde, das Gift Mr. Felix beizubringen — was an sich eine Möglichkeit war — hätte sie es wirklich in dieser Absicht beschaffen wollen, glauben Sie, daß sie dann am hellen, lichten Tage in einer Droschke vor dem Laden halten geblieben wäre, wo Jedermann sie sehen konnte, während sich der erste Akt dieses Trauerspiels der Schuld abspielte? Meine Herren, zu behaupten, daß sie damals einen Mord geplant habe, ist nicht nur eine willkürliche Annahme, sondern meiner Ansicht nach eine geradezu alberne."

(Fortsetzung folgt.)

Das zudringliche Gretchen.

Aus Wien wird geschrieben: In der letzten „Faust"-Aufführung des Burgtheaters gab Herr Gregori vom Schiller-Theater in Berlin den Faust. Als er gerade ganz frisch verjüngt, auf Margarethe zugehen sollte, um Arm und Geleit ihr anzutragen, machte Frl. Medelsky als Gretchen sich sehr auffällig bemerkbar; sie haschte mit Blick und Geberde nach dem schönen Faust, sah sich beständig nach ihm um und ließ ihn nicht aus dem Auge. Schließlich stellte sie sich ihm in den Weg, als wollte sie die Ansprache geradezu erzwingen. Man hielt diese Koketterie des sonst so sittigen Dinges, das weder Fräulein, weder schön, für eine neue Nüance. Die Zudringlichkeit der Margarethe bei der ersten Begegnung klärte sich aber in anderer Weise auf. Herr Gregori, am Burgtheater fremd, hatte nur eine Verständigungsprobe gehalten, in welcher Frl. Medelsky nicht im Kostüm, sondern mit Hut und im Straßenkleide erschienen war. Bei der Aufführung erkannte der Gast sein Gretchen nicht wieder und zeigte nicht übel Lust, sich an eines der anderen aus der Kirche tretenden Mädchen zu machen. Frl. Medelsky war von der veränderten Geschmacksrichtung Faustens, die Goethe nicht vorausgesehen hatte, sehr peinlich berührt und machte alle Anstrengungen, den Ungetreuen von diesen Seitensprüngen abzuhalten. Es gelang ihr endlich, und so verdankte Goethe es nur ihrer Geistesgegenwart, daß die Gretchen-Tragödie den vorgezeichneten Verlauf nahm. Es ist gar nicht abzusehen, welche dramatische Verwicklung entstanden wäre, wenn Faust die Absichten Mephisto's durchkreuzt und einige andere Schönen der Reihe nach [illegible] hätte. Das [illegible] Schmuckkästchen hätte selbst der Teufel nicht an ihre Stelle bringen können.

Schwindsucht

ist ein bleiches Gespenst, welches manchem Feste beiwohnt. Hüten Sie sich vor den ersten Stadien. Für Heilung von Erkältungen, Husten, Influenza, Heiserkeit, beschwerlichem Athemholen und Krankheiten des Halses und der Lungen hat keine andere Medizin,

HALE'S HONEY

—OF—

Horehound and Tar

erreicht.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Schwache, verfallende, leidende Männer geheilt

in 15 bis 30 Tagen

durch die neue elektro-chemische Behandlung.

Der Wiener Spezial-Arzt kurirt nur Männer.

Sprechstunden: 9—12, 2—7.30; Mittwoch nur 9—12; Sonntags 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

5. Floor, NEW ERA BLDG., Ecke Harrison, Halsted Str. u. Blue Island Ave.

Benutzt den Elevator bis zum 5. Floor und geht nach Zimmer 511.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als bei irgend einem Anderen.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr — 465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Bist Du nervös—schwach, überarbeitet, mißmuthig, leicht erregbar, schreckhaft

oder leidest Du an den Folgen von Kummer und Gram oder an Schlaflosigkeit, Malaria, Gedächtnißschwäche, Schwindel, Mattigkeit, Reißen, Kopfweh, Geschlechtsschwäche, Herzklopfen, Blutarmuth oder Leberbeschwerden, so heile Dich mit Puscheck's Nerven-Mittel und Tonic.

Magen-Tropfen.

Frauen-Krankheiten-Kur.

Dr. Carl Puscheck, 1619 DIVERSEY,

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwache Leib, Mutterbinden, Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. Bruchbänder 50 Cents und aufwärts.

DR. ROBERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Sonntags offen bis 12 Uhr.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.

Sonntags: 10—12 Vorm. — Klinik: 261 Lincoln Ave., 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

$500 Belohnung,

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60.

gegenüber der Fair, Dexter Building.

nur Drei Dollars

PENNYROYAL PILLS

CHICHESTER'S ENGLISH

Nützliche Aufklärung

DEUTSCHES MED. INSTITUT, 19 EAST 8. STREET.

Heilt Euch selbst

Frei! Frei! Frei!

Die Aufzeichnungen beider Geschlechter.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

N. WATRY & CO., 99 E. RANDOLPH STR.

Optiker.

Dr. J. KUEHN,

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte oder Zwischendeck
über
Bremen, Hamburg, Rotterdam,
Antwerpen, Havre, Paris, London
Anmeldung für Exkursionen
entgegen genommen.
Wechsel, Postzahlungen, Fremdes Geld
ge- und verkauft.
40,000 M. in Gold an Hand.
Deutsche Sparbank
und Bankgeschäft.
Agentur der
American Express Co.
für Kreditbriefe, Drafts, Money Orders über
die ganze Welt.
Spezialität:
Vollmachten,
notariell und konsularisch
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht,
wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 15,000 gesuchten Erben in
meiner Office.
Deutsches Konsular-
und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. bidofa*

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste“, nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des
Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes
Deutsches Inkasso-,
Notariats- und Rechtsbüreau.
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
bdfa

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office
J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.,
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers,
—Spezialität—
Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten
konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular-
und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6; Sonntags 9—12 Vormittags.
13fb*

EXTRA!
Schiffsscheine
von und nach Europa.
Post-Auszahlungen dreimal wöchentlich. Vollmachten ausgestellt und beglaubigt. Einziehung von Erbschaften eine Spezialität. Eisenbahn-Billete nach allen Plätzen.
Notiz! Extra billig von und nach
Europa während April und Mai.
Emil Schonlau,
Nordwest-Ecke Madison und Canal Str.
Offen jeden Tag und Sonntags bis 11 Uhr Abends.
6ap,1m,bbfa

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bidofa,bw

Greenebaum Sons,
Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. 8ag,bibofon,*
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Keine Kommission. H. O. Stone & Co.
Darlehen auf 206 LaSalle Str.
Chicago Grundeigenthum 7 Telephons—alle Main 338.

Edelweiss-MALTINE
Der schöne, delikate Geschmack des feinsten importirten Hopfens und die stärkenden Elemente des besten Gerstenmalzes zusammen vereinigt, bilden dieses sehr schmackhafte Tonic-Getränk.
Es enthält viel Malz, unverfälscht, vollständig klar. Apotheker, Grocers, alle Händler. Auf Flaschen gezogen nur von dem Malz Extrakt Department der
P. Schoenhofen Brewing Co., 16. u. Burlingtonstr.
Phone Canal 8. 10ap*2

Lokalbericht.

Muß auch Swenie gehen?

Versicherungs-Agenten wollen ihn angeblich durch eine jüngere Kraft ersetzt sehen.

Der Feuerwehrchef selbst soll sich mit Rücktrittsplänen tragen.

Die Großgeschworenen greifen in die Hospital-Untersuchung ein.

Ald. Palmer legt einen neuen Park in der 21. Ward an.

Aus der gestern von Mayor Harrison abgegebenen Erklärung, er werde mit der Besetzung des Feuerwehrchef-Amtes vorläufig noch warten, schließt man in politischen Kreisen, daß Denis J. Swenie kaum wiederernannt werden dürfte. Der Gesundheitszustand des bisherigen Feuerwehrchefs hat in der letzten Zeit bekanntlich viel zu wünschen übrig gelassen, und eine Anzahl der bekanntesten hiesigen Feuerversicherungs-Agenten haben dem Mayor nahe gelegt, daß der Oberbefehl über die städtische Feuerwehr in die Hände eines jüngeren Mannes gelegt werden sollte. Im Falle Mayor Harrison sich wirklich dazu entschließt, Feuerwehrchef Swenie einen Nachfolger zu geben, so dürfte seine Wahl kaum auf den ersten Hilfschef Musham fallen, da derselbe auch schon im 60. Lebensjahr steht. Swenie soll sich wegen der zaudernden Haltung des Bürgermeisters so beleidigt fühlen, daß er halb und halb entschlossen sein soll, dem Mayor durch freiwilligen Rücktritt vom Amte die Sache zu erleichtern.

Ein halbes Dutzend Delegationen einflußreicher Politiker machten gestern dem Mayor ihre Aufwartung, um sich bei ihm zu Gunsten ihres bevorzugten Kandidaten für das Amt des Polizei-Chefs zu verwenden. Mayor Harrison hörte die Herren geduldig an, ließ sich aber zu keinerlei Versprechungen herbei, sondern erklärte nur, daß er den neuen Polizeichef weder aus den Reihen der Sergeanten noch der Patrouilleleute ernennen werde. Niemand, auch der Betreffende nicht, ja selbst nicht einmal „Bob“ Burke, wisse zur Zeit, welchen Polizeibeamten er als Nachfolger von Chef Kipley in Aussicht genommen habe.

Kipley reiste gestern Abend in Begleitung seiner Gattin nach Californien ab, wo er sich mehrere Wochen aufzuhalten gedenkt. Kurz ehe Herr und Frau Kipley den Zug bestiegen, erschien ein Bote, welcher Frau Kipley im Auftrage von Mayor Harrison einen prachtvollen Rosenstrauß überreichte, eine Aufmerksamkeit, über welche ihr Gatte sich sehr freute.

* * *

Die Großgeschworenen griffen gestern in die Untersuchung der gegen die Verwaltung des County-Hospitals erhobenen Anklagen ein, indem sie die nachgenannten Zeugen verhörten:

S. T. Lawrence, Nr. 368 Sacramento Ave., ein Direktor des „Washingtonian Home“ und Onkel des Mitgliedes der Grand Jury S. Jackson Lawrence; Hilfs-County-Kämmerer James L. Monaghan; County-Kommissär Hermann Ahrens, Vorsitzer des countyräthlichen Hospitalausschusses; Thomas S. Burton, Nr. 6430 Grove Place, der im Oktober v. J. drei Wochen Patient im Hospital war; C. F. Griffin, Nr. 634 W. Lake Str., welcher der Grand Jury schriftliche Mittheilung betreffs Behandlung der Fannie Dean zukommen ließ; diese selbst, ein 14jähriges Mädchen, Nr. 499 W. Monroe Str. wohnhaft, ein Opfer der Kessel-Explosion in der Doremus'schen Wäscherei, sowie die Eltern des Mädchens, Alexander Dean und Frau.

Am Gravirendsten sollen die Aussagen von Fannie Dean gewesen sein, welche elf Tage lang im County-Hospital behandelt wurde. Nach den Angaben des Mädchens wurde sie mit Riemen an ihr Bett gefesselt, und von den Wärterinnen in empörender Weise vernachlässigt. Eine derselben, Namens Lydia Andrews, schlug die Zeugin, wie dieselbe zu Protokoll gab, mit der flachen Hand in's Gesicht, als sie flehentlich darum bat, ihr einen Trunk Wasser reichen zu wollen. Eine andere Wärterin soll dem Mädchen, als es die Lage seines verletzten Armes wechselte, einen heftigen Schlag auf das Handgelenk versetzt haben. Burton, der nächste Zeuge, hatte über die ihm zu Theil gewordene Behandlung von Seiten der Aerzte und Wärterinnen nicht zu klagen, wohl aber über die Beschaffenheit des ihm vorgesetzten Essens. County-Kommissär Ahrens gab an, wiederholt, und zwar zu fast allen Stunden des Tages und der Nacht, dem Hospital Besuche abgestattet, aber nie etwas Ungehöriges in der Anstalt entdeckt zu haben. Die Aussagen von Hilfs-County-Kämmerer Monaghan bezogen sich lediglich auf die finanzielle Leitung des County-Hospitals. Auf heute Nachmittag haben die Großgeschworenen die nachgenannten Zeugen vorladen lassen:

Emil Reichert, No. 121 Dearborn Str.; F. P. Greely, Nr. 6004 Dearborn Str.; Anna King, Nr. 558 W. North Ave.; Swan Johnson, Nr. 2553 118. Str.; Sarah E. Fox, Nr. 2494 Washtenaw Ave. oder Nr. 2941 Ashland Ave.; Agnes McGreevy, Nr. 763 W. Erie Str.; C. P. Meeker, Nr. 350 Halsted Str., und Laura Beeler, Nr. 805 W. Madison Str.

In wohlunterrichteten Kreisen glaubt man nicht, daß die Großgeschworenen auf Grund ihrer Untersuchung formelle Anklagen erheben werden, sondern das gesammelte Beweismaterial nur als Basis eines allgemein gehaltenen Berichtes benützen wollen.

Die Aussagen der Zeugen, die gestern vom Spezial-Untersuchungsausschuß vernommen wurden, förderten nichts wesentlich Neues zu Tage. Frank Miller, von Nr. 59 Kinzie Str., führte Klage über das ihm in der Anstalt vorgesetzte Essen und über Vernachlässigung von Seiten der Aerzte und Wärterinnen. Nach seiner Angabe werden Rekonvaleszenten oft zu Küchenarbeiten und zur Verrichtung von Aufwärterdiensten bei den übrigen Patienten gezwungen. Sie entschädigten sich dadurch, daß sie aus den Portionen die besten Bissen herausfischten und den Patienten dann die von ihnen verschmähten Brocken hinstellten. Frau Eliza Martin, welche Gelegenheit hatte, drei Wochen lang täglich das County-Hospital zu besuchen, gab an, daß sich die Wärterinnen sehr oft um die Patienten nicht kümmerten. So sei sie Zeuge davon gewesen, daß ein, schon im Sterben liegender Patient stundenlang vergeblich um ein Glas Wasser gefleht habe, und selbst sein Todeskampf habe die Wärterinnen nicht dazu bewegen können, nach ihm zu sehen. Solche Patienten dagegen, für welche sich politischer Einfluß verwende, würden von den Wärterinnen sehr sorgsam gepflegt.

Frl. Idora Rose, Hilfs-Leiterin der „Illinois Training School for Nurses,“ welche Anstalt das County-Hospital mit Krankenwärterinnen versieht, sagte aus, daß die Anstalt für je sieben Patienten eine Wärterin stelle und hierfür monatlich die Summe von $2135 vom County beziehe. Die Zahl der Wärterinnen im Hospital schwankte durchschnittlich zwischen 113 und 121, je nach der Anzahl der verpflegten Patienten. George Stevens von Nr. 122 Warren Ave., gab zu Protokoll, daß er im verflossenen Winter das Hospital aufsuchte, und daß man ihn 24 Stunden lang ohne ärztlichen Beistand habe liegen lassen.

Unter anderen Zeugen, die heute zur Vernehmung auf der Liste stehen, befindet sich auch Warden Graham. Morgen will der Ausschuß dem County-Hospital selbst einen Besuch abstatten.

* * *

Alderman Honore Palmer von der 21. Ward wird, mit Erlaubniß seines Vaters, welchem das Grundstück gehört, einen zwei Straßengevierte umfassenden Komplex an Lincoln Park Boul., zwischen Chestnut Str. und Walton Place, in einen kleinen Park umwandeln lassen. Der Hauptzweck, welchen Ald. Palmer dabei verfolgt, ist der, den Kindern aus den am Flusse gelegenen Prezinkten der 21. Ward, die der großen Entfernung wegen den Lincoln Park nicht zu Fuße erreichen können und zu arm sind, um die Straßenbahn zu benutzen, einen Spielplatz zu verschaffen, wo sie sich in reiner Luft tummeln können. Es sollen Schattenbäume in dem neuen Park angepflanzt und der Boden soll mit einem Rasenteppich belegt werden. Für Schaukeln und sonstige Belustigungen für die Kleinen will Alderman Palmer ausgiebig sorgen, und sein Kollege Minwegen unterstützt das Projekt nach besten Kräften. Wenn möglich, soll auch eine Badeanstalt mit dem Park, der dicht am Seeufer liegt, verbunden werden. Die Arbeit soll so gefördert werden, daß der Park schon in den nächsten Wochen seiner Bestimmung übergeben werden kann.

* * *

Alderman W. F. Brennan will in der nächsten Sitzung des Stadtrathes eine Ordinanz für die Boulevardirung von Blue Island Ave. auf eine Strecke von drei Meilen südwestlich von Western Ave., einreichen. Geht das Projekt durch, so wird der sogenannte „Mud Lake“ aufgefüllt werden müssen, in welchen sich die Abwasserkanäle jenes Distrikts ergießen, und der nichts anderes als ein stinkender Pfuhl ist. Diese Kanäle sollen dann nach dem großen Abwasserkanal abgeleitet, und gleichzeitig soll auch die westliche Abzweigung des südlichen Zweiges vom Südarm des Chicago Flusses aufgefüllt werden. Ein ähnliches Projekt wurde schon vor zwei Jahren von Oberbau-Kommissär McGann befürwortet.

* * *

Steuerzahler der 20. Ward haben sich zu einer Vereinigung zusammengethan, welche den Namen „West End 20th Ward Improvement Club“ führt. Zu Beamten sind erwählt worden: Präsident, D. J. Sullivan; 1. Vize-Präsident, D. McMillan; 2. Vize-Präsident, William Schmitz; Schatzmeister, Thomas Scholes; Sekretär, D. Crane. Der Klub wird sich vorläufig dahin verwenden, daß das dreieckige Grundstück zwischen Boone, Leavitt und De Kalb Str. in einen Park umgewandelt wird, der den Namen des Ald. Patterson von der 20. Ward führen soll.

* * *

William J. Bryan hielt gestern Nachmittag in der Haendel-Halle vor der „Catholic Woman's National League,“ auf deren spezielle Einladung er hierher gekommen war, einen Vortrag. Im Laufe des Tages stattete er auch Ex-Gouverneur Altgeld und Mayor Harrison einen Besuch ab. Nach Ansicht von Herrn Bryan bricht sich unter der Bevölkerung der Großstädte des Landes immer mehr der Wunsch nach baldiger Verstadtlichung der Straßenbahnen und ähnlicher Anstalten Bahn, und Chicago sollte in dieser Hinsicht den Anfang machen. Ueber seine politischen Pläne befragt, erklärte Herr Bryan, daß er vorläufig mit der Redaktion des „Commoner“ vollauf zu thun habe, und daß es bis zum Jahre 1904 noch lange hin sei.

* * *

In der Phoenix-Halle, an Sedgwick und Division Str., gibt der schwedisch-amerikanische demokratische Klub der 22. Ward am Samstag Abend ein Fest, zu welchem alle hervorragenden demokratischen Politiker der Nordseite spezielle Einladungen erhalten haben. Auf dem Programm stehen Vaudeville-Aufführungen, ein Bankett und zum Schluß ein Ballvergnügen.

---

* John Ryan, John Paning, Wm. Randolph und William Smith, halbwüchsige Burschen, die angeklagt waren, von den Höfen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn nach und nach fünf Tonnen Kohlen gestohlen und die Beute an Salvadore Mangani verschleudert zu haben, wurden gestern von Richter Quinn mit einer Verwarnung entlassen. Mangani aber wurde wegen Hehlerei den Großgeschworenen überwiesen.

Zieht in die Vorstädte.

Die schönsten Plätze um Chicago sind an der Chicago & North-Western-Bahn gelegen. Niedrige Raten und zahlreiche Schnellzüge machen es möglich, auf dem Lande zu wohnen, ohne großen Zeitverlust. Schöne Gegenden sind in einem illustrirten Büchlein beschrieben. Frei-Exemplar in der Ticket-Office, 212 Clark Str. und Wells Str.-Station, oder per Post verschickt nach Empfang von 4 Cents für Porto.
9,11,13,15,17,19,23,25,27,29ap

Freitag im Basement
Ungebleichtes Cheesecloth oder Decorator's Bunting — volle 36 Zoll breit — geeignet für alle gewöhnlichen Zwecke, werth 5c, Eure Auswahl, die Yard zu .... $2\frac{1}{2}$c
Ungebleichtes Baumwollzeug, volle 4-4 breit, Fabrik-Rester, gemacht mit extra schwerem Faden, gewöhnlich zu 6c verkauft, morgen die Yard zu 4c

Freitag in Futterstoffen
Cambric Futterstoff, feiner Glove Finished, in allen begehrten Farben, wirklicher Werth 6c, nur 6 Yards an einen Kunden — für den Bargain Freitags-Verkauf, per Yard.... 2c
Taffeta Rockfutter, in schwarzer Seide appretirt, volle 40 Zoll breit, wird weder springen noch verbleichen, speziell für morgen, die Yard zu........ 5c

Freitag in Waschstoffen
Standard American Indigo blaue Prints und Shirting Prints, in Polka Dots, Stripe und Plaid Effekten, keine Grenze, morgen die Yard zu........ $3\frac{1}{2}$c
Schottische Corded Kleider Ginghams, schwere Corded Qualität; ebenso ein großes Assortiment von Nurse Stripes u. Silk Swiveled Ginghams, Auswahl, Yd..... $9\frac{1}{2}$c

Freitag in Leinenwaaren
Echter türkisch rother Tafel Damast, 50 Zoll breit, ganz echtfarbig, geblümte Entwürfe, an der ganzen State Straße zu 18c verkauft, morgen bei uns zu........ $12\frac{1}{2}$c
Karrirtes leinenes Glas Handtuchzeug und einfach gewobenes Roller Handtuchzeug, die 8c Qualität, die Yard für nur........ $5\frac{1}{2}$c

Freitag in Weißwaaren
Weiße Lawns und Dimities, fancy gestreift, geeignet für Schürzen und Kinder-Kleidchen, ein Bargain zu 7c, wir offeriren dieselben die Yard zu........ $4\frac{1}{2}$c
Corded Kleider Lawns, in allen Frühjahrs-Mustern, eine hübsche feine Qualität für Waists und Kleider, Eure Auswahl beim morgigen Verkauft, die Yard zu........ 5c

In der Up-to-Date Apotheke
5c für Pint-Flasche Haushalt-Ammonia.
5c für 15c Handbürsten.
9c für ½ Pint Flasche Witch Hazel.
8c für große Stück Juvenile-Seife.
4c für Schachtel Talcum Powder.
9c für Pfd. Schachtel Borax.
5c f. 7 bei 9 Gesicht Chamois.
3c Packet für Moth Balls.
3c Packet für Witch Kloth.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Kurzwaaren zu 1c und 3c
Auswahl für 1c: 8c Cube Stahl Toilet-Pins. 2 Dutzend Hump Haken und Oesen. 2c Papier Gold-Oesen-Nadeln. Stück Bügeleisen-Wachs, mit Holzgriff. 1 Dutzend Hutnadeln mit fancy Köpfen.
Auswahl für 3c: 500-Yard Spule Heftfaden. Für eine Yard schwarze Brush Binding. 6 Yard Bolt Featherstitched Braid. Für Karte mit 2 Dtz. Perlmutterknöpfen. 2 Spulen J. O. King's 200 Yd. Maschinenfaden.

Wunderbare Freitag-Bargain-Offerten

Die gewöhnlichen unnachahmlichen Baargeld-Verkäufe finden wieder diesen Freitag statt—Echte Baargeld-Bargains in zuverlässigen Waaren in jedem Dept. dieses großen Ladens. Zur Nachricht für Anwohner des Nord-Seeufers: Wir liefern die Waaren täglich kostenfrei ab bis nach Waukegan und den dazwischen liegenden Ortschaften.

Sommer-Handschuhe — Eine große Partie in Seide appretirte Taffeta und Lisle Muster-Handschuhe in allen Größen und Farben, Sacque, Knöpf und Clasp Facons; manche davon sind mit Seide gefüttert, werth von 25c bis 50c, Eure Auswahl zu........ 15c

Shirt Waists — 75c Damen Shirt Waists zu 19c. 100 Dutzend hübsche neue Percale Muster, mit Bischofs-Aermeln und Stock-Kragen, allen Größen vorräthig, für nur........ 19c

Glace-Handschuhe — 2-Clasp echte Glace-Handschuhe, in schwarz und lohfarbig, braunen und grünen Farben, Größen 5½ bis 5¾, werth $1.25 bis $1.75, morgen zu 39c

Empire Gürtel — Empire Gürtel, Doppel Zoned, in rosa und blau, hübsch besetzt mit Spitzen, Auswahl zu 42c

Neue Korsets — Erect Form W. B. Corsets, mit grader Front, Bias Schnitt, Full Gored Hips und Taille, mit Spitzen garnirt, werth $1.25; morgen für nur........ 89c

Muslin-Gardinen — Muslin Ruffled und schwere schottische Guipure Spitzen-Gardinen, werth $1.50 — morgen zu 98c

Go-Carts — Whitney Upright Go-Cart, gemacht aus schwerem Spindle Reed mit Antifriction, stählerne Räder mit Gummi-Reifen und Patent Foot Brake, regul. Preis $3.00, morgen für........ 1.95

Spitzen-Gardinen — Schwere Cable Net Spitzen-Gardinen, in arabischen und Nestern, wirklicher Werth $3.50 — Eure Auswahl morgen zu........ 2.50

Gemischte Farbe. Haushaltungswaaren.

68c Gall. f. fertige gemischte Hausfarbe.
45c Gallone für gekochtes Oel um Farbe zu mischen.
9c für 2 Quart Granite emaillirte Kaffeekanne.
15c für 3 Quart Granite emaillirte Kaffeekanne.
12c für 7½ Quart Granite emaillirte Saucepans.
9c für Dusters mit langem Stiel
25c für Incandescent Gas-Lampe, vollständig.
25c für 8 Quart Granite emaillirte Berlin Kettel mit Deckel.
5c für 4-Qt. Granite emaillirte bedeckte Saucepfannen.
5c für 1½-Qt. Granite emaill. Pudding Pfannen.
35c für Waschzuber aus galvanisir. Eisen, lecken nie, alle ganz neu.
89c für große Blech Backofen, hat tadellose Hitze-Zirkulation, kann auf Gas- oder Gasolinöfen gebraucht werden.
5c für 3-Stück Garten Set — Schaufel, Rechen u. Spaten.

Freitags Putzwaaren-Bargains

Spezielle Freitags-Verkäufe von fertigen und zum Garniren bereiten Damen-Hüten — außerordentliche Gelegenheit zum Sparen.

Garnirte Damenhüte, in modischen Shortback Sailors, hübschen Turbans und flachen Effekten, in leichtem Stroh, garnirt mit ausgezeichneten Stoffen, werth $3.00— morgen zu........ 1.95
Hübsche Shirt Waist Hüte für Damen, passend für alle Semi-Dreß Gelegenheiten, gemacht aus weißem rough and ready Stroh Braid, nett garnirt mit weichen Seidenstoffen, werth $5 — Auswahl zu........ 2.95
Schöne schwarze Chiffon Damenhüte, in mehreren hübschen Facons, moderne Turbans, nette Poke Hüte, Picture Hüte und Pompadour Effekte, garnirt mit Blumen, Spitzen, Ornamenten und Sammet — jeder Hut $8 werth — morgen verkauft zu........ 4.75
Garnirte Damenhüte, $12 werth, in allen Facons und Schattirungen — eine spezielle Auswahl von schönen weißen Hüten zu diesem Preis........ 6.50
Hüte, fertig zum Garniren, in schwarzen tucked Chiffon oder schwarzem fancy Stroh und Mull, eine Auswahl von netten Facons um davon zu wählen, Auswahl morgen zu........ 1.75

Frühjahrs-Seide, Kleiderstoffe

Spezielle Freitags-Preise — außerordentliche Gelegenheiten zum Sparen für genaue Käufer.

Atlas appretirte Foulards, hochfeine Qualität, in den neuesten Entwürfen, in Farben gedruckt, die als echt garantirt werden, wir erklären mit Nachdruck, daß dies der beste Foular-Werth ist, der je in Chicago gezeigt wurde—Yard........ persischen 79c
Ganzseidene Taffetas, hochfeine Qualität, in schwarz und farbig, speziell passend für Jacket- und Suit-Futter—dies ist eine ungewöhnliche Offerte, positiv 65c werth, Eure Auswahl morgen, Yard........ 45c
Habutai waschbare Seide, in einfachem Weiß u. Schwarz, wird sich waschen lassen und behält den Glanz, Yard........ 25c
Ganzwollene bedruckte Challies, 40 Stücke, in guten modernen Entwürfen, in perfekten Farben—dies ist die letzte Partie von unserm großen Challie-Verkauf, kein Stück in der Partie weniger wie 50c werth — morgen — Yard für........ 29c
39c Yd. für: 40zöll. reinwoll. schwarzes Cheviot. 40zöll. reinwoll. schwarzes Egyptian Crepe. 44zöll. reinwoll. schwarzes franz. Serge.
49c Yd. für: 40zöll. reinwoll. schwarzes Nun's Veiling. 40zöll. reinwoll. schwarzes Granite Cloth. 42zöll. reinw. schwarze seideappret. Henriettas.

Carpets, Rugs, Matten

Eine große Partie von Misfit Carpets, alle fertig zum Legen—500 im Ganzen, an uns von Philadelphia geschickt um für 50 ab offerirt zu werden — dies ist der Weg, wie sie verkauft werden:

Brussels Ingrain Carpets, Größe 9x12 Fuß	2.85
Brussels Ingrain Carpets, Größe 12x15 Fuß	4.87
Brussels Ingrain Carpets, Größe 13½x15½ Fuß	6.25
Sanford's Brussels Carpets, Größe 9x12 Fuß	8.75
Smith's Brussels Carpets, Größe 12x15 Fuß	13.75
Roxbury Brussels Carpets, Größe 13½x15½ Fuß	15.75
Wilton Velvet Carpets, Größe 9x12 Fuß	9.98
Wilton Velvet Carpets, Größe 12x15 Fuß	17.25
Wilton Velvet Carpets, Größe 13½x15½ Fuß	18.25

Fertige Carpet-Rugs, Hunderte von Mustern und Größen, in Sammet und Brussels — müssen ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkauft werden.

6×9 Fuß	8¼×10½ Fuß	9×12 Fuß	10½×13 Fuß
6.50	11.75	13.75	16.25

Freitags Schuh-Bargains

43c für $2.00 Schuhe für Damen — dies ist unsere Haupt-Attraktion für morgen; nicht in allen Größen, merkt Euch dies, sollten wir aber Eure Nummer haben, so sind sie sehr billig.
$3.00 Schuhe für Damen, Patentleder, Vici, Box Calf und Imperial Kid Schuhe, in schweren und leichten Sorten, zum Knöpfen und zum Schnüren, ganz aus Leder oder mit Tuch- und Vesting-Obertheilen; ferner ein hochfeines Assortiment in Oxfords, in allen den neuesten Facons und Größen, 2½ bis 8, Weiten AA bis EE—es sind $3 Qualitäten in Bezug auf Style und Dauerhaftigkeit, morgen zu 1.95
$2.50 Schuhe für Männer—eine sehr spezielle Partie, angekauft zu einem sehr großen Rabatt, in lohfarbig, schwarz und Patentleder, alle Facons und Größen, niedriger oder hoher Schnitt, in zwei großen Partien für morgen, zu 1.95 und........ 1.45
Damen-, Knaben- und Mädchen-Schuhe, spezielle Werthe, feines Kid- und Kalbleder, alle Größen, zum Knöpfen und zum Schnüren, meistens Sorten aus unserer hochfeinsten Waare, in lohfarbig und schwarz, auf den Bargain-Tischen in zwei Partien, zu 1.25 und........ 95c
43c für $2.00 Schuhe und Oxfords für Damen, angebrochene Nummern, Odds und Ends aus unserer reg. Waare, einschließlich eines großen Einkaufes; viele Facons, welche früher zu $3 verkauft wurden, nur 1 Paar auf jeden Kunden — morgen zu 43c.

Untermuslin für Damen

Kinder-Waaren — auf den niedrigsten Punkt herabgesetzt für den Freitags-Verkauf—einige der hier aufgezählten Spezialitäten.

Damen-Gowns, gemacht aus gutem Muslin, mit doppeltem Cluster von Tucks, vier Reihen Spitzen od. Stickerei Einsatz, hoher oder V Hals u. Aermel dazu passend garnirt, wth. 80c, nur........ 49c
Damenröcke, gem. aus gutem Muslin, Umbrella Facon, mit zwei Reihen Cluny Spitzen, große Flounce mit Ruffle edged dazu passenden Spitzen, werth $1, Auswahl morgen zu........ 49c
Damen-Beinkleider, gemacht aus gutem Cambric, Umbrella Facon mit großer Ruffle, hohlgesäumt und tiefer Saum, werth 35c, forgen zu........ 17c
Wasch Unterröcke für Damen, aus Gingham gemacht, in netten Streifen und waschechten Farben, mit großer Umbrella Flounce, mit Ruffle garnirt, morgen zu........ 29c
Reefers für Kinder, aus Pique, Bedford Cord und ganzwollen, mit großen fancy Kragen, garnirt mit Stickerei und Seiden-Braid, Automobile Rücken, Top Kragen nett garnirt, Perlmutterknöpfe, werth $2.00, nur........ 98c

Freitag in der Grocery

18c Pfd. für Cervelat Sommerwurst.
5c Pfd. für gepökelte Schweinsfüße.
9c Pfd. für Agar's Frankfurterwurst.
14c Pfd. für Sliced Corned Beef.
6c Pfd. für Kartoffel-Salat.
8c für 3-Pfd. Büchse Van Camps Maccaroni und Käse.
10c für Pint-Flasche Fancy Tafel Catsup.
22c für große Flasche Snider's Chile Sauce.
19c Flasche für L. & P. Worcestershire Sauce.
15c für Pfd. Glas reinen Frucht Jam, assortirt.
30c das Pfd. für feinsten O. G. Java- und Mokka-Kaffee; 3½ Pfund für 1.00.
20c das Pfund für spezielle Kombination Kaffee; 5½ Pfund für 1.00.
12c d. Pfd. f. feinsten Java Kaffee Siftings; 9 Pfd. für 1.00.
29c das Stück für Schattenbäume — Esche, Elm, Catalpa, Pappeln.

Fische.
8c das Pfund für frischen No. 1 Trout.
9c das Pfund für frische Codfish Steaks.
9c das Pfund für frische Halibut Steaks.
4c das Pfund für Perch.
14c das Pfund für frischen Lachs.

Samen-Dept.
10c Quart für gelbe Zwiebeln-Sets.
12c das Pfd. für Lawn Grassamen.
39c für 10 Pfd.-Eimer Lawn-Fertilizer.
18c Dutzend für große Stockrosen-Knollen.
12c das Stück f. Bleeding Hearts u. Peonies.
15c das Stück für gesunde Rosenbüsche.
10c das Stück für große Dahlia-Wurzeln.
8c für Concord Grapevines.
5c das Stück für rothe und weiße Johannisbeeren-Büsche.
15c das Pfund für rothen Klee-Samen.
17c das Stück für blühende Shrubs.

Tisch-Messer — Tisch- oder Dessert-Messer — silberplattirt — Sterling-Marke — werth 15c, morgen — das Stück 9c

Damen-Strümpfe — Damen-Strümpfe, echte importirte Drop-Stitch Strümpfe, werth 25c, Auswahl zu 11c

Männer-Hemden — Negligee-Hemden für Männer und Knaben, werth 75c — reinseidener gestreifter Madras-Busen 29c

Elastische Gürtel — Import. Beaded Elastic Gürtel, türkisbesetzte u. befranste Effekte, gerade oder Bodice, — Schnallen mit durchbrochenen Effekten— fünfmal unseren Verkaufspreis werth — $4 werth — morgen........ 50c

Männer-Hüte — Männerhüte zur Hälfte ihres wirklichen Werthes, steife und Fedora Männerhüte, neue Frühjahrsfarben und Facons, wth. $1.50, für Bargain-Freitag nur.... 79c

Beste Rasirmesser — Blaue Stahl Rasirmesser, speziell geschliffen, extra fein doppelt konkav, wir garantiren sie, und wenn Ihr nach dem Gebrauch nicht zufrieden seid, geben wir d. Geld zurück, Ausw. morgen.. 98c

Goldene Ringe — Massive Goldringe, guter schwerer Reif, Fassung aus drei großen Turquoise, andere Geschäfte verlangen $2.50 dafür — wir offeriren sie morgen für........ 89c

Mantel-Uhren — 8 Tage Mantel Uhren, fancy geschnitztes Walnuß oder Eichen-Politur, mit dem besten Messing-Werk versehen, — schlägt jede Stunde und halbe Stunde, immer für $3.25 verkauft, morgen für........ 1.49

Spitzen-Gardinen — Schottische Guipure Spitzen-Gardinen, in schönen Novelty Mustern, wth. $2.75 das Paar, zu 1.75

Freitag-Bargains — in — Tapeten

White Back Tapeten, mit 9- und 18-zölligen dazu passenden Borders, sollten zu 6c verkauft werden, Auswahl, Rolle........ 2c
Tapeten—feine Auswahl von Farben in den allerwünschenswerthesten Mustern, passend f. Parlors, Eßzimmer und Hallen, Rolle........ 5c
Künstlerische Mica und Gold Tapeten, in den besten Farben-Effekten und Entwürfen — Tapeten, die wirklich 18c per Rolle werth sind, wir offeriren sie morgen, per Rolle........ 8c
Wir haben eine ganz neue Auswahl von den neuesten Schöpfungen der Zeichner, i den schönsten Farben, werth 30c, Auswahl zu 15c, 14c und........ $12\frac{1}{2}$c
Lackirte Gold Tapeten, in grün, blau, roth und lohfarbig — diese Tapeten sehr leicht verkäuflich zu 15c — morgen, per Rolle........ 10c
Gute Gold-Tapeten, passend für Bettzimmer, Eßzimmer und kleine Hallen — die Sorte für die Ihr 10c bezahlt — wir offeriren sie morgen, per Rolle........ 4c
Wir verlangen 12½c und aufw. für das Aufkleben v. bei uns gekauften Tapeten.

Großer Möbel-Verkauf für Freitag angesetzt

Halb-Wholesale-Werthe, sagen die Fabrikanten, werden mit der Ueberschuß-Ausstellung der letzten zwei Wochen auf unseren Floors aufräumen — ein außergewöhnliche Gelegenheit.

Großer Arm-Schaukelstuhl, wie Bild, hat hohe hübsch geschnitzte und gut verstärkte Rücklehne, Golden Oak Finish —würde billig sein zu $1.50 — unser Preis für morgen nur 98c
Chiffonier, gemacht von solidem Eichenholz, 5 große Schubladen, gute Arbeit, morgen zu.. 3.69
Couches, bezogen mit schönem Velour, tief „Tufted“, Patent Knopf-Befestiger, feine Sprungfedern, starke Gestelle, morgen zu 6.98
Hängende Hall-Spiegel, 14 bei 14 Zoll, Bevel Plate Glas, schwere Rahmen, 3 Messing-Haken 1.89
Vantine India Stools, Slat Top, stark gemacht, irgend ein Finish, Auswahl zu . . . 69c
Eiserne Bettstellen, haben schwere Pfosten, Messing-Verzierungen, beste Qualität weißes Enamel, alle Größen, zu 1.49
Gewebte Draht-Springs, Maple Gestell —irgend eine Größe 98c
Weiße Excelsior Matratze, gutes Ticking, in allen Größen 1.39
Eß-Tische, 42 bei 42 Platte, schwerer Box Rand, gemacht von solidem Eichenholz, kann 6 Fuß lang gemacht werden, Auswahl 3.98

Kohlen!
Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump...
Economy Egg.....
Economy Nut......
$3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1260.
Yard-Offices: 278 Dayton-Straße; Telephon, Nord 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 185. 8fb3mi

Der seit einem halben Jahrhundert berühmte echte
UNDERBERG-BOONEKAMP
ist der beste Magenbitter. Hergestellt in Rheinberg (Deutschland).
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Goldzier, Rodgers & Froehlich,
Advokaten,
820 Chamber of Commerce,
LA SALLE & WASHINGTON STR.
Tel. Main 3100. 3jan bo,fa,for,bi,6m

Kempf's Privat-Hotel,
206 Hudson Str., Hoboken.
1 Block entfernt von den Docks der Hamburger-Linie des Norddeutschen Lloyds und der Holländischen Linie.— Ausgezeichnet für Reisende über diese Linien. Passagiere werden vom Bahnhof abgeholt und bestens bedient. — Preise mäßig. — Schreibt Postkarte, mit welcher Bahn Ihr abreist, nach Hoboken oder Chicago, 84 LaSalle Str.

Leset die
SONNTAGPOST.